

HALBFINALE!

Sachsenring Zwickau bootete Celtic Glasgow aus ● Prachtvolle kämpferische Leistung unseres FDGB-Pokalsiegers: 1 : 0



Zweifacher Torschütze gegen Celtic: Ludwig Blank, der hier Verteidiger McGrain passiert.

IN WIEN AUF SIEG SPIELEN



In Wien dabei: Hans-Jürgen Riediger.

Montreal ruft! Am Mittwoch kann die DDR-Vertretung einen weiteren wichtigen Schritt auf diesem Wege zurücklegen. Kann, wohlgedemert. Doch auch die Österreicher wollen ihre Anwartschaft auf einen Olympiaplatz unterstreichen. Gelingt es uns, an die Traditionen von 1964 und 1972 anzuknüpfen? Ein Sieg in Wien wäre dazu eine wesentliche Voraussetzung. In diesem Falle würde uns dann am 7. April gegen die ČSSR in Leipzig schon ein Unentschieden genügen.

Fotos: Kronfeld (2), Mallwitz, Rowell

Nun gegen SC Anderlecht

Das ergab die Auslosung am Freitag in Zürich:

EC I: AS St. Etienne-PSV Eindhoven, Real Madrid-Bayern München.

EC II: Sachsenring Zwickau-SC Anderlecht, Eintracht Frankfurt-Westham United.

UEFA-Cup: CF Barcelona-FC Liverpool, Hamburger SV-FC Brügge. Spieltage sind der 31. März und der 14. April.

Nach der Freude über den Erfolg (siehe die Bilder rechts von K.-H. Kluge, J. Croy) die nächste Aufgabe: „Man muß nehmen, was kommt“, meinte Kluge. „Anderlecht ist eine Elf von Klasse. Wir haben nichts zu verlieren, wollen am 31. März zu Hause den Grundstein für ein weiteres Vordringen legen. Aber das ist unheimlich schwierig. An unserem Willen wird's nicht fehlen!“



DIE NEUE FUSSBALLWOCHENSCHRIFT FUWUO

Drei Meldungen waren jüngst zu lesen.

Die erste: Drogen und Alkoholsucht sind angesichts von Arbeitslosigkeit und Existenzunsicherheit in der BRD für viele Jugendliche letzte Stationen ihrer Verzweiflung. Das Gesundheitsministerium bezifferte den Kern der Drogenkriminellen auf 40 000 Personen im Alter von 14 bis 25 Jahren. Allein 100 000 Jugendliche unter 18 Jahren sind als alkoholsüchtig registriert.

Die zweite: Rund 20 000 Mädchen reiben in der BRD jährlich von zu Hause aus. Das geht aus einem Bericht des vom DGB herausgegebenen Jugendmagazins „Ran“ hervor. Statt der erhofften größeren Berufschancen und der vermeintlichen Freiheit erwartet sie in den Großstädten Hoffnungslosigkeit und das Hinabsinken in die Prostitution. Der Hamburger Erziehungsdirektor Hermann Hennigs: „Sie sind absolutes Freiwild.“

Das sind die ersten beiden Meldungen, die sich mit der Jugend in der BRD beschäftigen, ein bezeichnendes Licht auf ihr Dasein werfen. Ein lebenswertes Leben?

Die dritte Nachricht schließlich wandte sich an die Jugendlichen in der DDR. Sie war zumeist mit „Wer schlägt die Juniorenauswahl?“ überschrieben. Darin richteten die besten 17- und 18jährigen Fußballer unseres Landes einen Aufruf an alle FDJ-Grundorganisationen, Bri-

Drei Meldungen - zwei Welten

gaden, Klassen, Einheiten, Seminare und andere Gruppen. „Tragt Fußballspiele gegeneinander aus. Es kann Groß- und Kleinfeld gespielt werden“, heißt es darin. Jede Mannschaft, die gegen eine andere angetreten ist, schickt eine Postkarte, einen Brief oder einen ausgefüllten Vordruck mit der Spielpaarung und dem Ergebnis der Begegnung an die Redaktion „Junge Welt“, 1056 Berlin, Karl-Liebknecht-Straße 29, Postschließfach 34. Am 25. Mai ist Einsendeschluß. Aus den eingehenden Schreiben – die ersten liegen bereits vor – werden zahlreiche Gewinne ausgelost. Da gibt es unter anderem Fußbälle, Wimpel und Bilder von unserer Nationalmannschaft. Zum Abschluß im Mai wird dann eine Mannschaft ermittelt, die ein Spiel gegen die DDR-Juniorenauswahl, die sich bis dahin hoffentlich für das UEFA-Turnier in Ungarn qualifiziert hat, austragen wird. Deshalb das Motto „Wer schlägt die Juniorenauswahl?“

Das ist bereits die dritte Aktion dieser Art, die der Zentralrat der FDJ und die „Junge Welt“ gemeinsam organisieren. Die Idee dafür entstand vor gut zwei Jahren, in Vorbereitung des 25. Geburtstages unserer Republik. Wie können auch wir dazu beitragen, daß noch mehr Jugendliche regelmäßiger Sport treiben? fragten sich die Jugendfunktionäre. Und sie kamen auf diesen guten Fußballgedanken. Die große Resonanz belohnte ihre Bemühungen. Mehr als 1 700 Mannschaften waren zum Auftakt dabei. In vielen FDJ-Grundorganisationen, in Betrieben, Lehrlingswohnheimen und anderswo entstanden Fußballkollektive. Sie haben sich im Rahmen dieser Aktion nicht nur zu einem Spiel aufgerafft, sie haben öfter gespielt und sind vielfach dabei geblieben. Und darin liegt ja der eigentliche Sinn dieser Aktion.

Drei Meldungen. Zwei über die Jugend in der BRD. Eine über die Jugend in der DDR. Der Unterschied ist un schwer zu erkennen. m. b.

Die Fußball-Schiedsrichter des Kreises Jena-Land haben auf ihrer monatlichen Zusammenkunft am 12. März einstimmig die Verpflichtung abgegeben, zu Ehren des IX. Parteitages der SED die Entschädigung für die Leitung eines Spiels zur Eigenfinanzierung des VI. Turn- und Sportfestes der DDR zu spenden. Gleichzeitig rufen sie alle Unparteiischen des DFV der DDR auf, diesem Beispiel zu folgen.

Bernd Bock, Kahla



Die Sensation

Unser Pokalsieger Sachsenring Zwickau hat zweifellos für die Sensation in allen drei Europapokalwettbewerben gesorgt. Nach Panathinaikos Athen und AC Florenz schaltete er durch eine großartige kämpferische Partie den Favoriten Celtic Glasgow aus. Wer hätte das auch nur im entferntesten zu hoffen gewagt, als Sachsenring vor knapp einem Jahr FDGB-Pokalsieger geworden war?

Heinz Martens, Berlin

Klassetor!

Dieser Fußball-Mittwoch vor dem Bildschirm war ja spannender als mancher Fernsehkrimi. 85 Minuten habe ich mit Sachsenring Zwickau gehofft und gebangt, daß der 1:0-Vorsprung behauptet wird. Denn wie in Glasgow kurz vor Schluß hatte Blank diesmal schon gleich nach dem Anpfiff mit einem Klassetor die Schotten geschockt. Und eine großartige Sachsenring-Mannschaft behauptete die Führung und zog in das Europapokal-Halbfinale ein.

Manfred Bernhard, Potsdam

Tapfer geschlagen

Nach 180 Minuten lediglich um ein Tor am FC Liverpool gescheitert zu sein, das spricht für Dynamo Dresden. Wenn man bedenkt, daß die

Dresdner gegen die großartig aufgelegten Engländer ohne die Auswahlspieler Dörner, Wätzlich und Schade antraten, obendrein Weber und Häfner nicht im Vollbesitz ihrer Kräfte waren, dann kann man ihnen trotz des Ausscheidens nur Lob zollen. Das tat ja schließlich auch das anerkannt wert faire Publikum, das gelungene Aktionen auch bei den Gästen und ganz besonders das herrliche Tor von Heidler ebenfalls mit starkem Beifall belohnte.

Siegfried Stein, Rostock

Lehrer siegen

Die BSG Motor Schweina richtete kürzlich ein Volkssport-Hallenturnier aus, an dem sich acht Mannschaften beteiligten. Sieger wurden die Lehrer der Polytechnischen Oberschule Schweina durch einen 3:1-Erfolg über die Leuchtstoffwerker aus Bad Liebenstein. In Vorbereitung des IX. Parteitages der SED soll am 1. Mai ein weiteres Kleinfeldturnier stattfinden.

Beutel, Schweina

17 Schiris

Der KFA Wismar veranstaltete in den Februar-Ferien einen Schiedsrichterlehrgang, an dem 17 Sportfreunde, überwiegend im Alter von elf bis siebzehn Jahren, teilnahmen. An vier Tagen vermittelten Werner Uhlmann, Vorsitzender der Kreisschiedsrichter-

kommission, und Rudolf Hofmann, Hauptkreissportlehrer und viele Jahre selbst Unparteiischer, das theoretische Wissen. Erfreulich, daß alle Lehrgangsteilnehmer die Prüfung bestanden und nun auch regelmäßig amtieren wollen, obwohl einige noch selbst aktive Fußballspieler sind. Folgende Gemeinschaften konnten so die Zahl ihrer Unparteiischen vergrößern: Schifffahrt/Hafen Rostock, Traktor Babst, TSG Wismar, WSG Dargetzow, HSG Wismar, Lok Wismar, Traktor Lürow, Traktor Dorf Mecklenburg, BSG Straßenbau. Dagegen nutzten Aufbau Bobitz, Traktor Kirchdorf, Traktor Krusenhausen und Traktor Steinhausen diese Möglichkeit nicht, so daß sie auch weiterhin noch keinen Schiedsrichter haben. Der nächste Lehrgang soll im Oktober stattfinden.

Wilfried Baumgärtl, Wismar

Wieviel Teams?

Mich interessiert, wieviel Frauen-Fußballmannschaften es gegenwärtig in der DDR gibt. Steffen Dietrich, Borna

Im DFV der DDR sind derzeit 239 Frauenmannschaften registriert.

Aktive Dresdner

Am 9. März erlebten wir Schüler einer 10. Klasse der 58. Oberschule Dresden und Dynamo-Anhänger einen sehr interessanten FDJ-Nachmittag. Walter Fritsch und Klaus Bo-

den weilten als Gäste bei uns. Sie beantworteten uns bereitwillig alle Fragen und gewährten uns damit einen schönen Einblick in dieses erfolgreiche Kollektiv.

Sabine Neumann, Sybille Laurentzsch, Dresden

Tausch-Wunsch

Ich bin 15 Jahre alt, sammle Wimpel, Abzeichen und Mannschaftsbilder. Wer tauscht mit mir? Ich spreche Polnisch, Deutsch, Russisch und Englisch.

Robert Kandefor, 38-400 Krosno (Polen) Skr. Pocz. 3

Die besondere FRAGE

Fünfter Halbfinalist

Wieviel Mannschaften aus unserer Republik konnten sich vor Sachsenring Zwickau schon für das Halbfinale in einem Europapokalwettbewerb qualifizieren? Wie lauteten die Ergebnisse dieser Vertretungen?

Heinz Jakob, Wolfen
Zuvor standen schon der FC Carl Zeiss Jena (1961/62), BFC Dynamo (1971/72) und 1. FC Magdeburg (1973/74) im Europapokal der Pokalsieger sowie der 1. FC Lok Leipzig (1973/74) im UEFA-Cup in der Runde der letzten Vier. Und hier die Ergebnisse:

FC Carl Zeiss Jena (1961/62): Swansea Town 2:2, 5:1, Alliance Dündelungen 7:0 2:2, Leixoes Porto 1:1, 3:1, Atletico Madrid 0:1, 0:4.

BFC Dynamo (1971/72): Cardiff City 1:1, 1:1 n. Verl. / Elfmeterschießen 5:4, VAV Beerschot Antwerpen 3:1, 3:1, Atvidaberg 2:0, 2:2, Dynamo Moskau 1:1, 1:1 n. Verl. / Elfmeterschießen 1:4.

1. FC Magdeburg (1973/74): NAC Breda 0:0, 2:0, Banik Ostrava 0:2, 3:0, Beroe Stara Zagora 2:0, 1:1, Sporting Lisbon 1:1, 2:1, Finale in Rotterdam: AC Mailand 2:0.

1. FC Lok Leipzig (1973/74): AC Turin 2:1, 2:1, Wolverhampton Wanderers 3:0, 1:4, Fortuna Düsseldorf 1:2, 3:0, Ipswich Town 0:1, 1:0 n. Verl. / Elfmeterschießen 4:3, Tottenham Hotspur 1:2, 0:2.



Aus einem Kommentar „Untauglicher Versuch“ in „Deutsches Sportecho“ vom 19./20. März 1976

In Johannesburg spielte soeben eine südafrikanische Fußballmannschaft gegen eine argentinische Vertretung. Die Gastgeber boten sechs „blacks“ und fünf „whites“ auf und meinten damit zu beweisen, daß sich die

Politik der Rassentrennung zu lockern beginnt. Der Beweis war für eine FIFA-Kommission gedacht, denn auf dem bevorstehenden Kongreß des Weltverbandes soll im Juli die seit 1964 andauernde Suspension der Rassisten überprüft werden.

Der Versuch dürfte sich als ebenso untauglich erwiesen haben wie andere vor ihm. Das Schauspiel blieb allzu durchsichtig. Wie einem Originalbericht der britischen Agentur „Reuter“ zu entnehmen ist, wurde schon bei der Vorstellung der einheimischen Mannschaft die Apartheid akustisch deutlich. Wenn ein farbiger Spieler genannt wurde, blieben die weißen Zu-

schauer demonstrativ stumm. Zu hören war eher das Bellen der Polizeihunde, die die andershäutigen Besucher umkreisten.

Das Spiel ließ sich dem Bericht zufolge nur langsam an, „vielleicht auf Grund der Tatsache“ – so wörtlich –, „daß sie nur gestern zusammenkamen“. Wenn dennoch ein 5:0 heraus sprang, für das übrigens ausschließlich dunkelhäutige Torschützen verantwortlich zeichneten, so sagte das alles über den Gegner. Die Gäste erwiesen sich als Sammelsurium von Spielern, die nicht dem heimatischen Verband angehören. Wer würde sich auch sonst für solche Aktion hergeben?



Hoch steigt Eberhard Vogel nach diesem Eckball. Rechtsverteidiger Demantke und Stopper Gerak können ihn nicht daran hindern. Links Strasser, Torwart Fleischmann und auf der Torlinie Häfner. Eine Szene aus der Erfurter Begegnung DDR-Österreich (1:0).
Foto: Fromm



Die Devise für diesen Mittwoch in Wien: offensiv - aber nicht offen

Eine fuwo-Betrachtung von Klaus Schlegel

Drei Spiele sind in unserer Olympia-Qualifikationsgruppe absolviert, drei von sechs. Eine Entscheidung ist noch nicht gefallen, kaum eine Vorentscheidung. Alle drei Vertretungen haben nach wie vor ihre Chancen. Wer über dem an sich erwarteten Duell ČSSR gegen DDR die Österreicher vorschnell abschreibt, der muß sogar damit rechnen, daß sich die zum Sprichwort gewordene Weisheit einmal mehr durchsetzt, nach der sich der Dritte freut, wenn zwei sich streiten. Senekowitschs Schützlinge sind also zu einem ernsthaften Montreal-Anwärter geworden. Eben das unterstreicht die Bedeutung des Wiener Treffens vom Mittwoch.

WAS EIN BLICK AUF DIE TABELLE SAGT: In Wien nutzt uns nur ein Sieg! Dann nämlich brauchen wir in Leipzig gegen die ČSSR „lediglich“ ein Unentschieden, und wir wären aus eigener Kraft für Montreal qualifiziert. Ein Remis in Wien, ja, selbst eine Niederlage würde uns – rein rechnerisch – die Olympiachancen nicht nehmen können, abgesehen einmal davon, daß daraus eine zusätzliche psychologische Belastung entstehen würde. Denn in einem derartigen Fall müßten wir in Leipzig gegen die ČSSR unbedingt gewinnen, um dann in die passive Rolle des Zuschauers der Begegnung zwischen der ČSSR und Österreichs gedrängt zu sein. Deshalb ergibt sich aus der Situation in unserer Gruppe nur eine Devise für uns: Über einen Sieg am Mittwoch ist eine gewisse Vorentscheidung herbeizuführen! Diese Einstellung muß in jeder Hinsicht unser Handeln bestimmen.

GENUG DER RECHNUNGEN: Wer sich in einem wichtigen internationalen Wettbewerb gut plazieren will, der sollte vor allem der eigenen Stärke vertrauen. Überlegungen, die sich aus dem Tabellenstand ergeben, sind freilich ein Hilfs-

mittel, dürfen indes nicht vom Wesentlichen ablenken. Und dieses Wesentliche heißt für uns: Unser Ziel ist Montreal. Ihm ist alles unterzuordnen. Wir müssen in Wien auf Sieg spielen. Doch nicht nur wir. Auch unser Partner braucht den vollen Erfolg. Und eben das muß unsere taktische Marschroute prägen, die aus unserer Schlagzeile hervor-

STAND IN GRUPPE 2					
Bisher spielten: DDR-Österreich 1:0, ČSSR-DDR 1:1, Österreich-ČSSR 0:0.					
DDR	2	1	1	2:1	3:1
ČSSR	2	—	2	1:1	2:2
Österreich	2	—	1	0:1	1:3
Die weiteren Spiele: 24.3. Österreich gegen DDR, 7.4. DDR-ČSSR 14.4. ČSSR-Österreich.					

geht: Offensiv – jedoch nicht offen! Seit Senekowitsch die Funktion eines Verbandskapitäns in seinem Land übernommen hat, zeichnet sich eine bemerkenswerte Kontinuität ab. Er vertraut unverbrauchten Leuten, die brennen, hat mit großen Namen gebrochen, die ausgebrannt sind. Das Vertrauen Senekowitschs soll sich schon am Mittwoch, vor allem aber dann in der WM-Qualifikation auszahlen. Das drängt Österreich in eine Rolle, aus der wir Vorteile zie-

hen können, indem wir angriffsorientiert auftrumpfen.

UNSERE GROSSE CHANCE: Am Mittwoch wird mit darüber entschieden, ob wir schaffen, was wir bisher noch nicht erreichten, uns nämlich zweimal hintereinander für Olympia zu qualifizieren. Mehr noch: „Wir haben die Möglichkeit“, urteilte DFV-Cheftrainer Georg Buschner, „nach Olympia 72, der WM 74 erneut in die Endrunde eines bedeutenden internationalen Wettbewerbs vorzustoßen, dessen Stellenwert auch im Fußballsport in den letzten Jahren enorm gestiegen ist. Hinzu kommt, daß wir die Fortschritte nachweisen wollen, die wir in den Länderspielen des Herbstes andeuteten.“

ÜBER DIE MÖGLICHE BESETZUNG: Wer unser Aufgebot überflogen hat, wird den einen oder anderen Namen vermissen. Den von Streich beispielsweise, der den Anschluß nach seiner Verletzung noch nicht erreicht hat, den von Ducke, der ebenfalls (noch) nicht in der Form des Herbstes ist, den von Schade, den eine Verletzung zurückwarf. „Weise und Häfner“, so Mannschaftsarzt Dr. Dieter Zipfel, „waren leicht blessiert, haben sich inzwischen erholt, sodaß sie eingesetzt werden können.“ Und

Georg Buschner fügte hinzu: „Die physische Verfassung aller Aktiven ist gut, ebenfalls ihre Spielfitneß.“ Wie die Formation am Mittwoch aussieht, darüber machte der Cheftrainer verständlicherweise nur Andeutungen. Denkbar wäre folgende Besetzung: Croy, Dörner, Kische, Weise, Bransch (Kurbjuweit), Häfner, Lauck (Kurbjuweit), Weber, Heidler, Riediger (Sparwasser), Vogel. Im Prinzip die Mannschaft von Brno, wobei Vogel diesmal auf Grund seiner größeren Stärke in der Schußkraft gegenüber Hoffmann von Anfang an den Vorzug erhalten könnte. **IN WIEN LEIPZIG UND MEHR VORBEREITEN:** Die endgültige Entscheidung über die Qualifikation für Montreal soll nach unseren Vorstellungen in Leipzig fallen. Ob der 7. April zu einem Fußballfest in unserem Sinne gestaltet werden kann, am Mittwoch in Wien wird auch darüber entschieden. Wenn es unsere Mannschaft versteht, über die Sicherheit in der Abwehr zu einem vertretbaren Maß an Risiko in der Offensive zu finden, dann müßte es ihr gelingen, schon in Wien die Grundlage dafür zu legen, daß in Leipzig dann die Tickets für Montreal gebucht werden können...

DIE AUFGEBOTE

SCHIEDSRICHTER: Ciacci (Italien)

ÖSTERREICH: Fleischmann (Admira/Wacker Wien), Feurer (SC Wiener Neustadt); Demantke, Oberhofer, Strasser, Bartosch, Cerny, Swojanowsky (alle Admira/Wacker Wien), Horvath, Wustinger, Schmid (alle SC Wiener Neustadt); Neuwirth (Villacher SV), Hagmayr (VÖEST Linz), Knorrek (Linzer ASK), Böll, Pospichil (beide Austria WAC), Gerak (Wolfsberger AC), Koreimann (Austria Klagenfurt), Bauer (Hertha Wels), Sarla, Gruber (beide Sturm Graz), Vojta (Kremsier SC).

TOR: Croy (Sachsenring Zwickau), Grapenthin (FC Carl Zeiss Jena).
ABWEHR: Dörner (Dynamo Dresden), Kische (FC Hansa Rostock), Gröbner (1. FC Lok Leipzig), Bransch (HFC Chemie), Weise, Kurbjuweit (beide FC Carl Zeiss Jena).
MITTELFELD: Häfner, Weber (beide Dynamo Dresden), Lauck (BFC Dynamo).
ANGRIFF: Sparwasser, Hoffmann (beide 1. FC Magdeburg), Riediger (BFC Dynamo), Heidler (Dynamo Dresden), Vogel (FC Carl Zeiss Jena).





Hoffnung auf den bravourösen Kampfgeist von Erfurt

Ein Besuch
im Wiener ÖFB-Haus

Generalsekretär
Otto Demuth:
Gesucht werden Männer wie
Hanappi, Ocwirk, Koller!

Dennoch: Weniger an
Namen orientieren,
vielmehr an Leistungen!

Mit ÖFB-Generalsekretär Otto Demuth bummle ich durch Österreichs Haus des Fußballs in der Mariahilferstraße 99. „Das ehemalige Palace-Hotel, durch Bomben im Krieg zerstört, als Ruine aufgekauft, 1955 bezogen“, erläutert der Gastgeber. Ein Schatzkästlein der Konferenzraum, in dem Austrias große Fußballgeschichte lebendig wird. Erinnerungstücker blinken und blitzen hinter Glas. Romulus und Remus, der Sage nach die Gründer Roms, mit der sie säugenden Wölfin; ein norwegisches Wikinger-Schiff; ein Kristallteller des DFV der DDR – erinnernd an die WM-Spiele DDR gegen Österreich 1965. Demuth schmunzelt: „Das größte Geschenk vom kleinsten Verband – Luxemburg. Gleich daneben das kleinste – von Schottland.“ Ein Hinweis, kein Kommentar, und ich denke an die berühmten Schottenwitze.

Augenblicke später präsentiert der Hausherr das Modell einer neuen Fußballschule in Lindabrunn. „Mit drei Häusern für jeweils 45 Spieler, drei Spielfeldern, in 25 Autominuten von Wien zu erreichen, die erste Baustufe wird im Sommer dieses Jahres abgeschlossen.“ Die Fußballgegenwart hat uns wieder gefangen, die Vergleiche DDR–Österreich stehen ins Haus. „Die sehr guten Vorstellungen unserer Olympiavertretung beim 0:1 in Erfurt wie beim 0:0 in Südstadt gegen die CSSR-Nationalelf überraschten selbst uns“, bekennt der ÖFB-Generalsekretär. „Die starke Physis und die taktische Disziplin waren in der jüngsten Vergangenheit ja tatsächlich nicht immer unsere Stärken.“

Wenn der ÖFB-Vizepräsident Karl Beck danach von der großen Hoffnung für Österreichs Fußball sprach, so ergänzt Demuth: „Es wird die Tendenz bei uns deutlich, weniger an Namen, vielmehr an Leistungen zu orientieren. Viele plädieren dafür, auf die im Ausland dienenden Profis wie Schmidradner, Hickersberger, Jara, Parits usw. künftig zu verzichten. Viele von ihnen bewiesen nicht die Leidenschaftlichkeit, das innere Engagement wie die Olympiaauswahl. Ich wünsche nur, daß sie diesen bravourösen Kampfgeist in diesem Frühjahr wiederholt. Einige haben durchaus die große Chance, in das A-Team aufzurücken!“ Worte, die in ihrer Deutlichkeit für den Mittwoch im Olympia-Qualifikationsspiel die DDR-Auswahl warnen.

Sie spannen in unserem Gespräch den Bogen zugleich weiter in Richtung WM-Ausscheidung. Dem einen oder anderen werden wir also dort wiederbegegnen. „Wir haben in der Vergangenheit immer auf den Tag gesehen, nicht auf die Zukunft. Uns fehlen gegenwärtig die überragenden, unumstrittenen Spieler, auf die sich unser Bundestrainer stützen kann. 35 Spieler wurden in den vergangenen zwei Jahren eingesetzt. Die Beständigkeit lag im Wechsel des Team-Gesichts, das hat es früher nicht gegeben.“ Und der Kenner der Materie, seit 22 Jahren im ÖFB, erinnert an Österreichs weltberühmte Garde Hanappi, Ocwirk, Koller. „Solche Männer werden gesucht, die 50 bis 60 Länderspiele bestritten, den Jüngeren so den Halt gaben.“

Darauf wird sich der neue Cheftrainer Helmut Senekowitsch gewiß orientieren. Er weiß vielfältige Anstrengungen des ÖFB, die ihm entgegenkommen, Austrias Fußball-Ruhm aufzupolieren. „Seit dem ÖFB-Beschluß 1974, keinen Spieler unter 26 Jahren ins Ausland gehen zu lassen, sind praktisch alle in Österreich geblieben. Leopold Stastny und Karl Beck haben seit 1970 in mehreren Etappen ein Ausbildungsprogramm für staatlich geprüfte Fußballtrainer verwirklicht. Früher bekam ein Spieler, der wollte, die Trainerlizenz in einer Woche bei uns; heute sind nach ÖFB-Kurs, vier Semester Studium, noch drei Jahre Praxis erforderlich.“

Der aufgeschlossene Wiener erläutert die einzelnen Schritte: „Seit September 1975 läuft erstmals eine gesamtösterreichische Schulfußballmeisterschaft für die 12- bis 14jährigen, mit dem Finale im Juni 1976, zur Blutauffrischung für die Vereine gedacht. Eine Arbeitsgemeinschaft Schulfußball ist geschaffen: für interessierte Lehrer werden Schnellkurse als Übungsleiter durchgeführt; der erste in Wien hatte sofort 200 Teilnehmer. Die Vorspiele in der Nationalliga bestreiten Mannschaften unter 21 Jahren, damit haben wir eine große Lücke geschlossen.“

„Wir hoffen so, daß es bei uns nach dem großen Aderlaß ab 1954 und dem Irrglauben, uns nach dem 3. WM-Platz auf den Lorbeeren auszuruhen, wieder bergauf geht. Wir haben auch in der jüngeren Vergangenheit große Spiele geliefert. Nur hoffen wir, daß diese zur Beständigkeit werden!“

WOLF HEMPEL

STATISTISCHE DETAILS

● Die DDR-Olympiaauswahl beteiligt sich nach Tokio (1964), Mexiko (1968) und München (1972) zum viertenmal an Olympia-Qualifikationsspielen.

● Sie absolvierte bisher 33 olympische Qualifikations- und Endrundenvergleiche, von denen sie 22 gewann, 6 unentschieden gestaltete und nur 5 verlor. Das Torverhältnis aus allen Treffen lautet 72:26.

● Zweimal Bronze gewann die DDR am 24. Oktober 1964 in Tokio gegen die ARÄ mit 3:1 (1:0) sowie am 9. September 1972 in München gegen die UdSSR 2:2 (1:2, 2:2) in der Verlängerung.

● 17 Länder standen uns in Sachen Olympia bisher gegenüber. Jeweils vier Spiele trugen wir gegen die UdSSR und gegen Griechenland aus.

● Unsere fünf Niederlagen: BRD 1:2 (1963), CSSR 1:2 (1964), Bulgarien 1:4 (1968), Polen 1:2 (1972) und Ungarn 0:2 (1972).

● Mit Österreich trafen wir am 29. Oktober 1975 in Erfurt zum erstenmal in der Olympia-Qualifikation aufeinander. Vor 13 000 Zuschauern schoß der Magdeburger Streich (49.) unser siegbedeutendes Tor.

● Zwei Vergleiche trugen wir mit der CSSR aus. Am 22. Oktober 1964 unterlagen wir in Tokio im Halbfinale mit 1:2 (1:0), die zweite Begegnung gestalteten wir auf dem Weg nach Montreal am 19. November 1975 in Brno 1:1 (0:0)-Unentschieden.

● Sechs DDR-Städte sahen unsere Qualifikationsspiele: Karl-Marx-Stadt, Rostock, Leipzig, Dresden, Berlin und Erfurt.

● In 15 ausländischen Städten trat unsere Auswahl an: Moskau, Warschau, Bukarest, Stara Zagora, Belgrad, Brno, Hannover, Den Haag, Yokohama, Tokio, Athen, Terni, München, Nürnberg und Passau.

● Eberhard Vogel (FC Carl Zeiss) ist der einzige Spieler im Aufgebot für das Österreich-Rückspiel, der bereits 1964 und 1972 um olympisches Metall stritt und es auch mitgewann.

STAND IN DER OLYMPIA-QUALIFIKATION

EUROPA

(Alle Gruppensieger qualifizieren sich für die Endrunde)

Gruppe 1: 1. R.: Norwegen–Finnland 1:2/5:3, UdSSR–Jugoslawien 3:0/1:1; 2. R.: UdSSR–Norwegen 4:0/3:1, Norwegen–Island 3:2/1:1, UdSSR–Island 2:0/4:0.

Abschlußstand

1. UdSSR 4 4 – – 13:1 8:0
2. Norwegen 4 1 1 2 5:10 3:5
3. Island 4 – 1 3 4:11 1:7

Gruppe 3: 1. R.: Spanien–BRD 3:0/0:0, Bulgarien–Ungarn 4:0/0:2; 2. R.: Spanien–Bulgarien 2:1/1:1, Bulgarien gegen Türkei 2:0, Spanien–Türkei 2:0.
1. Spanien 3 2 1 – 5:2 5:1
2. Bulgarien 3 1 1 1 4:3 3:3
3. Türkei 2 – – 2 0:4 0:4

Gruppe 4: 1. R.: Rumänien–Dänemark 4:0/1:2, Niederlande–Luxemburg 2:1/1:0; 2. R.: Frankreich–Niederlande 4:2/2:1, Rumänien–Frankreich 0:4.
1. Frankreich 3 3 – – 10:3 6:0
2. Rumänien 1 – – – 0:0 0:2
3. Niederlande 2 – – 2 3:6 0:4

AFRIKA

Gruppe 1: 1. R.: Tunesien–Algerien 2:1/1:1, Marokko–Libyen 2:1/1:0; 2. R.: Marokko–Tunesien 1:0/1:0. Für Finalspiele qualifiziert: Marokko.

Gruppe 2: 1. R.: Mali–Mauretanien 6:0/1:0, Nigeria–Kamerun, Kamerun zog zurück; 2. R.: Mali–Nigeria, Mali zog zurück. Qualifiziert: Nigeria.

Gruppe 3: 1. R.: Sudan–AR Ägypten 1:0/1:1, Tansania–Äthiopien 3:0/0:0; 2. R.: Sudan–aTansania 2:0/0:1. Qualifiziert: Sudan.

Gruppe 4: 1. R.: Malawi–Madagaskar, Madagaskar zog zurück, Sambia–Mauritius 5:0/4:0; 2. R.: Sambia–Malawi 4:1/1:1. Qualifiziert: Sambia.

Gruppe 5: 1. R.: Zaire–Obervolta 4:1/2:1, Senegal–Togo 1:0/1:1; 2. R.: Senegal–Zaire 3:1/0:2, 11-m-Schießen 5:4. Qualifiziert: Senegal.

Gruppe 6: 1. R.: Guinea–Gambia 6:0/1:0, Ghana–Liberia 6:0/4:1; 2. R.: Ghana–Guinea 6:2/0:1. Qualifiziert: Ghana.

Die Sieger aus den Begegnungen Marokko–Nigeria, Sudan–Sambia und Senegal–Ghana (1. Begegnung 0:0) sind für die Endrunde qualifiziert.

OZEANIEN

Papua-Neuguinea–Australien, Australien zog zurück; Papua-Neuguinea spielt als Sieger in der Asien-Gruppe 2.

ASIEN

Gruppe 1 in Teherán: Iran–Bahrain 3:0, Irak–Kuweit 2:1, Irak–Saudi-Arabien 0:2, Iran–Kuweit 1:1, Iran–Saudi-Arabien 3:0, Bahrain–Kuweit 1:2, Kuweit–Saudi-Arabien 4:2, Bahrain–Irak 0:4, Bahrain–Saudi-Arabien 0:1, Iran gegen Irak 1:0.

Abschlußstand

1. Iran 4 3 1 – 8:1 7:1
2. Kuweit 4 2 1 1 8:6 5:3
3. Irak 4 2 – 2 6:4 4:4

4. Saudi-Arabien 4 2 – 2 5:7 4:4
5. Bahrain 4 – – 4 1:10 0:8

Für die Endrunde qualifiziert: Iran

Gruppe 2 in Djakarta: Indonesien–Singapur 0:0, Papua-Neuguinea–Malaysia 1:10, Papua-Neuguinea–Indonesien 2:8, Koreanische VDR–Malaysia 2:0, Singapur gegen Papua-Neuguinea 7:4, Indonesien gegen KVDR 1:2, Malaysia–Singapur 6:0, KVDR–Singapur 2:0, Malaysia gegen Indonesien 1:2, Papua-Neuguinea gegen KVDR 0:4.

Abschlußstand

1. Koreanische VDR 4 4 – – 10:1 8:0
2. Indonesien 4 2 1 1 11:5 5:3
3. Malaysia 4 2 – 2 17:5 4:4
4. Singapur 4 1 1 2 7:12 3:5
5. Papua-Neuguinea 4 – – 4 7:29 0:8

Gruppe 3: Die Sieger der Spiele Japan gegen Philippinen (1. Begegnung 3:0) und Südkorea–Taiwan (1. Begegnung 2:0) ermitteln mit Israel in Hin- und Rückspielen einen Teilnehmer für die Endrunde.

NORD- UND MITTELAMERIKA

Gruppe 1: 1. Runde: USA–Bermuda 2:0/2:3; 2. R.: Mexiko–USA 8:0/4:2. Für die Endrunde der Gruppensieger qualifiziert: Mexiko.

Gruppe 2: 1. R.: Guatemala–Honduras 2:0/0:0, El Salvador–Nikaragua 2:1/4:0; 2. R.: Kostarika–El Salvador 1:0/2:1, Guatemala spielfrei; 3. R.: Guatemala–Kostarika 2:1/2:1. Qualifiziert: Guatemala.

Gruppe 3: 1. R.: Jamaika–Dominikanische Republik 1:0/2:1, Barbados–Tri-

nidad 1:1/0:0, Entscheidungsspiel 1:3; 2. R.: Kuba–Jamaika 1:0/0:1, Entscheidungsspiel 4:1; Surinam–Trinidad 2:0/1:1, 3. R.: Kuba–Surinam 6:1/1:10. Qualifiziert: Kuba.

Endrunde der Gruppensieger: Mexiko gegen Kuba 4:2/1:1; beide Mannschaften müssen noch gegen Guatemala spielen.

SÜDAMERIKA

Turnier in Recife: Brasilien–Uruguay 1:1, Kolumbien–Peru 0:1, Argentinien gegen Chile 2:1, Peru–Argentinien 1:3, Uruguay–Chile 1:1, Brasilien–Kolumbien 4:0, Uruguay–Peru 3:0, Brasilien gegen Chile 2:1, Argentinien–Kolumbien 2:2, Brasilien–Peru 3:0, Argentinien gegen Uruguay 0:2, Chile–Kolumbien 0:1, Uruguay–Kolumbien 2:2, Brasilien–Argentinien 2:0, Chile–Peru 2:0.

Abschlußstand

1. Brasilien 5 4 1 – 12:2 9:1
2. Uruguay 5 2 3 – 9:4 7:3
3. Argentinien 5 2 1 2 7:8 5:5
4. Kolumbien 5 1 2 2 5:9 4:6
5. Chile 5 1 1 3 5:6 3:7
6. Peru 5 1 – 4 2:11 2:8

Für die Endrunde qualifiziert: Brasilien und Uruguay.

Außerdem sind Olympiasieger Polen und Veranstalter Kanada für die Endrunde qualifiziert.

Die Luft ist noch drin!

Eine Betrachtung zur Schlußphase der 28. DDR-Meisterschaft, die am Sonnabend mit der bedeutungsvollen 20. Runde beginnt ● Hauchdünne Entscheidungen stehen ins Haus / Von Günter Simon

Die Zeit für ein Meisterschafts-Resümee ist noch weit. Was jetzt nach 133 Spielen der 28. DDR-Meisterschaft, nach 266 vergebenen Punkten heranreift, sind die Kulminationspunkte im Kampf um den Titel und gegen den Abstieg. Mit einigen Tendenzen der hinter uns liegenden Punktspiele sowie mit den Aussichten der Oberliga-Kollektive in den noch zu absolvierenden 4410 Spielminuten, wollen wir uns hier beschäftigen.

Erlebnisreich

Welches Fazit wir nach dem 15. Mai, dem Saison-Kehraus, ziehen, gilt abzuwarten. Sicher aber ist schon jetzt, daß wir eine Meisterschaft genießen, wie sie erlebnisreicher seit langem nicht war. Keine Spur von trister Gleichförmigkeit. Wer Überraschungen liebte, kam voll auf seine Kosten. Da der kausale Zusammenhang zwischen Leistung, Erlebnisgehalt, Niveauangebot und Zu-

pro Spieltag in den kommenden Wochen und Monaten — ausstehen, um den Vorjahrswert zu erreichen. Mir scheint freilich, daß hohe Torquoten wie 1972/73 mit 557 Treffern (3,06 Ø) und 1973/74 mit 534 (2,93 Ø) eher im Bereich des Möglichen liegen. Im ersten Fall wären in den restlichen 49 Begegnungen noch 129 Tore (18,4 pro Spieltag), im zweiten noch 106 (15,1 pro Runde) nötig.

Gänzlich falsch wäre es, nur die beiden Tabellenletzten mit hohen Niederlagen in Verbindung zu bringen, sie als die Prügelknaben der übrigen Konkurrenz zu betrachten. Gewiß, um vier, fünf Kanterniederlagen kamen sie zwar nicht herum, aber andere „erwischte“ es ebenfalls hart: FCV (zweimal 1:7, zweimal 2:5), Wismut (2:5, 1:5, 0:6), Stahl (1:5, 1:4), Sachsenring (1:4, 0:5), FCK (0:5), BFC und Jena (jeweils 1:5) sowie der 1. FCM (0:4). Viele trugen ihr Scherflein zu überraschend hohen, unvorhergesehenen Resultaten bei. 1974/75 zählten wir nach 19 Runden 69 Spiele, in denen drei und mehr Treffer geschossen wur-

konsequent um den Titel kämpfen. Das steht außer Frage. Zwei Eisen im Feuer hat allein der 1. FC Lok: Er kann eine Medaille und den FDGB-Pokal gegen den FC Vorwärts Frankfurt (O.) gewinnen; eins von beiden würde auch schon genügen, um 1975/76 EC-Teilnehmer zu sein. „33 bis 34 Punkte halte ich für notwendig, um unter die ersten Drei zu kommen“, erklärte 1. FCL-Cheftrainer Horst Scherbaum nach dem jüngsten 1:1 in Jena. Hans Meyer „hatte noch nicht gerechnet“. Harry Nippert vom BFC Dynamo gab sich selbst nach dem 0:1 in Aue für die Schlußetappe nicht pessimistisch: „Für einen Medaillengewinn sind ausgeglichene Leistungen, nicht nur gegen die Mitbewerber, sondern auch gegen vermeintlich schwächere Kontrahenten, unerlässlich.“

Wer noch gegen wen?

„Welche Aufgaben noch zu lösen sind, verdeutlicht unser Überblick:

● **DYNAMO DRESDEN** (30:8 Pkt., 51:21 Tore = +30); 4 Heim-, 3 Auswärtsspiele: 1. FCM (H), Wismut (A), FCK (H), HFC (A), Jena (H), Riesa (A) und 1. FC Lok (H).

● **1. FC MAGDEBURG**: (26:12, 42:23 = +19); 3 Heim-, 4 Auswärtsspiele: Dresden (A), Chemie (H), FCV (A), Wismut (A), FCK (H), HFC (A) und Jena (H).

● **FC CARL ZEISS JENA** (25:13, 39:24 = +15); 3 Heim-, 4 Auswärtsspiele: Erfurt (A), Zwickau (H), BFC (A), Energie (H), Dresden (A), Chemie (H) und 1. FCM (A).

● **1. FC LOK LEIPZIG** (25:13, 27:18 = +9); 4 Heim-, 3 Auswärtsspiele: Riesa (H), FCV (H), Erfurt (A), Zwickau (H), BFC (A), Energie (H) und Dresden (A).

● **BFC DYNAMO** (24:14, 46:21 = +25); 4 Heim-, 3 Auswärtsspiele: FCK (H), HFC (A), Jena (H), Riesa (A), 1. FC Lok (H), Erfurt (A) und Zwickau (H).

● **HFC CHEMIE** 24:14, 32:23 = +9); 3 Heim-, 4 Auswärtsspiele: Zwickau (A), BFC (H), Energie (A), Dresden (H), Chemie (A), 1. FCM (H) und Wismut (A).

Für die Entscheidungen an der Spitze wie am Tabellenende besitzt die 20. Runde ganz besondere Bedeutung. Am 27. März erwartet nämlich Dresden Titelverteidiger Magdeburg. Nur wenn der Meister bei Dynamo gewinnt, kann er alles noch am Kochen halten. Vor einer ähnlich diffizilen Aufgabe steht Chemie in Frankfurt. Gelingt dort der zweite Auswärtssieg, sind die Leutzscher auf einen Punkt an den Armee-Klub herangerückt. Unterliegen sie, ist der Abstieg kaum noch abzuwenden.

Gefragt: Auswärtssiege

Chemie Leipzig (10:28 Punkte, 17:42 Tore) hat noch 3 Heim- und 4 Auswärtsspiele zu meistern, Energie Cottbus (6:32, 17:51) 4 Heim- und 3 Auswärtstreffen. Ohne Auswärtssiege kann ihnen der Klassenerhalt kaum noch glücken. Doch wo soll das bei diesen Ansetzungen möglich sein:



Sie streben mit ihren Mannschaften eine gute Platzierung an: Häfner vom Titelanzwärtler Nummer 1, Dynamo Dresden sowie Lauck (rechts) vom BFC Dynamo. Foto: Krug

schauerbesuch nun einmal nicht zu leugnen ist, auch gar nicht verneint zu werden braucht, steht fest:

● DER PUNKTSPIEL-FUSSBALL GEFIEL, ER WURDE DURCH STEIGENDE BESUCHERZAHLEN HONORIERT!

Während wir 1974/75 mit 2 209 800 „Zahlenden“ (12 142 im Schnitt pro Spiel) schon den größten Zuspruch seit sieben Jahren registrierten, stehen nach der 19. Runde dieser Serie bereits 1 744 200 (13 112 Ø) zu Buche. Das ist ein vergleichsweises Ansteigen der Besucher gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 173 400.

Ein Grund dafür ist auf jeden Fall darin zu suchen:

● DIE OFFENSIVE WAR TRUMPF, TORE FIELEN WIE REIFE FRÜCHTE VON DEN BÄUMEN!

Vergleichen wir kurz: 1974/75 trafen die Torjäger insgesamt 514mal (2,82 Ø). 428 Treffer (3,22 Ø) fielen jedoch heute schon, so daß nur noch 86 — das wären nicht mehr als 12,3

den, heuer sind wir bereits bei 74 Spielen angelangt.

Rechenexempel

In die laufende Saison startete Titelverteidiger 1. FC Magdeburg mit dem Vorhaben, nach den Meisterschaftsgewinnen von 1974 und 1975 den Hat-Trick, den dreifachen Triumph in unablässiger Folge, zu erreichen. Ist er bei vier Punkten Rückstand zum Tabellenführer Dynamo Dresden schon passé? Im Augenblick ringen fünf Verfolger hinter den Elbflorenzern um Medaillenränge und UEFA-Cupplätze. Was könnte dem Spannungsgehalt mehr dienlich sein als eine derartige Konstellation? Daraus folgert:

● KONZENTRATION BIS ZUM LETZTEN SPIELTAG IST UNABDINGBAR, HAUCHDÜNNE ENTSCHEIDUNGEN BAHNEN SICH AN!

Da Dresden im FDGB-Pokal und im UEFA-Cup bereits zwischen die Stühle geriet, wird die Dörner-Elf

Glückwünsche für Prof. Dr. Hugo Döbler



Am 18. März beging Prof. Dr. Hugo Döbler, Mitglied des Büros und des Präsidiums des Deutschen Fußball-Verbandes der DDR und Leiter der Forschungsgruppe Fußball, seinen 50. Geburtstag. In einem von Kurt Rätz, amtierender DFV-Präsident, und Günter Schneider, DFV-Generalsekretär, unterzeichneten Glückwunschscheiben heißt es u. a.:

„Zu Deinem 50. Geburtstag übermitteln wir Dir im Namen des Präsidiums des Deutschen Fußball-Verbandes der DDR die herzlichsten Glückwünsche. Als Mitglied des Büros und Präsidiums und als Leiter der Forschungsgruppe hast Du 1970 verantwortlich die Forschungsarbeit in unserem Verband übernommen. Vor allem durch Deine Einsatzbereitschaft, Deinen Fleiß und Deine ständige Mitarbeit wurde erreicht, daß die sportwissenschaftlichen Erkenntnisse im Fußballsport schneller in die Praxis überführt wurden, daß wir eine solide Grundlage für die weitere Arbeit geschaffen haben. Die bisher erreichten guten Ergebnisse verpflichten uns gemeinsam, diese Position künftig auszubauen und zu festigen.“

Wir wünschen Dir noch viele Jahre bester Gesundheit, Schaffenskraft, persönliches Wohlergehen und schöne Erfolge in unserer gemeinsamen Arbeit.“

● **CHEMIE LEIPZIG**: FCV (A), 1. FCM (A), Wismut (H), FCK (A), HFC (H), Jena (A) und Riesa (H).

● **ENERGIE COTTBUS**: Wismut (H), FCK (A), HFC (H), Jena (A), Riesa (H), 1. FC Lok (A) und Erfurt (H).

Mehr als 16, 17 Punkte für Chemie, 11, 12 Zähler für Energie sind schwerlich erreichbar. Damit hat jedoch noch keine Oberliga-Elf die höchste Spielklasse gerettet!

Unabhängig von den beiden Letztplatzierten und ihren kritikwürdigen Auswärtsspielen, ist die gewachsene Stärke der Gäste ein weiteres erfreuliches, positives Kriterium dieser Saison. Nach 141 Punkten für die Auswärtsmannschaften in der Serie 1973/74, verschlechterte sich diese Bilanz 1974/75 auf nur 104 aus 50 Unentschieden und 27 Siegen. Vor den letzten sieben Runden verzeichnen wir dagegen diesen Stand: 68 Heimspiele — 34 Unentschieden — 31 Auswärtssiege, woraus ein Punktstand von 170:96 resultiert. Eindeutiges Fazit:

● DIE GÄSTE LITTEN IN FREMDEN GEFILDEN NICHT AN HERZDRÜCKEN, DEFENSIV-KONZEPTIONEN WAREN AUSNAHMEERSCHINUNGEN!

Damit sei es der Rechenexempel, der Gedanken und Überlegungen genug. Die entscheidenden Akzente werden ab Sonnabend von der Mannschaft selbst gesetzt.

Fußball-Frühjahr voller Spannung!

Von František Cernoch, Prag

Das Lob von Michel Hidalgo in Kosice: Aus einem glänzenden CSSR-Team ragten Nehoda und Dobias heraus! ČSSR-Cheftrainer Vaclav Jezek: Unsere Ziele heißen Montreal und das Semifinale der Europameisterschaft!

Das 2 : 2 von Kosice, als die ČSSR-Elf den 0 : 2-Rückstand gegen die UdSSR noch aufholte, ist immer noch im Gespräch, obgleich nun auch schon immer mehr Stimmen laut werden, die auf den 7. April verweisen, da das Olympia-Qualifikationsspiel mit der DDR auf dem Terminkalender steht. Mitunter hört man in diesem Zusammenhang gar ein wenig übertriebene Formulierungen, etwa: Die Stunde „S“, die Schicksalsstunde, in Leipzig naht.

In Kosice war viel Lob zu hören. Walerie Lobanowski, Cheftrainer der sowjetischen Auswahl, sprach von der ČSSR-Elf „als eine der besten Mannschaften Europas“, und Frankreichs Verbandskapitän Michel Hidalgo kommentierte: „Die ČSSR hat ein hervorragendes Team und darin noch zwei herausragende Spieler – Nehoda und Dobias.“ In der Tat, neben Nehodas bekanntesten Qualitäten beeindruckte das Verteidigerspiel von Dobias, der nach langer Zeit wieder die Auswahl berufen wurde, das Vertrauen rechtfertigte und Pivarnik glänzend ersetzte.

Wie geht es jetzt weiter mit der ČSSR-Nationalmannschaft? Zunächst stehen die Auswahlkandidaten ihren Klubs zur Verfügung, denn die Meisterschaft wird fortgesetzt. Am 25. März heißt dann das Flugziel Paris, wo Frankreich der Freundschaftsspielpartner ist. Am 4. April

schließlich trifft sich die Mannschaft in einem Trainingsquartier in Nordböhmen. Von dort aus wird die Reise per Autobus nach Leipzig angetreten.

Auswahltrainer Vaclav Jezek ist eigentlich guter Dinge: „Als die Spieler zum Spiel nach Kosice kamen, hatte ich den Eindruck, daß einige nicht ihre beste Form mitbrachten. Wir haben die Saison und die Meisterschaftsspiele in diesem Jahr sehr früh begonnen, was nicht überall bei den Klubs auf Verständnis stieß. Aber wir sind uns dessen bewußt – Fußball-Europa darf uns nicht wie ein Schnellzug davonfahren! Ich glaube, daß wir in Leipzig bereits optimale Form haben, um dann in den Viertelfinalspielen der Europameisterschaft mit der UdSSR in Bratislava und Kiew noch besser in Schwung zu sein.“

Vaclav Jezek möchte jetzt so oft wie möglich Beobachter bei Meisterschaftstreffen sein. Im Blickfeld hat er noch den Verteidiger Biros von Slavia Prag, den Mittelfeldakteur Panenka von Bohemians Prag und den Stürmer Svehlik von Slovan Bratislava.

Ein Fußball-Frühjahr voller Spannung für unser Land! Alles erwartet natürlich die Qualifikation für Olympia und für die Europameisterschaftsendrunde. Nicht anders faßt es Trainer Jezek zusammen: „Unser Ziel: Montreal und das EM-Semifinale.“



Spielszene aus ČSSR-DDR (1 : 1) in Brno. Pollak wird von Weber angegriffen. In der Mitte Gallis, links Kische, Bransch, Häfner und Kurbjuweit. Foto: Kronfeld

Nachwuchs zweimal gegen Rumänien

Seine ersten Bewährungsproben in diesem Jahr hat der Nachwuchs des DFV der DDR zu bestehen. Während die Auswahl der Spieler bis 23 Jahre, betreut von Trainer Kurt Holke, am Dienstag in Targoviste auf die gleichaltrigen Rumäniens trifft, empfängt die Auswahl bis 21 Jahre am Mittwoch Rumäniens 21er-Elf in Schwedt. Beide DDR-Mannschaften werden neu formiert, es gilt, für die weiteren Aufgaben der Saison die geeigneten Besetzungen zu finden. Einige Aktive stehen wegen Verletzungen noch nicht zur Verfügung, bei den „23ern“ zum Beispiel Roth und Moldt vom 1. FC Lok.

Welche Aufgaben sind das? Auswahl bis 23 Jahre: Am 6. 4. gegen ČSSR (Karl-Marx-Stadt), 21. 4. in Polen (Stara Rakowice), 23. 4. voraussichtlich gegen Syrien (Quedlinburg), 19. 5. gegen Kuba A (Zittau). Auswahl bis 21 Jahre: 6. 4. in der ČSSR (Varnsdorf), 21. 4. gegen Polen (Neubrandenburg), 23. 4. voraussichtlich gegen Algerien A (Teltow), 26. 5. gegen Kuba A (Görlitz). Einige Termine sind noch nicht endgültig bestätigt, Änderungen also vorbehalten.

Die Aufgebote

23er-Auswahl: Tor: Schwerdtner (BFC Dynamo), Pahl (HFC Chemie); **Abwehr:** Brauer (FC Carl Zeiss), Hammer (1. FC Lok), Müller (Dyn. Dresden), Noack (BFC Dynamo), Bloch (FC Hansa), Strozniak (HFC Chemie); **Mittelfeld:** Schnuphase (FC Rot-Weiß), Sengewald (FC Carl Zeiss), Steinbach (1. FC Magdeburg); **Angriff:** Kotte (Dynamo Dresden), Sachse Ihle (beide FCK), Schröder (FC Carl Zeiss), Jüngling (BFC Dynamo).

21er-Auswahl: Tor: Niklasch (1. FC Lok Leipzig), Klimpel (BFC Dynamo); **Abwehr:** Sandrock (1. FC Magdeburg), Hause, Probst (beide FC Vorwärts), Vöberg, M. Müller (beide Dynamo Dresden), Heydel (FCK), Wandke (FC Hansa); **Mittelfeld:** Donix (Dynamo Dresden), Mischinger (FC Hansa), Kühn (1. FC Lok); **Angriff:** Nachtigall, Conrad (beide FC Vorwärts), Kinne (1. FC Lok), Grüning (1. FC Magdeburg).

1 : 0 gegen Hammarby IF

Vor ihrer Abfahrt zum Ländervergleich gegen den rumänischen Nachwuchs am Dienstag in Targoviste bezwang die DDR-Nachwuchs-Vertretung (bis 23 Jahre) am Sonnabend in Oranienburg vor 2 500 Zuschauern den schwedischen Oberliga-Vertreter Hammarby IF mit 1 : 0 (0 : 0). Das Siegestor erzielte Abwehrspieler Bloch (52.).

HEINZ-FLORIAN OERTEL:

In 16 Tagen . . .

Ein Tag vor dem Spiel in Wien und 15 vor der Partie von Leipzig müßte der Autor auch diese Betrachtung wieder mit einem Extra-Tusch für Sachsenring Zwickau beginnen! Was diese Elf leistete, ist – eingedenk aller Umstände! – fast einmalig. Jeder möge sich nur den Kreis der 12 Mannschaften, die in den sechs Halbfinalbegegnungen stehen, genau anschauen! Eigentlich müßte dann jedem ob der Zwickauer Glanztat der Mund vor Staunen weit offen bleiben. Ich mache auch kein Hehl aus meiner Meinung mit dieser einen von vielen möglichen Bemerkungen: Die BSG Sachsenring Zwickau hat allen Klubs unseres Landes gezeigt, was der bergeversetzende Wille vermag. Vor allem denen, die noch vor Dynamo Dresden auf der Strecke blieben!

Was das mit den Olympiaqualifikationskämpfen zu tun hat? Eine Menge! Am Mittwoch in Wien und dann später in Leipzig werden alle Spieler unserer Auswahl gerade den Cup-Geist mit investieren müssen, den Torwart Croy als einziger Zwickauer in unsere Elf bringt. Aus dem Schrot und Korn müssen die Sieger von Wien und Leipzig schon sein . . .!

Daß Wien ein schwerer Fußballboden ist, weiß jeder Kenner. Zu-

dem haben jetzt die österreichischen Fußballfans endlich Appetit auf einen Wiederaufstieg in die internationale Szene bekommen. Trainer Senekowitsch soll das mit möglich machen, was den Vorgängern über zwei Jahrzehnte hinweg nicht gelang. 1954, zur Weltmeisterschaft in der Schweiz, vollbrachten Austrias Kicker die letzten großen Hits. Seitdem war Sense. Bis 1976, – oder 1977? Neue Besen kehren gut. Das galt schon oft bei Fußballtrainerwechseln. Unsere Spieler sollten das zusätzlich mit einem Blick auf Herrn, Senekowitsch bedenken . . .

Zweimal spielten wir bisher offizielle Länderkämpfe gegen Österreich. Jetzt kommen fürs Nächste diese beiden Olympiapartien dazu. An die beiden Länderspiele kann ich mich gut erinnern. In Wien und Leipzig war ich Radioreporter, wie das auch jetzt wieder beim Mittwochspiel sein wird. Das Match am 25. April 1965 wird in unserer Statistik als 59. Länderspiel geführt. Im Praterstadion wurde mit harten Bandagen gekämpft. Für das Schluß-1 : 1 sorgte unsererseits Jürgen Nöldner. Der jetzige „Sport-Echo“-Redakteur riß auch beim Rückspiel mit seinem Treffer am 31. Oktober 1965 den knappen Sieg aus dem Feuer. Nöld-

ner, daran sei nun erinnert, zählt mit 30 Länderspielen und dabei 16 Toren zu den erfolgreichsten DDR-Nationalspielern der vergangenen 25 Jahre. Und hätte der hochbegabte Fußballtechniker in seinen besten Jahren auch seinen eigenen Schatten überspielen, bekämpfen können, etwas Phlegma – vorsichtig ausgedrückt, – wer weiß! Er war ein großer Spieler und hätte ein ganz Großer werden können . . .

Beide Österreich-Spiele kommentierte damals noch von Austria-Seite der leider viel zu früh verstorbene und unvergessene Heribert Meisel. Dieser Mann war eine Wucht am Mikrofon! Für mich sprach er zeitweilig Vorbildliches, und mancher Kollege, der seine Reportagen im Stil des Hamletschen „Sein oder Nichtsein“ abfaßt, hätte bei Meisel Lektionen nehmen sollen.

Das Mittwochspiel wird für die ORF Ing. Edi Finger übertragen. Er wird es mir nicht übel nehmen, wenn ich ihm „mehr Arbeit“ als uns wünsche, was im Klartext heißt: die Sieger sollen „die Buschners“ sein, denn das macht auch dem Reporter die Aufgabe leichter. Und für uns alle wäre ein Erfolg in der Wiener Südstadt das beste Sprungbrett für die ČSSR-Partie, dann in 15 Tagen!

Die 8000. Bestellung

Die Vorbereitungen für das Olympia-Qualifikationsspiel DDR-ČSSR am 7. April im Leipziger Zentralstadion laufen auf allen Gebieten auf Hochtouren. Auch im Handel. Vertreter der HO und des Konsums treffen alle Vorkehrungen, um in bestmöglichem Maße auch für das leibliche Wohl der Zuschauer zu sorgen. Sie wollen sich auf den Andrang von 70 000 Zuschauern einrichten.

Der Kartenvorverkauf schreitet ebenfalls voran. In der vergangenen Woche gingen die 7000. und 8000. Kartenbestellung beim BFA Fußball Leipzig, 701 Leipzig, Sportforum, ein. Die Absender dieser Jubiläumswünsche waren Gerold Spiess aus 6101 Obermaßfeld, Frankeninsel 83, und Fritz Lünberg aus 7845 Senftenberg-See, Usedomer Str. 46, die jeweils ein Autogrammfoto unserer Nationalmannschaft erhalten. Wer wird der 10 000. Kartenbesteller sein, dem ein Souvenir-Fußball mit den Autogrammen unserer Nationalmannschaft winkt?

Alle Karten, die beim BFA Leipzig bis zum 29. März bestellt werden, werden per Nachnahme übersandt. Spätere Bestellungen können nicht mehr auf diesem Wege berücksichtigt werden. Der BFA verweist dann auf die Leipziger Vorverkaufsmöglichkeiten.

EC

Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg!

Seit den ersten Europapokal-Begegnungen mit schottischen Klubmannschaften im Jahre 1961 gelang es keiner DDR-Elf, sich gegen sie zu behaupten. Die Glasgow Rangers, der FC Kilmarnock und Hibernian Edinburgh erwiesen sich als zu hohe Hürden für den ASK Vorwärts Berlin, den 1. FC Lok Leipzig und Dynamo Dresden. Fest entschlossen, die hervorragende 1:1-Ausgangsposition aus dem Hinspiel zu nutzen, machte ausgerechnet Sachsenring Zwickau das schier Unmögliche wahr: mit einem 1:0-Sieg gegen Celtic Glasgow ließen die Kluge-Schützlinge die erfolgreiche Serie gegen die Schotten abreißen – als fünfte DDR-Mannschaft nach dem FC Carl Zeiss Jena, dem BFC Dynamo, dem 1. FC Lok Leipzig und EC-II-Gewinner 1. FC Magdeburg erreichten die Westsachsen das Halbfinale! Mit Präzisionsarbeit: Zwickau schoß im laufenden Wettbewerb mit nur fünf Toren die wenigsten aller Halbfinal-Teilnehmer, lediglich zwei Gegentreffer weisen die Sachsenring-Abwehr allerdings auch als die stabilste aller Mannschaften aus. Hochachtung vor den Männern um Cheftrainer Karl-Heinz Kluge und Auswahlorsteher Jürgen Croy! Wie befürchtet, stellte Dynamo Dresdens torloses Heimunentschieden gegen den FC Liverpool keine Garantie für die zweite Begegnung mit den Engländern dar. Das 1:2 an der Anfield Road bedeutete für die Elbflorenzler das „Aus“ im UEFA-Cup.



Der Schotte Aitken (rechts) wird von Schwemmer zum Zweikampf gestellt. Die Zwickauer störten die Angriffe Celts rechtzeitig. Foto: Sturm



Faustparade Croys vor imposanter Kulisse im Georgi-Dimitroff-Stadion. McDonald, gedeckt von J. Schykowski, kann nicht eingreifen. Im Hintergrund beobachten Callaghan und Dietzsch die Szene, rechts Dalglish. Foto: Kruczynski

● EC II, Viertelfinal-Rückspiel: Sachsenring Zwickau–Celtic Glasgow 1:0 (1:0)

Sachsenring (weiß): Croy, H. Schykowski, Lippmann, Stemmler, J. Schykowski, Schwemmer, Leuschner, Dietzsch, Blank, Bräutigam (ab 80, Reichelt), Braun – (im 1-3-3-3); Trainer: Kluge.
Celtic (grün-gelb): Latchford, Edvaldson, McGrain, Aitken, Callaghan, Glavin (ab 74, McNamara), McCluskey, Dalglish, Wilson (ab 67, Casey), McDonald, Hood – (im 1-3-3-3); Manager: Fallon.
Schiedsrichterkollektiv: Martinez, Paez, Gonzales (alle Spanien); Zuschauer: 40 000 am vergangenen Mittwochnachmittag im ausverkauften Georgi-Dimitroff-Stadion; Torschütze: 1:0 Blank (5).

Vorsicht vor Superlativen! Als der dreifache DDR-Pokalsieger seinen dritten EC-II-Einstand gab, schienen sie kaum nötig. Doch jetzt, nachdem sich Sensation an Sensation reiht, scheint Maßhalten am Platze zu sein. Wer weiß schon, was noch kommt? Was diese unerschrockene Sachsenring-Elf noch alles in petto hat?

Dabei zu sein, anzuspornen, mit ihnen Stolz zu empfinden, das hatten sich viele Mannschaftskameraden von einst nicht nehmen lassen. Ihre Urteile? „Eine verschworene Elf kannte genau ihr Ziel. Sie kämpfte phantastisch“, so Harald Irmscher. „Nur zu kämpfen hätte allein nicht genügt. Dietzsch und Leuschner suchten auch das Spiel, wenn sich ihnen die Möglichkeit bot“, lobte Horst Jura. Und Fritz Feister: „Eine perfekte Sensation. Schließlich bootete Zwickau ja nicht irgendwen, sondern eine Weltklassemannschaft aus.“

In allem steckt Wahrheit, verbirgt sich die Hochachtung vor einer „Truppe“, die den Willen besaß, einen erfolgreichen Weg zum Sieg, zum Einzug ins Halbfinale zu finden!

Was mich daran frappierte, waren die von Cheftrainer Karl-Heinz Kluge

bevorzugten Mittel. Eines war ihm sonnenklar:

- Celtic im Spiel zu schlagen, war
- gegen die international erfahrenen Schotten, die ihr 82. EC-Treffen bestritten, ob ihrer handwerklich-technischen Solidität, ihrer größeren Ausgeglichenheit nahezu
- aussichtslos. Einzige Auswege:
- „Unsere taktische Disziplin, Moral, Willensqualitäten und Kampfentschlossenheit“, äußerte sich
- Kluge selbst. Aber wer setzt sich
- schon gern ohne äußere Not der

Von GÜNTER SIMON

- sprichwörtlichen britischen Härte
- aus, versucht ausgerechnet auf diesen harten Pfaden mitzuhalten? Zwickau tat es, und darin
- bestanden zu haben, rechtfertigte
- den Triumph!

Worüber sich schottische Journalisten wunderten, sprach Celtic-Manager Sean Fallon aus: „Ein Phänomen, diese Sachsenring-Elf. Sie riß in den letzten Meisterschaftstreffen doch wahrlich keine Bäume aus. Und dann diese Steigerung.“ Sicherlich, das 2:5 gegen den FCK stellte alles andere als eine psychologische Ermunterung dar. Doch wer Augen hatte, um zu sehen, und wer der Wirklichkeit nicht ganz entrückt ist, kann sich mühelos an allen zehn Fingern abzählen, daß sich Sachsenring in dieser Saison mehr und richtigerweise den DDR-Europapokalinteressen verpflichtet fühlt als einen verbissenen Kampf um Platz 7 oder 8 in der Oberliga zu führen. Fernab vom kommerziellen Celtic-Denken,

vom shakespearischen Fragezwang des „Sein oder Nichtsein“, hielten sich die Westsachsen daran, was wichtiger ist. Es ist der EC II, in dem 1975/76 keine andere Elf so sehr Furrore machte als Zwickau. Darüber wird der Kampf um klassenerhaltende Punkte nicht vergessen. Unnötig, das der dienstältesten DDR-Oberliga-Gemeinschaft besonders ans Herz zu legen!

„Noch nie spielten wir unglücklicher im Europacup“, ärgerte sich Celtic-Coach John Clarke. „Hat denn Zwickau das Glück gepachtet“, schimpfte Kapitän Kenny Dalglish, als ihm das Ausscheiden so recht bewußt war. Ohne Frage besaßen die Trabantenwerke bei Großchancen für McDonald (30., 57.) Glück. Aber wenn es jemals das des Tüchtigen gab, dann diesmal für Zwickau. UEFA-Beobachter Wilhelm Bak, Vizepräsident des polnischen Fußballverbandes, steuerte einen anderen interessanten Aspekt bei: „Celtic suchte mit zu stereotypen Aktionen den Erfolg.“ Eine Äußerung, die der 37-jährige spanische Bankkaufmann aus Murcia, der korrekt amtierende Referee Franco Martinez, belegte: „Als spielerisch wenig glückte, wählten die Schotten die Brechstange. Ein noch untauglicheres Unterfangen.“

Gewiß, Celtic fühlte sich durch die Verletzungsausfälle von Lennox, Deans und Lynch nicht nur geschwächt, sondern war es auch. Obwohl Hood stärker operierte als in Glasgow („Viel fintenreicher und schußentschlüssener“, so Gunter Lippmann), Glavin bis zu seiner Auswechslung die Pace machte („Eine alte Knöchelverletzung brach wieder auf“, so der Celtic-Mittelfeld-

(Fortsetzung auf Seite 8)



Von britischen Spielern behauptet man, daß sie Meister des Zweikampfes seien. Mit Fug und Recht. Kaum ein Aktiver beherrscht im Duell Mann gegen Mann das Handwerkliche so souverän wie der britische Profi; das harte Tackling ebenso wie den richtig getimeten Sprung, den robusten Körpereinsatz wie das Explodieren am Mann. Hat der britische Fußball seine beherrschende Stellung auch eingeübt, diese Tugenden seiner Spieler sind geblieben. Sie als Prototypen von Zweikampfsportlern zu bezeichnen, ist nicht übertrieben. Da eben das von den Celtic-Spielern bekannt war, da wir, wie Analysen ausweisen, im richtigen Zweikampfverhalten noch immer aufzuholen haben, schien es uns einer Studie wert, wie Sachsenring in dieser Hinsicht gegen Celtic abschneiden würde.

Die Zwischenbemerkung: Nun mag es als problematisch erscheinen, was man als Zweikampf festhält. Nach S. Splitt von der DHfK versteht man unter Zweikampf im Fußballspiel „den Prozeß der direkten, unmittelbaren Auseinandersetzung zweier Gegenspie-

ler im Kampf um die Verwirklichung des Spielgedankens.“ Ein freilich weites Feld. Ich habe nicht jede Auseinandersetzung festgehalten, sondern nur „tatsächliche“ Zweikämpfe Mann gegen Mann.

Meistern des Zweikampfes Paroli geboten

Die überraschende Feststellung: Nur ein Zwickauer – Stemmler (3 gewonnene Duelle, 5 verlorene) weist eine negative Bilanz auf, alle anderen erzielten Vorteile oder Ausgeglichenheit (Schwemmer 3 : 3). Hier die Zahlen im einzelnen: Lippmann 4 : 2, H. Schykowski 8 : 0, J. Schykowski 6 : 4, Leuschner 7 : 3, Blank 5 : 4, Bräutigam 4 : 3, Dietzsch 8 : 4, Braun 6 : 3. Tatsächlich hatte Stemmler in McDonald einen ihm in der Körpergröße überlegenen Partner, mit dem er naturgemäß Schwierigkeiten bekommen mußte.

Das Fazit: Das überaus gute Zweikampfverhalten der Zwickauer basierte auf einer ausgezeichneten moralisch-

willensmäßigen Einstellung, „durch die“, so DFV-Generalsekretär Günter Schneider, „gewisse Nachteile, beispielsweise in der Sprungkraft, wettgemacht wurden.“ Dadurch nutzten alle Akteure ihre Möglichkeiten maximal.

Das gilt für den überragenden Hans Schykowski in der Abwehr – hier wirkte er britischer als die Briten –, für die technisch starken Dietzsch und Leuschner im Mittelfeld, die über den Kampf zu beachtlichen spielerischen Akzenten fanden, so den Zweikampf folgerichtig fortführten, bis hin zu Blank und Bräutigam, die mehrere Zweikämpfe in der togefährlichen Zone für sich entschieden, in einer Zone also, in der die Celtic-Spieler zunehmend aggressiver, energischer, verbissener wurden. „Das Siegtor“, lobte DFV-Cheftrainer Georg Buschner, „war ein Musterbeispiel guten Zweikampfverhaltens von Bräutigam und Blank.“ Braun hatte Vorteile, wenn er seinen

Gegenspieler – Offensivverteidiger McGrain – verfolgte. **Unübersehbar weiter:** Gegen Spielende gingen im Mittelfeld (Dietzsch, Leuschner) und im Angriff sehr viele Zweikämpfe verloren, wurden sie, einmal gewonnen, kaum noch in spielerische Aktionen umgesetzt. „Kein Wunder“, wandte Karl-Heinz Kluge ein, „das Treffen ging kräftemäßig an die Substanz, forderte von diesen Spielern alles.“ Sachsenrings Aktive blieben beherrscht, behielten deshalb in der Abwehr die Übersicht, ließen sich von der insbesondere durch Edvaldsson verbreiteten Hektik – er schlug und trat mehrfach feldverweisreif – nicht anstecken. **Die Einschränkung bleibt:** Diesmal vermochte der Wille viel, ja, alles. Dieser einzelne Erfolg fordert dennoch gebieterisch, unser Zweikampfverhalten stabiler internationalen Ansprüchen anzupassen.

Die Regel bewahrheitete sich: Wer die Summe der Zweikämpfe für sich entscheidet, gewinnt auch meist das Spiel. Eben das tat Sachsenring und setzte sich völlig verdient über Celtic hinweg. - ks -

Wo ein Wille ist . . .

(Fortsetzung von Seite 7)

motor) und Dalglish nichts unversucht ließ, den großen spielerischen Atem besaßen die Schotten nicht. **Abspielfehler, gegenseitige Behinderungen, Mißverständnisse, übertriebene Härte (Verwarnungen für Edvaldsson und Aitken) belasteten ihr Powerplay. Der Kampf wucherte aus. Das Spiel fanden sie nicht.** „Wir lie-

ben es erst gar nicht dazu kommen. Als unsere Mannschaft dieses feste Vorhaben auch realisieren konnte, war schon viel gewonnen“, freute sich Peter Henschel. „Natürlich hätte ich liebend gern mit auf dem Rasen gestanden, aber in zwei Wochen werde ich mich nun doch einer Meniskusoperation unterziehen müssen“, fügte er hinzu.



In 14 Tagen, ausgerechnet dann, wenn Sachsenring im ersten Halbfinalspiel auf SC Anderlecht Brüssel trifft. Der entschlossene Wegbereiter und zweifache Torschütze gegen Celtic, Ludwig Blank („Mit meinem Volleyschuß überraschte ich den zu weit vor dem Tor postierten Latchford“), der schier unschlagbare Jürgen Croy sowie der exzellente Abwehrorganisator Hans Schykowski werden sicherlich auch dann, gemeinsam mit ihren Freunden, auf der Höhe der Aufgaben sein. Wem die Stunde schlägt, der soll sie nutzen!

Kaum zu stoppen!

Ludwig Blank, der Sachsenring-Torschütze in Glasgow und Zwickau, am Ball – das bedeutete Gefahr für Celtic! Der Zwickauer Stürmer war kaum, und dann zumeist nur durch Foulspiel, zu stoppen, hier von Callaghan, Rechts Glavin Foto: Mallwitz

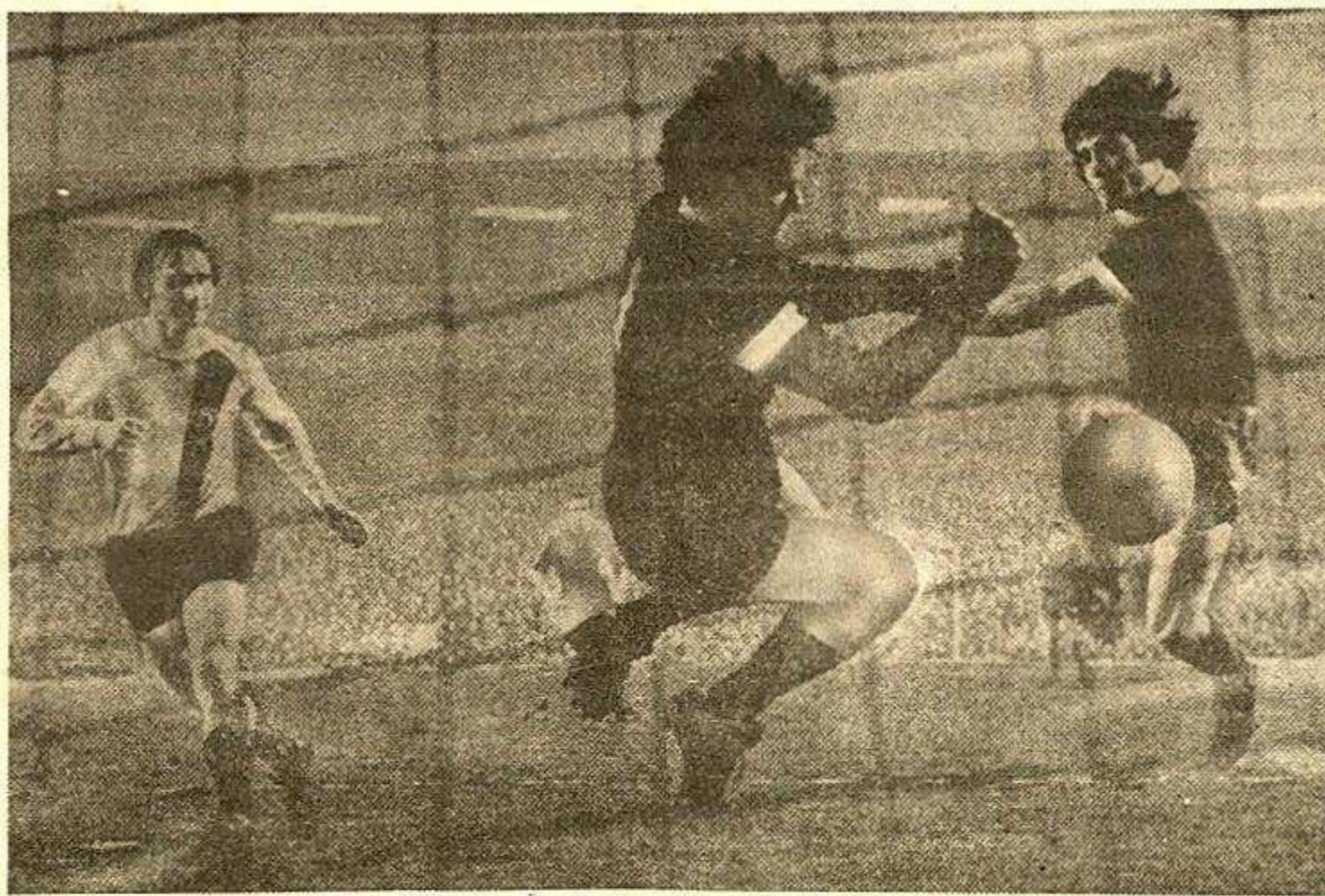
Entscheidung gesucht!

Eine der Zwickauer Angriffsspitzen: Werner Bräutigam. Neben ihm der 17jährige Aitken. – Dalglish müht sich um den Ausgleich, doch Jürgen Croy ist auch diesmal zur Stelle. Auf der Torlinie sichert Dieter Leuschner (Bild: rechts) Fotos: Kronfeld



Diese Angriffs-wucht war fast unheimlich!

Dieter Buchspieß zitterte und hoffte nach dem Dresdner 0 : 0 mit unserem Oberliga-Spitzenreiter — leider vergeblich



Gegen Keegans Treffer zum 2 : 0 aus Nahdistanz — nach schlechtem Stellungsspiel der Dresdner bei einer von rechts hereingelegenen Flanke — ist Boden machtlos. Das war die Entscheidung nach 47 Minuten. Links K. Müller. Foto: International

Ein Sieg schlechthin stand für den FC Liverpool nicht zur Diskussion! „Wir wollen uns die Teilnahme am Halbfinale des UEFA-Pokals überzeugend und mit einer klaren Tor-differenz verdienen.“ So Mike Ellis am Tag des Rückspiels in „The Sun“. Bob Paisley, Liverpools Manager, machte sich zu diesem Zeitpunkt jedoch sicherlich seine eigenen Gedanken. Noch am Vormittag schickte er den am Oberschenkel lädierten Toshack hinaus zum Trainingsfeld nach Melwood, um ihn dort einem letzten Härtetest zu unterziehen. Gegen 17.30 Uhr, also zwei Stunden vor Anpfiff des Treffens, verkündete Liverpools Präsident J. W. Smith während des kurzen Empfangs für Dresdens Offizielle mit sichtlicher Genugtuung: „Toshack wird spielen — das garantiert zugleich die Topform der Mannschaft!“ Walter Fritsch gab sich nicht überrascht. „Zu Hause ist der ‚Lange‘ für das erfolgreiche Spiel seiner Elf so gut wie unersetzlich. Deshalb auch wurde alles versucht, um ihn wieder fit zu bekommen.“ Als der Name des 28jährigen Stoßstürmers mit ebenso vielen internationalen Berufungen für Wales über den Lautsprecher ertönte, brachen 40 000 in Begeisterung aus. Just in diesem Augenblick, als Dynamo das Spielfeld betrat...

Nicht wenige Mannschaften europäischen Spitzenformats mühten im

Stadion an der Anfield Road bisher Federn lassen! Würde Dynamo mit oft demonstrierter spielerischer Sicherheit ein entscheidendes Gegengewicht zu der von der ersten Minute an zu erwartenden Angriffsflut der „Reds“ finden? Zahlreiche kluge Kombinationsfolgen, wenn auch ohne nennenswerten Raumgewinn, vor allem über Heidler, Kreis und Häfner in der ersten Phase inszeniert, verhiessen Zuversicht. Doch in jenem Moment, da sich die geballte Kraft des Gastgeber in wuchtigen, weiträumigen Aktionen entlud, sich die Elf unter dem frenetischen Beifall ihrer Anhänger regelrecht in einen Rausch hineinspielte, blieb von Dynamos sicherheitsbetonter Spielkonzeption so gut wie nichts mehr übrig. In den folgenden 30 Minuten bis zum erlösenden Halbzeitpfeiff trieben der von Weber immer wieder viel zu spät attackierte Case, der von beiden Flügeln unaufhörlich hoch angespielte Toshack sowie der pausenlos auf allen Positionen den Ball nach vorn schleppende Keegan das Spiel aus einer Erfolgswoge nach vorn. Nach dem Führungstreffer von Case, dem „Daily Mail“ tags darauf „überragende Qualitäten eines Torjägers“ bestätigte, gerieten die Schwarz-Gelben an den Rand einer deprimierenden Niederlage. Vor allem als der rechte Flügelstürmer zweimal (23., 54.) die Latte traf.

Dem erfahrenen Ganzera, in erster Linie aber wohl dem mehrfach blitzartig und instinktiv reagierenden Schlußmann Boden (19. gegen Neal, 44. gegen Keegan, 58. gegen Case) verdankte Dynamo das überaus glimpfliche Pausenresultat. Vor allem in dieser Phase fand die Spitzenstellung des englischen Klubs ihre Erklärung. „Ständige Zweikampfgewinne waren für unsere klaren Vorteile ebenso bedeutungsvoll wie die von Dresdens Abwehr oft nur ungenügend parierten Flugbälle in den Torraum hinein“, urteilte Bob Paisley später. Mit Keegans 2 : 0 unmittelbar nach Wiederbeginn hatte Dresden bereits alle Chancen verspielt, den cleveren Widerpart doch noch abzufangen.

Hier und auch im weiteren Verlauf fiel folgeschwer ins Gewicht, daß

Riedel, sicherlich vor allem als Ausdruck mangelhaften Selbstvertrauens, Heidler und Kotte trotz immenser Laufarbeit keinerlei torgefährliche Wirkung erzielten. So beeindruckend sich der Linksaußen auch beim Anschlußtreffer gegen Neal und Hughes sowie den zu spät angreifenden Thompson durchsetzte — Angriffsszenen dieses Formats hatten leider Seltenheitswert!

Dynamos Spiel ohne einen — durch Grippe und Husten — erheblich in seiner Leistungsbereitschaft

gehemmten Häfner nicht die erforderliche Ausstrahlung erreicht, und Konzentrationsschwächen, wie sie Weber („ich war bei der Attacke von Case über die Situation völlig im unklaren“) vor dem ersten Gegentreffer unterliefen, nicht für den unbedingt erforderlichen internationalen Reifegrad sprechen.

Fehler dieser Art erlaubte sich der FC Liverpool nicht — auch dann nicht, als Dynamo in der Endphase zu größerer Geschlossenheit fand, ohne jedoch das letzte Risiko einzugehen, sich mit dem Ausgleichstor zum 2 : 2 noch die Chance für den Gesamterfolg offenzuhalten. „Auch an den Briten war das hohe Tempo am Ende nicht spurlos vorübergegangen, doch nun bewiesen sie auch in der Ballsicherung ihre überragenden Qualitäten“, konstatierte Cheftrainer Walter Fritsch. Callaghan, im Mittelfeld immer eindrucksvoller Dreh- und Angelpunkt des Geschehens, Keegan („sich auf seine schnellen, drahtigen Bewegungen einzustellen, war unglaublich schwer“, so der forsch operierende M. Müller) sowie der enthusiastisch verabschiedete 20jährige Case hielten uns bis zum Schluß in Atem.

Vielleicht die einzige Enttäuschung für die Fans auf dem „Kop“: Sie warteten vergeblich auf einen Treffer von Toshack. Nur bis zum nächsten Spiel dieses Wettbewerbs...?

● Rückspiel im Viertelfinale des UEFA-Pokals: FC Liverpool gegen Dynamo Dresden 2 : 1 (1 : 0)
 FC Liverpool (rot): Clemence, Hughes, Smith, Thompson, Neal, Kennedy, Callaghan, Case, Toshack, Keegan, Highway (ab 80. Fairclough) — (im 1-3-2-4); Manager: Paisley.
 Dynamo (schwarz-gelb): Boden, Ganzera, K. Müller, M. Müller, Schmuck, Weber, Häfner, Kreis, Kotte, Riedel, Heidler — (im 1-4-2-3); Trainer: Fritsch.
 Schiedsrichterkollektiv: Wurtz, Besory, Behrens (alle Frankreich); Zuschauer: 39 300 am Mittwoch unter Flutlicht im Stadion an der Anfield Road, Liverpool; Torfolge: 1 : 0 Case (24.), 2 : 0 Keegan (47.), 2 : 1 Heidler (63.).

LANDESMEISTER

- **Bayern München—Benfica Lissabon 5 : 1 (0 : 0); erstes Spiel: 0 : 0**
 Bayern: Maier, Beckenbauer, Hansen, Schwarzenbeck, Horsmann, Roth, Kapellmann, Dürnberger, Hoeness, Rummenigge, Müller.
 Benfica: Henrique, Barros, Artur, Mesias, Lopez, Baptista (ab 23. Moinhos), Cheu, Toni, Martins, Nene (ab 84. Henriques), Jordao.
 Schiedsrichter: Ok (Türkei); Zuschauer: 74 000; Torfolge: 1 : 0, 2 : 0 Dürnberger (50., 56.), 3 : 0 Rummenigge (68.), 3 : 1 Barros (69.), 4 : 1, 5 : 1 Müller (73., 82.).
- **AS St. Etienne—Dynamo Kiew 3 : 0 (2 : 0, 0 : 0) n. V.; erstes Spiel: 0 : 2**
 St. Etienne: Curkovic, Janvion, Piazza, Lopez, Farison, Bathenay, Larque (ab 80. Santini), Sinaghel, Rocheteau, Sarra-magna, H. Revelli.
 Dynamo: Rudakov, Troshkin, Fomenko, Reschko, Matwijenko, Weremejew, Kolotow, Burjak (ab 46. Damin), Konkow, Onitschenko, Blochin.
 Schiedsrichter: Gonella (Italien); Zuschauer: 40 000; Torfolge: 1 : 0 H. Revelli (64.), 2 : 0 Larque (71.), 3 : 0 Rocheteau (113.).
- **PSV Eindhoven—Hajduk Split 3 : 0 (2 : 0, 0 : 0) n. V.; erstes Spiel: 0 : 2**
 PSV: van Beveren, Krigh, Stevens, van

- Kraj, Dejkels, W. van der Kerkhof, van der Kuylen, Poortvliet (ab 75. Dacej), Lubse, Edström, Dahlqvist (ab 95. Strik).
- **Hajduk: Meskovic, Buljan, Perusovic, Kortella (ab 90. Toni), Boljat, Rozic, Berkovic, Muzinic, Surjak, Djordjevic, Gungul (ab 70. Jovanovic).**
 Schiedsrichter: Lienemayr (Österreich); Zuschauer: 20 000; Torfolge: 1 : 0 Dahlqvist (58.), 2 : 0 Lubse (82.), 3 : 0 van der Kuylen (102.).
- **Real Madrid—Borussia Mönchengladbach 1 : 1 (0 : 1); erstes Spiel: 2 : 2**
 Real: Miguel, Sol, Camacho, Pirri, Benito, Velazques, Breitner (ab 13. Vittorio), Santillana, Netzer, Amancio (ab 77. del Bosque), Martinez.
 Borussia: Kleff, Vogts, Klinkhammer, Wittkamp, Bonhof, Danner (ab 80. Hannes), Wimmer, Stielke, Simonsen, Jensen, Heynckes.
 Schiedsrichter: van der Kroft (Niederlande); Zuschauer: 120 000; Torfolge: 0 : 1 Heynckes (26.), 1 : 1 Santillana (52.).

POKALSIEGER

- **Wrexham United—SC Anderlecht 1 : 1 (0 : 0); erstes Spiel: 0 : 1**
 Wrexham: Lloyd, Evans, Fogg, Davis, May, Whittle, Tinnion, Sutton, Lee, Ashcroft, Griffiths.
 Anderlecht: Ruiters, van der Elst, Broos, van den Daele, Dockx, Haan, Lommer, Ressel, van Binst, Coeck, Rensenbrink.

- Schiedsrichter: Bwersi (BRD); Zuschauer: 20 000; Torfolge: 1 : 0 Sutton (60.), 1 : 1 Rensenbrink (75.).
- **West Ham United—FC Den Haag 3 : 1 (3 : 0); erstes Spiel: 2 : 4**
 West Ham: Day, Coleman, Lampard, Bonds, T. Taylor, Lock, A. Taylor, Paddon (ab 46. Curdidshty), Jennings, Brook-ing, Robson.
 Den Haag: Thie, Mansveld, Ouvehand, van Vliet, Korevra, Kila, Perazic, Schoemaker, Bres, van Leeuwen, Albertsen.
 Schiedsrichter: Palotal (Ungarn); Zuschauer: 29 000; Torfolge: 1 : 0 Jennings (29.), 2 : 0 Lampard (34.), 3 : 0 Bonds (36.), 3 : 1 Schoemaker (60.).
- **Eintracht Frankfurt—Sturm Graz 1 : 0 (0 : 0); erstes Spiel: 2 : 0**
 Eintracht: Kunter, Reichel, Neuberger, Körbel, Müller, Weidle (ab 81. Kraus), Beverungen, Grabowski, Nickel, Wenzel, Hölzenbein.
 Sturm: Muftic, Wirth, Russ, Weber, Huberts (ab 69. Hofmeister), Thaler, Kulmer, Pichler, Stendal, Zamut, Jurtin.
 Schiedsrichter: Garrido (Portugal); Zuschauer: 17 000; Torschütze: Hölzenbein (84.).

UEFA-CUP

- **AC Mailand—FC Brügge 2 : 1 (1 : 0); erstes Spiel: 0 : 2**
 Mailand: Albertosi, Anquiletti, Sabadini, Turone, Bet, Maldera, Bergamaschi

- (ab 46. Vicence), Bigon, Calloni, Scala, Chiarugi.
 Brügge: Jensen, Bastijns, Leekens, Krieger, Volders, Cools, van Gool, van der Eycken, Hollenstein, Sanders, Lefevre (ab 46. Hinderyckx).
 Schiedsrichter: Mackenzie (Schottland); Zuschauer: 50 000; Torfolge: 1 : 0, 2 : 0 Chiarugi (31., 67.), 2 : 1 Hinderyckx (75.).
- **Lewski/Spartak Sofia—CF Barcelona 5 : 4 (2 : 2); erstes Spiel: 0 : 4**
 Lewski/Spartak: Stalkow, Grantscharow, Tischinski, Aladschow, Iwkow, (ab 70. Galdarski), Pawlow, Woinow, Jordanow, Milanow, Panow, Spassow.
 Barcelona: Mora, Torme, Miguelli, Kostas, Alabaledjo, Neeskens, Rexach, Marcial, Cruyff, Asensi, Heredia.
 Schiedsrichter: Burns (England); Zuschauer: 70 000; Torfolge: 1 : 0 Panow (8.), 2 : 0 Jordanow (10.), 2 : 1 Marcial (38.), 2 : 2 Asensi (43.), 3 : 2 Spassow (47.), 3 : 3 Heredia (75.), 3 : 4 Neeskens (62., Foulschlag), 4 : 4 Jordanow (87.), 5 : 4 Panow (90.).
- **Stal Mielec—Hamburger SV 0 : 1 (0 : 1); erstes Spiel: 1 : 1**
 Stal: Kukla, Rzesny, Kosinski, Bielewicz, Per, Kasperczak, Hnatio, Oratowski, Lato, Domarski (ab 65. Sekulski), Krawczyk.
 HSV: Kargus, Kaltz, Nogly, Blankenburg, Hiden, Björnmoose, Zaczky (ab 75. Eigl), Etmayer, Memering, Reimann, Volkert.
 Schiedsrichter: Hungerbühler (Schweiz); Zuschauer: 35 000; Torschütze: 0 : 1 Nogly (17.).



Eisenhüttenstadt hofft noch Zeit stieß auf Platz 2 vor

Nachdem an dieser Stelle in der vorigen Ausgabe die Staffelsieg- und Abstiegsfragen der Staffel A erörtert wurden, soll heute von der Staffel B die Rede sein. Sie ist eine der fünf, in der die Fronten so ziemlich abgesteckt sind. Der 1. FC Union führt das Zwölferfeld an, vier Punkte dahinter lauern die Eisenhüttenstädter, die sich mit dem 1:0-Strafstoßsieg am Sonnabend beim BFC zwei wertvolle Punkte erkämpften. Auch Vorwärts Neubrandenburg buchte in Eberswalde zwei Pluszähler, ob aber die Armee-Elf - sechs Punkte hinter Union - noch mit um den ersten Platz zu streiten vermag, erscheint fraglich.

Wer noch gegen wen? Beziehen wir in diese Frage die drei oben Pla-

Am Sonntag Spitzenduell!

zierten ein. Nach dem 28. März (Ansetzungen siehe unten: „Auf einen Blick“ - Spitzenspiel Eisenhüttenstadt-Union!) stehen noch vier Spielte aus.

3. April: Eberswalde-Union, Lichtenberg-Eisenhüttenstadt, Hennigsdorf-Neubrandenburg. 11. April: Union-FC Vorwärts II, Eisenhüttenstadt-Eberswalde, Neubrandenburg gegen Fürstenwalde. 18. April: Hennigsdorf-Union, Finow-Eisenhüttenstadt, BFC II-Neubrandenburg. 24. April: Union-Fürstenwalde, Eisenhüttenstadt-FC Vorwärts II, Neubrandenburg-Lichtenberg.

Was den Abstieg angeht, so ist eigentlich nur noch interessant, ob die Fürstenwalderr nun zum rettenden Endspurt angesetzt haben oder nicht. Alles andere wäre der Kategorie „Überraschungen“ zuzuordnen.

● In allen fünf Staffeln zusammen fielen am 17. Spieltag genau 100 Tore, was einem Schnitt von 3,33 pro Begegnung entspricht. Die meisten Treffer wurden in der Staffel A (24), die wenigsten in der Staffel B (14) geschossen.

● Staffel A: Hier maßen durchweg Mannschaften der oberen mit Vertretungen der unteren Tabellenhälfte die Kräfte. Die auf den ersten sechs Plätzen stehenden Kollektive behaupteten sich samt und sonders.

● Staffel B: Durch ein 1:0 beim BFC II wahrte Eisenhüttenstadt den Vierpunkte-Abstand zum 1. FC Union. Stahl könnte ihn verringern, wenn nächsten Sonntag zu Hause der Spitzenreiter bezwungen wird. Nach dem 2:1 über Finow nimmt Hennigsdorf (sechs Spiele ohne Niederlage) die beste Position dieser Saison ein.

● Staffel C: Schkopaus Punktverluste halten an: In den letzten fünf Begegnungen waren zwei Unentschieden die einzige Pluspunktausbeute. Beim 1:2 gegen Dessau verschoß Koßmann nicht nur einen Strafstoß, sondern Hammer unterlief ein Selbsttor, welches das Treffen entschied.

● Staffel D: Werdau weiterhin ungefährdet an der Spitze. Abstiegs Kandidaten Gröditz, Schwarze Pumpe, Lok Dresden und Energie II sammelten Punkte.

● Staffel E: Nordhausen büßte zweiten Platz durch 2:3-Heimniederlage gegen Sömmerda an Zeitz (6:1 gegen Sachsenring II) ein. Die von Ex-Nationalspieler Manfred Kaiser trainierten Zeitzer erlitten seit dem 2:3 am 2. 11. 75 in Sömmerda keine Niederlage mehr (14:4 Punkte, 20:6 Tore).



Zwei der Hennigsdorfer Torschützen vom 16. Spieltag (v. l.): Falkenberg und Hornauer, rechts Gesche von EAB Lichtenberg. Stahls 4:1 war der erste Auswärtserfolg in dieser Saison.

Staffel A

● Einheit Güstrow-Dynamo

Schwerin 0:5 (0:3)

Einheit (grün/gelb): Münchow, Hübner, Maske, Zinke, Haß, Fentzahn (ab 27. Bayer), Peters, Siatkowski, Glasow, Klatt, Runge (ab 56. Sommerau); Übungsleiter: Brinck.

Dynamo (weiß/rot): Simbeck, Sinn, Kreuzmann, Baschista, Schmedemann, Balandies, Leuschner, Jung, Pohl, Kirchhof, Hirsch; Übungsleiter: Schulz.

Schiedsrichter: Nowack (Kyritz); Zuschauer: 2100; Torfolge: 0:1 Haß (6.), 0:2 Balandies (15.), 0:3 Hirsch (21.), 0:4 Pohl (60.), 0:5 Pohl (70.).

● TSG Wismar-Nord Torgelow

3:0 (1:0)

TSG (weiß/rot): Teß, Luplow, Witt, Kutzborski, Wilde, Ortman, Stein, Lüttjohann, Fröck, Glaubitz (ab 60. Ritter), Köppl; Übungsleiter: Reincke.

Nord (weiß/schwarz): Schleise, Buse, Nelle, Düsterhöft, Linnow, Ströhla, Holz, Pniok, E. Ulrich, Brackrock, Stegemann; Übungsleiter: Küter.

Schiedsrichter: Lucas (Berlin); Zuschauer: 950; Torfolge: 1:0 Fröck (38.), 2:0 Lüttjohann (72.), 3:0 Lüttjohann (87.).

● KKW Greifswald-Einheit

Grevesmühlen 2:1 (1:0)

Kernkraftwerk (blau): Pohl, Köpse, Bekendorf (ab 70. N. Töllner), Hagen, Gellentin, Feske, Schröder (ab 73. Radü), Müller, Seidel, Gaatz, Nekwapil; Übungsleiter: Brusch.

Einheit (weiß/rot): Johannsen, Fischer, Weinkauff, Ulrich, U. Bössow.

Pohl (Dynamo Schwerin)	14
Herlitschke (Stahl Hennigsdorf)	13
Stieler (Zentronik Sömmerda)	14
Fröck (TSG Wismar)	13
Rahn (FC Hansa Rostock)	13
Jendrusch (Post Neubrandenburg)	12
Zierau (Stahl Eisenhüttenstadt)	12
Jakob (EAB Lichtenberg 47)	12
Donix (Dynamo Dresden)	12
Schütze (Motor Nordhausen)	12
Oelze (1. FC Magdeburg II)	11
Havenstein (Chemie Böhlen)	11
Brändel (Motor Werdau)	11
Köpcke (Stahl Eisenhüttenstadt)	10
Nekwapil (Kernkraftw. Greifswald)	9
Neubauer (TSG Bau Rostock)	9
Netz (1. FC Union Berlin)	9
Ganz (HFC Chemie II)	9
Brauner (Chemie Buna Schkopau)	9
Bieleke (Dynamo Dresden II)	9
Wobmann (TSG Gröditz)	9
Heintz (Zentronik Sömmerda)	9

Scharnweber, Völker, Schulz, Nevermann, Marsch, D. Bössow; Übungsleiter: Levknecht.

Schiedsrichter: Schreiber (Krien); Zuschauer: 800; Torfolge: 1:0 Nekwapil (20.), 2:0 Seidel (77.), 2:1 U. Bössow (86.).

● FC Hansa Rostock-TSG Bau

Rostock 2:0 (1:0)

FC Hansa (blau/weiß): Jakubowski, Märzke, Sykora, Wandke, Aims, Mischinger, Rahn, Seering, Köhler, Feige (ab 60. Kehl), Krentz; Trainer: Hergesell.

TSG Bau (grün): Pfennig, Kruschat, Borgwardt, J. Kühn, Russow, Möller, Haß (ab 57. W. Kühn), Beckmann, Schüler, Krogmann (ab 76. Wetterney), Brakenwagen; Übungsleiter: Madeja.

Schiedsrichter: Bude (Halle); Zuschauer: 4000; Torfolge: 1:0 Feige (40.), 2:0 Köhler (46.).

● Post Neubrandenburg-Lok

Bergen 6:0 (4:0)

Post (gelb/blau): Wienhold, Tempel, Jungbauer, Marienhagen, Schröter, Uteß, Lüdte (ab 45. Weber), Lenz, Steinke, Jendrusch, Behrens (ab 62. Berude); Übungsleiter: Schröder.

Lok (weiß/rot): Lewandowski, Thomas, Hähnchen, Klawonn, H. Schröder, Liedke, Nogga (ab 70. W. Schröder), Klemaschewski, Satzfel, Jentz, Mostek; Übungsleiter: Lange.

Schiedsrichter: Peschel (Lenzen); Zuschauer: 500; Torfolge: 1:0 Uteß (18.), Foullstrafstoß), 2:0 Jendrusch (30.), 3:0 Jendrusch (36.), 4:0 Steinke (44.), 5:0 Steinke (65.), 6:0 Lenz (90.).

● Vorw. Stralsund-Schiffahrt/Hafen Rostock

4:1 (1:1)

Vorwärts (rot/gelb): Schönig, Pusch, Raab, Finger, Seidler, Wunderlich, Wulst, Bruhs, Manschus (ab 73. Hering), Kaschke, Wieszorreck; Übungsleiter: Schmidt.

Schiffahrt/Hafen (blau): Kröplin, Schoof, Düwel, Liebenthron, Rodert, Pinkohs, Rodenwald, Ahrens, Stiller, Erdmann, Sohs; Übungsleiter: Seehaus.

Schiedsrichter: Horning (Berlin); Zuschauer: 1200; Torfolge: 1:0 Wulst (3.), 1:1 Rodert (35.), 2:1 Wunderlich (56.), 3:1 Bruhs (83.), 4:1 Bruhs (90.).

Staffel B

1. FC Union Berlin	17	11	5	1	31:11	27:7
St. Eisenhüttenst.	17	10	3	4	42:23	23:11
Vorw. Neubrdbg.	17	8	5	4	31:21	21:13
Stahl Hennigsdorf	17	8	3	6	39:25	13:7
Mot. Eberswld. (N)	17	8	3	6	27:26	19:15
FCV Frkf. (O.) II	17	7	3	7	31:24	17:17
BFC Dynamo II	17	7	3	7	26:24	17:17
Mot. Babelsberg	17	6	5	6	23:22	17:17
Stahl Finow	17	7	2	8	19:29	16:18
Dyn. Fürstenwld.	17	4	9	9	22:34	12:22
EAB Lichtenbg. 47	17	5	11	11	21:48	11:21
Einh. Pankow (N)	17	1	3	13	11:35	5:20

● Am 28. März spielen: Babelsberg gegen Hennigsdorf, Vorw. Neubrandenburg-FC Vorwärts II, Pankow gegen Eberswalde, Lichtenberg-BFC II, Finow-Fürstenwalde, Eisenhüttenstadt-1. FC Union.

Staffel C

HFC Chem. II (N)	17	10	3	4	34:20	20:11
Ch. Buna Schkop.	17	7	6	4	34:24	20:11
Stahl Blankenbg.	17	8	4	5	22:20	20:14
Stahl Brandenbg.	17	5	9	3	29:22	19:15
1. FC Magdebg. II	17	7	5	5	27:22	19:15
Lok Stendal	17	5	8	4	26:20	18:16
Vorwärts Dessau	17	5	7	5	18:21	17:17
Dynamo Eisleben	17	6	4	7	28:22	16:18
Eh. Werniger. (N)	17	6	3	8	28:33	15:19
Ver. Wittenberge	17	5	5	7	25:36	15:19
Akt. Espenh. (N)	17	3	6	8	16:32	12:22
Ch. Premnitz (N)	17	2	6	9	20:35	10:21

● Am 28. März spielen: Premnitz gegen Brandenburg, HFC II-Wittenberge, Wernigerode-Espenhain, Dessau gegen Blankenburg, Stendal-Schkopau, Eisleben-1. FC Magdeburg II.

Staffel D

Motor Werdau	17	12	4	1	42:12	28:6
Wismut Gera	17	9	5	3	30:16	23:11
Dyn. Dresden II	17	8	5	4	40:21	21:13
Chemie Böhlen	17	7	5	5	37:22	19:15
Wismut Aue II	17	6	6	5	23:20	18:16
En. Cottbus II (N)	17	6	4	7	20:18	16:18
Stahl Riesa II (N)	17	6	4	7	27:31	16:18
FSV Lok Dresden	17	6	4	7	22:31	16:18
Akt. Schw. Pumpe	17	7	2	8	18:28	16:18
Vorw. Plauen	16	5	4	7	25:32	14:20
TSG Gröditz	17	4	6	7	20:27	14:20
Motor Bautzen	17	-	3	14	8:54	3:31

● Am 28. März spielen: Bautzen gegen Werdau, Riesa II-Gera, Dynamo Dresden II-Schwarze Pumpe, Plauen gegen FSV Lok. Böhlen-Gröditz, Aue II-Energie II.

Staffel E

FC C. Z. Jena II	17	10	5	2	34:14	25:9
Chemie Zeitz	17	7	6	4	27:14	20:14
Zentr. Sömmerda	17	8	4	5	33:26	20:14
FC K.-M.-St. II (N)	17	8	4	5	28:21	20:14
Motor Suhl	16	6	7	3	30:23	19:13
Mot. Nordh. West	16	6	7	3	24:19	19:13
Kali W. Tiefenort	17	3	9	5	23:26	15:19
Sachsenr. Zw. II	17	6	3	8	21:32	15:19
Motor Weimar (N)	17	5	3	9	16:18	13:21
Mot. Veilsdorf (N)	17	4	5	8	17:35	13:21
Mot. Hermsdorf	17	4	4	9	21:35	12:20
Ch. Schwarza (N)	17	4	3	10	17:27	11:23

● Am 28. März spielen: FC Carl Zeiss II-Nordhausen, Veilsdorf-Schwarza, Hermsdorf-Weimar, Tiefenort-Zeitz, Sömmerda-Suhl, Sachsenring II-FCK II.

Auf einen Blick

Staffel A

FC H. Rostock (A)	17	14	3	-	52:14	31:3
Vw. Stralsund (A)	17	11	3	3	40:18	25:9
Post Neubrdbg.	17	10	4	3	36:17	24:10
Dyn. Schwerin	17	10	3	4	43:18	23:11
TSG Wismar	17	11	1	5	33:22	23:11
Kernkr. Greifsw.	17	7	4	6	29:21	18:16
TSG Bau Rostock	17	6	3	8	25:37	15:19
Eh. Güstrow (N)	17	4	6	7	22:33	14:20
Schiff./Hafen Rost.	17	4	5	8	17:31	13:21
Nord Torgel. (N)	17	3	2	12	19:52	8:26
Eh. Grevesm. (N)	17	3	1	13	15:33	7:27
Lok Bergen	17	-	3	14	16:51	3:31

● Am 28. März spielen: Torgelow gegen FC Hansa, Grevesmühlen-Wismar, Schwerin-Greifswald, Bergen gegen Stralsund, TSG Bau-Post, Schiffahrt/Hafen-Güstrow.

Staffel B

● Dynamo Fürstenwalde—EAB Lichtenberg 47 5 : 1 (2 : 1)

Dynamo (weiß): Neuhaus, Malzahn, Becker (ab 58. Müller), Kempke, Wötzel, Schwierske, V. Voigt, Marquering, H. Voigt, v. Paulitz, Großmann; Übungsleiter: Soland.

EAB (rot): Liedigk, W. Müller, Hillmann, Krowiorsch, Kulczak, Bochmann, Tiffert, Betke, Jakob, Geßner, Pohl; Übungsleiter: M. Sobek.

Schiedsrichter: Günther (Neubrandenburg); Zuschauer: 500; Torfolge: 1 : 0 v. Paulitz (3.), 2 : 0 Schwierske (18.), 2 : 1 Jakob (30.), 3 : 1 Schwierske (57.), 4 : 1 H. Voigt (66.), 5 : 1 Großmann (82.).

● Motor Eberswalde—Vorwärts Neubrandenburg 0 : 2 (0 : 1)

Motor (weiß-grün): Jüsgen, Ehrlich, H. Hoffmann, Erickmann, Landowski, Neugebauer, Rose, Loth, Mielke, Aedner, Pfefferkorn; Übungsleiter: Zühlke.

Vorwärts (blau): Tanger, J. Kreft, Maraldo, Schwerin, Zarpenthin, Hanke, Zoppke, Albrecht, Polte (ab 46. Zuch), Bühler, Trapp (ab 73. Bernitt); Übungsleiter: Müller.

Schiedsrichter: Schuster (Reichenhain); Zuschauer: 2 000; Torfolge: 0 : 1 Schwerin (25.), 0 : 2 Zuch (54.).

● FC Vorwärts Frankfurt (O.) II gegen Motor Babelsberg 0 : 0

FCV II (rot-gelb): Leppin, R. Kloschinski, Pomaska, Thiel, Heine, Theuerkorn, Schwarz, N. Kloschinski, Hübner, Turubin, Weichert; Trainer: Spickenagel.

Motor (weiß-blau): Hoppe, Ningler, Bernhöft, Hänsel, Maiwald, Telleis, Selbst, Buchholz, Rosin, Kuhlbrodt, Schirmacher; Übungsleiter: Benkert. Schiedsrichter: van Alste (Berlin); Zuschauer: 200.

● 1. FC Union Berlin—Einheit Pankow 2 : 0 (1 : 0)

1. FC Union (weiß-rot): Matthies, Möckel, Wunsch, Lüders, Werder, Sigusch, Netz, Rohde, Heine, Vogel (ab 65. Uentz), Wohlfahrt (ab 70. Hendel); Trainer: Werner.

Einheit (weiß-grün/weiß): Schulz, Fleischmann, Westphal, Solfrian, Gerschus, Welxelbaum, Pratsch, Richter, Kremser, Rexhausen, Klupsch; Übungsleiter: Milack.

Schiedsrichter: Müller (Eberswalde-Finow); Zuschauer: 2500; Torfolge: 1 : 0 Rohde (26.), 2 : 0 Sigusch (67.).

● BFC Dynamo II—Stahl Eisenhüttenstadt 0 : 1 (0 : 0)

BFC II (grün): Rudwaleit, Artur Ullrich, Jahn, Albert Ullrich, Mecklenburg, Stanislav, Pietruska (ab 81. Brillat), Müller, Johannsen, Fleischer, Strässer; Trainer: Schoen.

Stahl (weiß-schwarz/weiß): Lange, Weimann, Hillmer, Sack, Prager, Fraude, Mundt, Schott, Helbig, Köpcke, Zierau; Übungsleiter: Reinke.

Schiedsrichter: Stenzel (Senftenberg); Zuschauer: 300; Torschütze: Schott (77., Foulstrafstoß).

● Stahl Hennigsdorf—Stahl Finow 2 : 1 (0 : 0)

Hennigsdorf (blau): Dehne, Statnick, Brinkmann, Richter, Werder, Heinrich, Relowitz, Hornauer, Herlitschke, Gebes, Falkenberg; Übungsleiter: i. V. Ziesel.

Finow (weiß-rot): Thieß, Engel, Birr, Bernhardt, Schönfeld, Wrana, Jührsch, Skupin, König, Köhle, Klausch; Übungsleiter: Schwenzfeier.

Schiedsrichter: Worzfeld (Güstrow); Zuschauer: 700; Torfolge: 1 : 0 Herlitschke (51.), 1 : 1 Köhle (57.), 2 : 1 Hornauer (71.).

In Frauen-Hallenturnieren gab es folgende Resultate: In Saßnitz: 1. Turbine Potsdam, 2. Empor Saßnitz, 3. Ascobloc Neubrandenburg. In Neubrandenburg: 1. Chemie Leipzig, 2. Uhelne Sklady Prag, 3. Ascobloc Neubrandenburg. Beste-Torschützin: Heidi Wildenhain (Leipzig), 7 Treffer.

Pressekarten für DDR—Algerien

Für das am 21. April im Cottbuser Stadion der Freundschaft stattfindende Länderspiel DDR—Algerien sind Pressekarten bis zum 15. April beim BFA Fußball, 75 Cottbus, Rudolf-Rothkegel-Str. 77, zu bestellen. Ausgabe der Karten am 21. April ab 14.30 Uhr in der HOG „Energie“ im Stadion. Pressekonferenz dort um 15.30 Uhr.

Staffel C

● Stahl Brandenburg—Lok Stendal 2 : 0 (2 : 0)

Stahl (weiß-blau): Wolfram, Valentin, Kölsch, Schrödter (ab 46. Fröhlich), Kraschina, Graffunder, Weingärtner, Jessa, Ulke, Ozik, Mohrmüller; Übungsleiter: Ziem.

Lok (schwarz-rot): Zeppmeisel, Meißner, Hirsch, L. Briebach, Garlipp, Lemme (ab 78. Alm), M. Briebach, Schnepf, Freistedt (ab 46. Both), Bast, Bindseil; Übungsleiter: Güssau.

Schiedsrichter: Stumpf (Jena); Zuschauer: 1 200; Torfolge: 1 : 0 Valentin (15.), 2 : 0 Mohrmüller (33.).

● Chemie Buna Schkopau gegen Vorwärts Dessau I : 2 (1 : 1)

Chemie (blau): Habekuß, Trzyskiel, Koßmann, H. Koch, Hammer (ab 55. Max), St. Immig, B. Koch, Langer, Naumann (ab 46. Krosse), Brauner, Skowronek; Übungsleiter: Kalbitz.

Vorwärts (rot-gelb): Köpnick, J. Eilitz, Franke, Neubert, Krause, Hache, Glatza, Ratsch, Hiersemann, Waschnick, Hempel; Übungsleiter: W. Eilitz.

Schiedsrichter: Müller (Cottbus); Zuschauer: 800; Torfolge: 1 : 0 Brauner (28.), 1 : 1 Waschnick (44.), 1 : 2 Hammer (47., Selbsttor).

● Veritas Wittenberge—Chemie Premnitz 1 : 1 (1 : 0)

Veritas (grün-grün/rot): Bethge, Wesoly, Röder, Schröder, Krüger, Ihl, Küster (ab 63. Ploparz), Elverich (ab 68. Arndt), Sander, Lienke, Nasarek; Übungsleiter: Scheminowski.

Chemie (blau-weiß): Thiem, D. Möhring, Trumpf, Hopp, Rosenberg, Sandowski, Gottong, Helbig (ab 65. Dennstedt), Groß, Kempf, Hürtig; Übungsleiter: Vogt.

Schiedsrichter: Buchwitz (Rostock); Zuschauer: 1 500; Torfolge: 1 : 0 Sander (11.), 1 : 1 Sandowski (82.).

● 1. FC Magdeburg II—Einheit Wernigerode 3 : 2 (1 : 2)

1. FCM II (weiß-blau/weiß): Dorendorf, Enge, Ohm, Dietrich (ab 79. Stahmann), Köhde, Ebeling, Mewes, Hempel, Grüning, Oelze, Hermann; Trainer: i. V. Schiller.

Einheit (weiß-rot): Hausmann, Tenneberg, Geuke, Kleemann (ab 70. Havelkost), Nickstadt, K. Hartmann, Drews, Hoppe, D. Hartmann, Matoul, Hackelbusch; Übungsleiter: Meyer.

Schiedsrichter: Trojanowski (Hennigsdorf); Zuschauer: 1 000; Torfolge: 1 : 0 Dietrich (3.), 1 : 1 Matoul (10., Foulstrafstoß), 1 : 2 Hackelbusch (29.), 2 : 2 Oelze (60., Foulstrafstoß), 3 : 2 Stahmann (83.).

● Stahl Blankenburg—Dynamo Eisleben 1 : 0 (1 : 0)

Stahl (blau): Schulz, Rademacher, Thürmer, Tonn, Hauke, Winter (ab Enkelmann, Jäschke, Lange, Schmidt, 65. Lindemann), Baumgartl; Übungsleiter: Fichtner.

Dynamo (grün): Hauptmann, Stamm Guhn, Coiffier, Gutwasser, Schantin, Glaß (ab 75. Röding), P. Klier, Dobbermann, K. Kieruj, H. Kieruj; Übungsleiter: Michalke, Rothe.

Schiedsrichter: Demme (Schloßvip-pach); Zuschauer: 1 800; Torschütze: Hauke (23.).

● Aktivist Espenhain—HFC Chemie II 1 : 6 (1 : 3)

Aktivist (schwarz-gelb/schwarz): Mann (ab 46. Waitzmann), Fleischer, Brummer, Michalk, Altmann (ab 46. Kuppert), Ackermann, Pretzsch, Künzel, Ahnelt, Beyer, Hofmann; Übungsleiter: Oberscheven.

HFC II (rot): W. Jänicke, Enke, Kersten, Büttner, Müller, Robitzsch, Kunze, Krostitz, Ganz, Nowotny, Schliebe; Trainer: Wilk.

Schiedsrichter: Berger (Frankenthal); Zuschauer: 600; Torfolge: 0 : 1 Ganz (5.), 1 : 1 Ackermann (27.), 1 : 2 Ganz (29.), 1 : 3 Ganz (35.), 1 : 4 Schliebe (72.), 1 : 5 Nowotny (74.), 1 : 6 Ganz (78.).

Energie Cottbus trug zwei Freundschaftsspiele beim ÖSSR-Staatsligavertreter LIAZ Jablonec aus. Die erste Partie ging 1 : 3 verloren (Ehrentor durch Stobernack), die zweite wurde 4 : 3 gewonnen. Hier schossen Gröger, Mikosch, Stobernack und W. Pietzsch die Cottbuser Treffer. Verteidiger Häder steht wegen eines Schienbeinbruchs in dieser Saison nicht mehr zur Verfügung.

Mit der DFV-Ehrennadel in Silber wurde der Vorsitzende der KFA-Schiedsrichterkommission Gera-Land, Arno Nietzold, ausgezeichnet.

Staffel D

● Motor Werdau—Chemie Böhlen 3 : 1 (2 : 1)

Motor (blau-weiß): Meyer, Wagner, Zeuke, Beyer, Kamczyk, Solleder, Brändel, Bauer, Hoyer, Geibel, Stephan (ab 72. Kuczyk); Übungsleiter: Schneider.

Chemie (grün): Heine, Kunath, Tröger, Jeremiasch (ab 74. Riedel), Zanirato, Dobmaier, Richter, Morgenstern, Quaschni (ab 56. Großmann), Havenstein, Reimer; Übungsleiter: Müller.

Schiedsrichter: Peschel (Radebeul); Zuschauer: 1 100; Torfolge: 0 : 1 Morgenstern (8.), 1 : 1 Geibel (14.), 2 : 1 Brändel (24.), 3 : 1 Bauer (54.).

● TSG Gröditz—Vorwärts Plauen 3 : 2 (2 : 0)

TSG (blau-weiß): Mittelbach, Frank (ab 79. Hentschel), Kubbach, Schöne, Mulansky, Arnold, Wößmann, Hantusch (ab 66. Schumann), Gruhle, Grafe, Knittel; Übungsleiter: Ziegler.

Vorwärts (rot-gelb): Oevermann, Streubel (ab 54. Rödel), Anding, Grundey, Büchner, Kartheuser (ab 65. Sesselmann), Humboldt, Graul, Hausmann, Ulbricht, Kirsch; Übungsleiter: Pacholski.

Schiedsrichter: Dettling (Haselbach); Zuschauer: 500; Torfolge: 1 : 0 Wößmann (1.), 2 : 0 (Kartheuser, Eigenter), 3 : 0 Knittel (48.), 3 : 1 Kirsch (50.), 3 : 2 Kirsch (81.).

● Akt. Schwarze Pumpe—Stahl Riesa II 2 : 0 (1 : 0)

Aktivist (weiß-blau): Jany, Buschner, Lönig, Wukasch, Kieß, Nünchert, Kick, Papritz (ab 65. Arnold), Nowack, Strauß (ab 55. M. Nitsche), Gade; Übungsleiter: Prell.

Stahl II (schwarz-rot): Fritzsche, Wolf, Ringel, Ehl, Lipsky, Oppitz, Schuster (ab 60. Gläser), Heidenreich, Helmecke, Bieleke, Kijowski; Übungsleiter: Schumann.

Schiedsrichter: Geißler (Wüstenbrand); Zuschauer: 1 200; Torfolge: 1 : 0 Kick (8.), 2 : 0 Gade (60.).

● Energie Cottbus II—Dynamo Dresden II 2 : 0 (2 : 0)

Energie II (weiß-rot): Ziegenhagen, Reiß, Prinz, Klima, Lempke, Ullrich, Troppa, Kotsch, Jank, R. Pietsch (ab 83. Piesker), Wolf; Übungsleiter: Duchrow.

Dynamo II (schwarz-gelb): Urbanek, Noack, Lichtenberger, Schmidt, Döschner, Petersohn, Vorweg, Donix, Gärtner, Durkon, Stimpel; Übungsleiter: i. V. Prautzsch.

Schiedsrichter: Eger (Eisenhüttenstadt); Zuschauer: 400; Torfolge: 1 : 0 Troppa (27.), 2 : 0 R. Pietsch (45.).

● Wismut Gera—Motor Bautzen 5 : 0 (3 : 0)

Wismut (schwarz-blau): Winkler, Friedrich, Nowak, Milek, Kliemank, Hermus, Hoppe, Kaiser, Struppert, Zubek, Bach; Übungsleiter: i. V. Czempel.

Motor (weiß-rot): Gassan, Mickan, Tittmann, Mieth, Heltz, Siebenbürger, Harig, Sachse, Grün, Röttschke (ab 46. Herbst), Mann; Übungsleiter: Blümel.

Schiedsrichter: Nebelung (Weißenfels); Zuschauer: 800; Torfolge: 1 : 0 Milek (13.), 2 : 0 Struppert (28.), 3 : 0 Zubek (34.), 4 : 0 Struppert (62.), Foulstrafstoß), 5 : 0 Struppert (82.).

● FSV Lok Dresden—Wismut Aue II 1 : 0 (0 : 0)

FSV Lok (schwarz-schwarz/rot): Vogt, Leuschner, Joachim Kern, Oehmichen, Noack, Seidel, Pietzko, Wendisch, Dittlich, Straßburger, Güldner (82. Hemp); Übungsleiter: Matthes.

Wismut II (weiß-illia): Ebert, Welkert, Fiedler, Henckelmann, Höll, W. Körner, Häcker, J. Körner, Teubner, Mothes, Normann; Übungsleiter: Fuchs.

Schiedsrichter: Schulz (Forst); Zuschauer: 500; Torschütze: 1 : 0 Straßburger (67.).

Den Bund der Ehe schlossen Wolfgang Ramlow, Spieler des FC Hansa und Medizinstudent, sowie Heidi Becker, Europa- und DDR-Meisterin im Wasserspringen vom SC Empor Rostock. Herzlichen Glückwunsch!

Der polnische Schiedsrichter Marian Srodecki leitet am 6. April in Karl-Marx-Stadt das Nachwuchsländerspiel DDR—ÖSSR (Anstoß 16.30 Uhr). Das Vorspiel im Dr.-Kurt-Fischer-Stadion bestreiten die Schüler-Bezirksauswahlmannschaften von Karl-Marx-Stadt und Gera. Kartenvorverkauf über Karl-Marx-Stadt/Information, Straße der Nationen.

Staffel E

● Motor Nordhausen—Zentronik Sömmerda 2 : 3 (1 : 1)

Motor (lila-weiß): Kronenberg, Setzpfand, Hoffmann (ab 74. Harry Grübner), Hartmut Grübner, Kriesche, Hartung, Düben, Koschlik (ab 58. Meyer), Kästner, Pauller, Schütze; Übungsleiter: Hoffmann.

Zentronik (rot-weiß): Rabenhold, Schröder, R. Knobloch, Kiesewetter, Rodowski, Tentscher, Wagner, Stieler, Reiche, Heintz, Schreiber; Übungsleiter: Seifert.

Schiedsrichter: Heinemann (Erfurt); Zuschauer: 1 800; Torfolge: 0 : 1 Heintz (35.), 1 : 1 Schütze (41.), 1 : 2 Heintz (48.), 1 : 3 Schreiber (57.), 2 : 3 Schütze (79.).

● Chemie Schwarza—FC Carl Zeiss Jena II 0 : 1 (0 : 1)

Chemie (grün-weiß): Penzel, Korn, Steinbach, Malz, Rösler, Gieß, Neigenfind, Taubert, Scheibe (ab 81. Oppel), Krannich, Milietz (ab 61. Vogler); Übungsleiter: Lorenz.

FC Carl Zeiss II (blau-blau): Kühn, Wachter, Preuße, Schilling, Grüner, Frank, Neubert, Göhr (ab 63. V. Weise), Trocha (ab 74. R. Werner), Jauch, Noack; Trainer: Scheitler.

Schiedsrichter: Heiland (Gera); Zuschauer: 750; Torschütze: 0 : 1 Göhr (32.).

● Motor Weimar—Motor Veilsdorf 1 : 1 (0 : 0)

Motor (rot-schwarz): Borisch, Böhm, Pilz, Weber, Giehl, Zillger, Vogel, Henning (ab 65. Schwender), Aschmann, Job (ab 80. Marx), Dummer; Übungsleiter: Hafner.

Motor (blau-weiß/weiß): Böhm, Kambach, Herbert Brückner, Günzel, Horst Brückner, Luther, Langguth (ab 80. Schneider), Wagner, Hof, Müller (ab 65. Krause), V. Kieser; Übungsleiter: Wirsing.

Schiedsrichter: Günther (Magdeburg); Zuschauer: 1 500; Torfolge: 1 : 0 Job (70.), 1 : 1 H. Brückner (90.).

● FC Karl-Marx-Stadt II gegen Motor Hermsdorf 4 : 0 (3 : 0)

FC II (weiß-blau): Fichtner, Teigky, Schuster, Uhlig, Heinze, Lieneemann, Lettau, Brehmer (ab 46. Ritzel), Krasselt, Dost, Ernst; Trainer: M. Lienemann.

Motor (weiß-rot): Schmidt, Henkel, Penzold, Stahl, Reinicke, Baum, Amler, Kühn, Rühl, Putzer (ab 55. Gerstner), Lucas (ab 55. Witt); Übungsleiter: Feuk.

Schiedsrichter: Leipnitz (Dresden); Zuschauer: 200; Torfolge: 1 : 0 Uhlig (4.), 2 : 0 Schuster (30.), 3 : 0 Dost (39.), 4 : 0 Dost (70., Foulstrafstoß).

● Motor Suhl—Kali Werra Tiefenort 2 : 2 (1 : 1)

Motor (weiß-rot): Richter, Baptista, Lochmann, Stickle, Kühn, Rohkohl, Koch (ab 46. Feist), Junge, Boelissen, Enecke, Schellhase; Übungsleiter: Beulich.

Kali Werra (schwarz-blau): Wenzel, Vogt, Baumbach, Gebhardt, Finn, Kaminsky, Meißner, Hollenbach, Krug, Cieslik (ab 73. Vorberg), Breves (ab 70. Danz); Übungsleiter: Ifland.

Schiedsrichter: Siemon (Halle); Zuschauer: 1 700; Torfolge: 0 : 1 Krug (13.), 1 : 1 Baptista (30.), 2 : 1 Boelissen (59.), 2 : 2 Krug (83.).

● Chemie Zeitz—Sachsenring Zwickau II 6 : 1 (1 : 1)

Chemie (grün/grün-weiß): Stange, Kreibich (ab 46. Stahl), Eiteljörge, Pacholski, Weitze, Hollstein, Weigelt, Poser, Sachse, Fiedler, Hädicke; Übungsleiter: Kaiser.

Sachsenring II (blau-blau): Lindl, Bauer, Krieger, Schubert, Fritzsche, Schneider, Pfeifer, Hahn (ab 62. Mikon), Wutzler, Fitzer, Nestler; Übungsleiter: Resch.

Schiedsrichter: Dr. Hemman (Greiz); Zuschauer: 1 200; Torfolge: 1 : 0 Hollstein (9.), 1 : 1 Fitzer (35.), 2 : 1 Poser (51.), 3 : 1 Weitze (54.), 4 : 1 Fiedler (55.), 5 : 1 Poser (62.), 6 : 1 Eiteljörge (76., Foulstrafstoß).

Rundfunk- und Fernsehreporter Heinz Florian Oertel sprach vor Spielern, Trainern und Funktionären des 1. FC Union Berlin zu aktuell-politischen Tagesfragen und berichtete über seine Eindrücke bei den Olympischen Winterspielen in Innsbruck.

Sieger im Wettbewerb des BFA Karl-Marx-Stadt wurde der KFA Flöha vor Karl-Marx-Stadt (Stadt) und Schwarzenberg.



Berlin

Concordia Wilhelmsruh gegen Fortuna Biesdorf 1:3, Motor Köpenick gegen Chemie Schmöckwitz 1:0, Berolina Stralau-NARVA Berlin 1:2, BSG Luftfahrt-1, FC Union Berlin II 0:8, Turbine Bewag gegen SG Hohenschönhausen 2:0, BSG Bergmann-Borsig gegen BSG Außenhandel 3:0, Berliner VB-SG Friedrichshagen 3:0.

Rotation Berlin	21	39:18	30
Bergmann-B. (N)	23	34:17	30
NARVA Berlin (A)	22	35:25	28
SG Friedrichshag.	23	29:28	27
Berolina Stralau	23	33:19	26
1. FC Union II	23	48:28	25
Fort. Biesdorf	23	33:25	25
Motor Köpenick	23	24:20	23
Berliner VB	23	35:42	23
BSG Luftfahrt	23	36:48	22
Motor Wildau (N)	22	18:24	20
Turbine Bewag	23	24:32	18
SG Hohenschönha.	23	28:43	18
BSG Außenhandel	23	31:50	17
Ch. Schmöckwitz	23	24:34	16
Conc. Wilhelmsruh	23	24:42	16

Magdeburg

Motor Schönebeck-Lok Stendal II 4:0, SG Heudeber gegen Traktor/AufbauParey 0:0, Aktivist Staßfurt-Stahl Ilsenburg 2:1, Turbine Magdeburg-Lok/Vorwärts Halberstadt 1:2, Empor Klein Wanzleben-Einheit Burg 2:1, Aktivist Gommern gegen Empor Tangermünde 0:1, Traktor Klötze-Motor/Vorwärts Oschersleben 1:2.

L./V. Halberst. (A)	21	48:15	35
Mot. Schönebeck	20	51:16	31
Trakt./Aufb. Parey	22	42:21	31
Ch. Schönebeck (N)	20	49:23	29
Akt. Staßfurt	21	39:26	27
Lok Stendal II	21	26:23	24
Emp. Klein Wanzl.	22	49:37	24
Stahl Ilsenburg	22	40:32	24
Traktor Klötze	21	21:26	20
M./Vw. Oschersleb.	21	35:49	20
Turb. Magdeburg	20	21:43	14
Emp. Tangerm. (N)	21	18:39	14
Aktivist Gommern	22	27:43	13
SG Heudeber	21	18:38	12
Einheit Burg	21	26:40	11
Aufb. B. Magdeb.	20	13:52	7

Neubrandenburg

Motor Rechlin-Dynamo Röbel 0:3, Post Neubrandenburg II-Lok Prenzlau 2:2, Lok Pasewalk gegen Einheit Ueckermünde 0:1, Demminer VB gegen TSG Neustrelitz 2:2, Lok Anklam-VB Waren 3:2, Traktor Friedland-Traktor Gnolten 3:0, Lok Malchin-Einheit Strasburg 1:2.

P. Neubrandbg. II	17	39:23	26
Demminer VB	17	39:15	23
TSG Neustrelitz	17	43:23	23

Einh. Strasburg (N)	17	22:21	21
Lok Malchin	17	38:35	18
Lok Anklam	17	35:34	17
Dynamo Röbel	17	23:28	16
Einh. Ueckermünde	17	24:33	16
Traktor Gnolten	17	30:28	14
Motor Rechlin (N)	17	27:28	14
VB Waren (A)	17	28:32	14
Trakt. Friedland	17	25:29	14
Lok Pasewalk (N)	17	27:43	13
Lok Prenzlau	17	25:53	9

Cottbus

Aufbau Hoyerswerda-Aufbau Großräschen 2:1, Einheit Forst-Fortschritt Spremberg 3:1, Chemie Weißwasser-Lok Hoyerswerda 6:2, Dynamo Lübben-TSG Lübbenau 3:1, Lok Cottbus-Dynamo Cottbus 1:0, Aktivist Laubusch-Aktivist Schwarze Pumpe II 4:0, Motor Finsterwalde-Süd-Aktivist Brieske-Senftenberg 2:2, TSG Tettau-Chemie Döbern 1:1.

A. B.-Senftenb. (A)	22	70:10	39
Dynamo Lübben	21	47:13	32
Lok Cottbus (A)	21	39:18	31
Mot. Finsterw.-S.	21	44:27	28
Aktivist Laubusch	22	43:32	25
Fort. Spremberg	22	38:37	24
Einheit Forst	21	28:24	21
Ch. Weißwasser (N)	22	38:42	20
Aufb. Großräschen	21	21:29	18
A. Schw. Pumpe II	22	31:44	18
Chemie Döbern	22	23:34	17
TSG Lübbenau	21	30:46	16
TSG Tettau (N)	21	28:54	15
Aufb. Hoyerswerda	22	21:44	15
Dyn. Cottbus (N)	22	31:45	13
Lok Hoyerswerda	21	27:60	12

Rostock

Staffel Ost: Traktor Behrenhoff-KKW Greifswald II 3:2, Vorwärts Dranske gegen Motor Stralsund 1:2, Traktor Gransebieth-Traktor Semlow 0:0, Einheit Grimmen-RB Trinwillershagen 1:1.

Vw. Stralsund II	17	39:11	29
KKW Greifswald II	18	36:16	26
Trinwillershagen	18	34:16	24
Einheit Grimmen	18	35:23	21
Motor Stralsund	18	31:26	21
Empor Saßnitz	17	32:28	16
Lok Stralsund (N)	17	21:38	15
Motor Wolgast	17	29:27	14
Vorwärts Dranske	17	27:40	14
Traktor Semlow	17	18:43	11
Tr. Behrenhoff (N)	18	24:39	11
Tr. Gransebieth	18	21:40	8

Staffel West: FC Hansa Rostock II-TSG Wismar II 5:0, Motor Warnowwerft Warnemünde-Empor Kühlungsborn 3:0, Einheit Grevesmühlen II gegen Dynamo-Mitte 1:0, HSG Rostock-Traktor Satow 3:4, Traktor Dorf Mecklenburg gegen Post Wismar 0:1, Dynamo Wismar-Aufbau Ribnitz 5:1.

FC H. Rost. II (A)	18	51:12	30
TSG Wismar II	18	37:20	27
Mot. Ww. Warnem.	17	29:11	26
Dynamo Wismar	18	22:18	19
Tr. D. Mecklenbg.	18	21:14	18
Traktor Satow	18	18:29	15
Emp. Kühlungsbn.	18	23:37	15
HSG Rostock (N)	17	30:33	14
E. Grevesm. II (N)	18	18:19	14
Post Wismar	16	12:23	12
Dyn. Rostock-M.	18	24:41	11
Aufbau Ribnitz	18	19:47	8

Erfurt

UT Erfurt-FC Rot-Weiß Erfurt II 1:2, Motor Heiligenstadt gegen TSG Ruhla 2:1, Landbau Bad Langensalza-ZSG Leinefelde 2:2, Aktivist Menteroda-OT Apolda 3:2, Motor Eisenach-Lok Erfurt 3:0, Glückauf Bleicherode-Glückauf Sondershausen 0:1, Landbau Uder-ZSG Waltershausen 4:4.

FC R.-W. Erf. II (A)	24	54:20	37
UT Erfurt	25	57:23	33
Gl. Sondershausen	23	47:31	30
Motor Rudisleben	23	46:24	29
L. B. Langensalza	25	35:26	29
Mot. Heiligenstadt	25	36:39	28
ZSG Leinefelde	24	39:35	27
Motor Eisenach	25	52:41	26
Motor Gotha	24	35:29	25
Gl. Bleicherode	24	36:35	25
OT Apolda (N)	25	37:45	23
TSG Ruhla (A)	24	24:39	19
Lok Erfurt	25	21:42	19
ZSG Walterssh. (N)	25	28:46	16
Landbau Uder	25	21:57	13
Akt. Menteroda	24	30:66	11

Suhl

Motor Schweina-Fortschritt Geschwenda 4:1, Motor Oberlind-Motor Suhl II 1:3, Motor Breitung-Mot. Steinach 1:4, Lok Meiningen-Chemie Glas Ilmenau 1:1.

Chem. Gl. Ilmenau	16	38:18	21
Motor Steinach (A)	16	34:21	20
M. Steinb.-Hallenb.	15	26:16	19
Motor Schweina	16	22:17	19
Motor Suhl II (N)	16	22:16	17
Motor Breitung	16	24:23	17
Kali W. Tiefenort II	15	22:18	16
Lok Meiningen	16	16:27	16
ESKA Hildburgh.	15	24:22	15
Chem. Fehrenbach	15	21:28	13
Chemie Lauscha	15	17:26	13
Dynamo Suhl	15	18:24	12
Fort. Geschw. (N)	16	21:34	11
Motor Oberlind	16	19:34	9

Halle

Chemie Lützkendorf-Chemie Wolfen 1:0, ZWK Nebra-Motor Ammendorf 0:0, Chemie Piesteritz-WiWe Naumburg 3:2, Fortschritt Weißenfels gegen Aktivist Amsdorf 6:0, Stahl Thale-MK Helbra 2:1, Turbine Halle-Motor Aschersleben 0:0, Vorwärts Wolfen gegen Empor Zörlbig 1:1.

Stahl Thale	19	31:15	28
Motor Dessau	20	51:31	28
Chem. Lützkendorf	21	34:30	25
Wi-We Naumburg	19	48:32	24
Vorw. Wolfen	18	35:27	23
Fort. Weißenfels	20	43:36	22
Chemie Piesteritz	21	43:40	21
Chemie Wolfen	20	33:27	18
Turbine Halle	19	27:32	17
Motor Ammendorf	20	20:34	17
Empor Zörlbig	21	40:44	17
ZWK Nebra	21	29:36	17
Akt. Ammdorf (N)	21	20:34	17
MK Helbra (N)	21	32:38	15
M. Aschersleb. (N)	21	25:55	13

Karl-Marx-Stadt

Fortschritt Treuen-Fortschr. Meerane 2:2, Union Freiberg gegen Motor Germania Karl-Marx-Stadt 4:1, Aufb. Plauen gegen Motor Markersdorf 2:3, Blau-Weiß Reichenbach-SG Sosa 1:1, Chemie Glauchau gegen SG Einsiedel 6:2, TSG Stollberg-Vorwärts Plauen II 1:0, Fortschritt Krumhermersdorf-Motor Wema Plauen 0:0, Motor Ascota Karl-Marx-Stadt gegen Einheit Auerbach 4:3.

Fort. Krumhermd.	23	55:21	35
Bl.-W. Reichenbach	23	38:19	35
Chemie Glauchau	23	45:23	31
Union Freiberg	23	51:34	31
TSG Stollberg	23	48:32	29
M. A. K.-M.-Stadt	23	36:33	25
Mot. Wema Plauen	23	37:36	24
SG Sosa (N)	23	29:30	24
Fortschr. Treuen	23	29:35	23
Vw. Plauen II (N)	23	37:35	22
Einheit Auerbach	23	34:40	21
Fortschr. Meerane	23	26:33	20
Mot. Markersd. (N)	23	31:37	18
Aufbau Plauen	23	33:52	11
G. K.-M.-Stadt (A)	23	22:56	11
SG Einsiedel (N)	23	27:62	8

Schwerin

Aufbau Sternberg-Hydraulik Parchim 2:3, Motor Schwerin gegen Tiefbau Schwerin 3:0, Dynamo Schwerin II-Einheit Perleberg 0:1, Aufbau Vorw. Parchim-Lok Bützow 3:0, ISG Schwerin-Süd-Aufbau Boizenburg 2:2, Traktor Karstädt gegen TSG Ludwigslust 3:2, Nachtrag: Tiefbau Schwerin gegen Neustadt-Glewe 0:0.

Potsdam

Staffel Süd: Aufbau Halbe gegen Motor Babelsberg II 1:3, Motor Süd Brandenburg-TSV Luckenwalde 3:1, Lok Jüterbog-Turbine Potsdam 1:3, Lok Kirchmöser gegen Vorwärts Bestensee 3:1, Stahl Brandenburg II-Motor Ludwigfelde 0:2, Lok Brandenburg-Eintracht Glindow 3:3, Dynamo Königs Wusterhausen-Vorwärts/Motor Teltow 1:0.

Staffel Nord: Einheit Nauen gegen Aufbau Zehdenick 6:1.

Am 17. März 1976 verstarb unser Sportfreund

Robert Lüer

Mitglied der Kaderkommission des DFV der DDR, im Alter von 73 Jahren. Das Leben unseres Sportfreundes Robert Lüer war über Jahrzehnte mit dem Fußball eng verbunden. Als Mitglied des BFA Halle und als verdienstvoller Funktionär erwarb er sich durch seine Gewissenhaftigkeit, seinen Fleiß und stete Einsatzbereitschaft Achtung und Anerkennung.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Angedenken bewahren.

Deutscher Fußball-Verband der DDR

Lok Wittstock-Motor Hennigsdorf 2:5, Motor Pritzwalk gegen Traktor Alt-Ruppin 4:2, SG Sachsenhausen-Chemie Premnitz II 2:0, Stahl Hennigsdorf II-Lok Neustadt 8:2, Elektronik Neuruppin-Stahl Oranienburg 0:2, Chemie Veltan-Motor Rathenow 2:2.

Dresden

Vorwärts Kamenz-TSG Meißner 3:0, Motor Tur Dresden-Übigau-Chemie Riesa 0:0, Robotron Radeberg gegen Stahl Freital 2:2, Motor Cossebaude gegen Motor Dresden-Niedersedlitz 2:2, FSV Lok Dresden II gegen Wismut Pirna-Copitz 5:1, Vorwärts Löbau gegen Fortschritt Bischofswerda 0:1, Aufbau Riesa-Motor WAMA Görlitz 4:2, Motor Robur Zittau-Rotation Dresden 3:2.

Frankfurt (Oder)

Lok Eberswalde-Lok Frankfurt 1:0, TSG Herzfelde-Vorwärts Rotation Schwedt 3:2, Dynamo Ost Frankfurt-Aufbau Eisenhüttenstadt 0:0, Vorwärts Strausberg gegen Traktor Groß-Lindow 1:1, Stahl Eisenhüttenstadt II gegen Halbleiterwerk Frankfurt 3:1, Stahl Finow II-Aufbau Schwedt 0:1, Empor Beeskow gegen Pneumant Fürstenwalde 2:3.

fuwo-Archiv

EC und UEFA-Cup im Überblick (28)

NIEDERLANDE

	Gesamt					Cup der Meister					Cup der Pokalsieger					Messpokal/UEFA-Cup									
	Sp.	g	u	v	Tore	Pkt.	Sp.	g	u	v	Tore	Pkt.	Sp.	g	u	v	Tore	Pkt.	Sp.	g	u	v	Tore	Pkt.	
Ajax Amsterdam	69	40	11	18	123:66	91:47	51	31	9	11	91:46	71:31	2	1	0	1	3:4	2:2	16	8	2	6	29:16	18:14	
Feyenoord Rotterdam	55	31	12	12	140:62	74:36	37	20	9	8	89:39	49:25	—	—	—	—	—	—	18	11	3	4	51:23	25:11	
PSV Eindhoven	33	20	4	9	65:36	44:22	8	5	1	2	16:13	11:5	20	13	2	5	45:16	28:12	5	2	1	2	4:7	5:5	
FC Twente Enschede	38	19	6	13	75:46	44:32	—	—	—	—	—	—	10	4	3	3	17:12	11:9	38	19	6	13	75:46	44:32	
Sparta Rotterdam	22	11	3	8	50:29	25:19	6	3	0	3	12:11	6:6	6	2	1	3	6:6	5:7	6	4	0	2	21:6	8:4	
DWS Amsterdam	16	6	4	6	21:22	16:16	6	4	1	1	13:4	9:3	10	2	3	5	8:18	7:13	10	2	3	5	8:18	7:13	
FC Utrecht (fr. DOS)	22	6	4	12	32:52	16:28	2	0	0	2	4:6	0:4	—	—	—	—	—	20	6	4	10	28:46	16:24		
FC Amsterdam	8	5	1	2	22:10	11:5	—	—	—	—	—	—	8	5	1	2	22:10	11:5	8	5	1	2	22:10	11:5	
FC Den Haag (fr. ADO)	10	3	2	5	13:14	8:12	—	—	—	—	—	—	4	1	1	2	7:8	3:5	—	—	—	—	—	—	
NAC Breda	6	2	2	2	5:8	6:6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fortuna Geleen	2	0	1	1	3:5	1:3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Willem II Tilburg	2	0	1	1	2:7	1:3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rapid Heerlen	2	0	0	2	3:6	0:4	2	0	0	2	3:6	0:4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Go Ahead Deventer	2	0	0	2	0:7	0:4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gesamt	287	143	51	93	554:370	337:237	112	63	20	29	228:125	146:78	50	22	10	18	81:65	54:46	125	58	21	46	245:180		
Gegen Klubs aus:																									
England	30	6	11	13	34:60	23:37	6	3	2	1															



Ein Sorgenkind soll weniger Sorgen bereiten

Eine Betrachtung zur Nachwuchsarbeit im Bezirk Suhl / Neuer Trainer und Kommissionsvorsitzender

Die Nachwuchsarbeit im Bezirk Suhl war in den vergangenen Jahren oft ein Sorgenkind. Viele Gemeinschaften, insbesondere jene, die im Männerbereich auf Bezirksebene spielen, widmen auch heute noch dem Nachwuchs nicht die notwendige Aufmerksamkeit. Der Beweis: Von 17 Liga- und Bezirksligagemeinschaften sind nur acht mit ihren Mannschaften in allen vier Nachwuchs-Berzirksligen vertreten. Neben Motor Suhl und Aktivist Kali Werra Tiefenort trifft das auf Motor Steinach, Chemie Glas Ilmenau, Lok Meiningen, Dynamo Suhl, ESKA Hildburghausen und Motor Breitenungen zu. Auch die Haltung einiger Kreisfachausschüsse fordert Kritik heraus. So kommen beispielsweise von den 96 Vertretungen, die auf Bezirksebene spielen, lediglich fünf aus dem Kreis Meiningen, einem Kreis, der von der Mitgliederzahl her zu den stärksten gehört und sehr traditionsreich ist.

Trotz dieser kritischen Akzente zeichnen sich in jüngster Zeit einige positive Entwicklungstendenzen ab. Horst Wippich, der langjährige Vorsitzende der Kommission Kinder- und Jugendsport im BFA, und die bewährte Schar der ehrenamtlichen Mitstreiter haben eine solide Basis geschaffen. Die (Wieder-)Einführung der Bezirksliga für die Altersbereiche Knaben bis Junioren hat ebenfalls für einen Aufschwung gesorgt. Gegenwärtig spielen jeweils zwölf Knaben- und Schülermannschaften sowie zwölf Jugend- und Juniorenmannschaften gekoppelt, wobei das Abschneiden der Schüler und Junioren über Auf- und Abstieg entscheidet. Das bringt zwar, insbesondere für kleinere Gemeinschaften, mitunter Schwierigkeiten mit sich, wird sich aber gewiß einpendeln.

Die Suhler Schüler-B-Berzirksauswahl war bei der vorjährigen DFV-Spartakiade in Bad Schmiedeberg mit dem elften Rang bester Nicht-Klub-Berzirk, brachte mit Frank Köpernick einen Jungen in die Spartakiade-Elf und verfügt mit Peter Panhans, Harald Laabs, Ingo Linse, Dieter Kurth, Wolfram Bömelburg und Burkhardt Schneider über einige weitere Talente.

In der letzten Februar-Ferienwoche wurde erstmals für alle fünf Nachwuchs-Altersbereiche eine Hallen-Berzirksmeisterschaft ausgetragen. Dabei wußten insbesondere die Knaben zu gefallen. Aber auch insgesamt konnte die Premiere sehr zufriedenstellen. Gemeinschaften wie Motor Steinach, ESKA Hildburghausen, Chemie Lauscha, Lok Meiningen, Dynamo Ilmenau, Motor Suhl und

Stahl Bad Salzungen waren jeweils dreimal in der Endrunde vertreten. Lobenswert auch die Unterstützung, die der BFA durch die FDJ-Berzirksleitung und die Abteilung Berufsbildung/Berufsberatung beim Rat des Bezirkes erfuhr. Die Ergebnisse der Berzirksmeisterschaft finden Sie in der Rubrik „Vom Hallenparkett“.

Seit dem 1. Januar hat Suhl nach fünfjähriger Unterbrechung auch wieder einen Berzirknachwuchstrainer. Helmut Beulich, Übungsleiter der Ligamannschaft von Motor Suhl, hat diese Funktion übernommen. Dadurch werden die gesamte Talentesehtung und -förderung sowie die Arbeit mit den Auswahlmannschaften eine höhere Qualität erreichen.

Ende Januar fand in der Berzirkstadt eine erweiterte Tagung der Kommission Kinder- und Jugendsport des BFA statt, auf der mit Vertretern aller Kreise ein umfangreiches Sichtung- und Vorbereitungsprogramm im Hinblick auf die diesjährige Berzirks-Kinder- und Jugendspartakiade und die VI. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR 1977 in Leipzig erörtert wurde. Sportfreunde wie Gerd Böhm, Hans Thon, Gerhard Sauerbrey, Rainer Götte, Klaus Fischer, Ludwig Jügelt und Harald Vollmar stehen dem neuen Berzirk-Nachwuchstrainer und dem neuen Vorsitzenden der Kommission Kinder- und Jugendsport, Siegfried Herzog, tatkräftig zur Seite, wenn es darum geht, in der Nachwuchsarbeit auf allen Ebenen voranzukommen.

PORTRÄT

Siegfried Herzog

Der 28jährige (geboren am 16. Januar 1948)

Diplom-Journalist und Sportredakteur bei „Freies Wort“ Suhl ist seit seinem zehnten



Lebensjahr sehr eng mit dem Fußball verbunden. Er begann 1958 bei Empor Lobenstein und brachte es als Jugend- und Juniorenspieler auf 41 Einsätze in der Suhler Berzirksauswahl. Jetzt ist er Mitglied der BSG Lok Meiningen, wo er als Übungsleiter tätig ist und der Sektionsleitung angehört. Siegfried Herzog, der bisher mit der Ehrennadel des DFV der DDR in Bronze ausgezeichnet worden ist, arbeitet seit 1974 im Berzirksfachausschuß Fußball Suhl mit und fungiert seit Juni 1975 als Vorsitzender der Kommission Kinder- und Jugendsport.

Der Kommission gehören weiterhin an: Gerd Böhm (Motor Schmalkalden), Horst Greiner (Motor Steinach), Hans Thon (Dynamo Ilmenau), Herbert Wirthwein (Traktor Obermaßfeld), Helmut Beulich, Wieland Kühn (beide Motor Suhl), Gerhard Sauerbrey (Post Sonneberg), Ludwig Jügelt (Traktor Jüchsen), Rainer Götte (Motor Sonneberg), Dieter Wisotzki (Stahl Bad Salzungen), Karl Masloke (Lok Meiningen) und Harald Vollmar (Traktor Einhausen).



Ulrich Göhr und Andreas Wachter sind vor Jahren von Chemie Triptis und Fortschritt Pößneck zum FC Carl Zeiss Jena delegiert worden, wo sie inzwischen den Sprung in das Oberligakollektiv geschafft haben. Kürzlich weilten beide wieder einmal im Kreis der Pößnecker Spartakiadekader, die die Gäste mit Fragen und Autogrammwünschen bedrängten. Eine Frage konnte allerdings nicht beantwortet werden: Wer aus unserer Mitte wird als nächster wie Ulrich Göhr und Andreas Wachter den Weg zum FC Carl Zeiss Jena nehmen und eines Tages in der Oberliga spielen? Alle Jungen versprachen aber, keine Anstrengungen zu scheuen, um ihren Vorbildern nacheifern zu können.

Text: Holger Könitzer
Foto: Peterlein

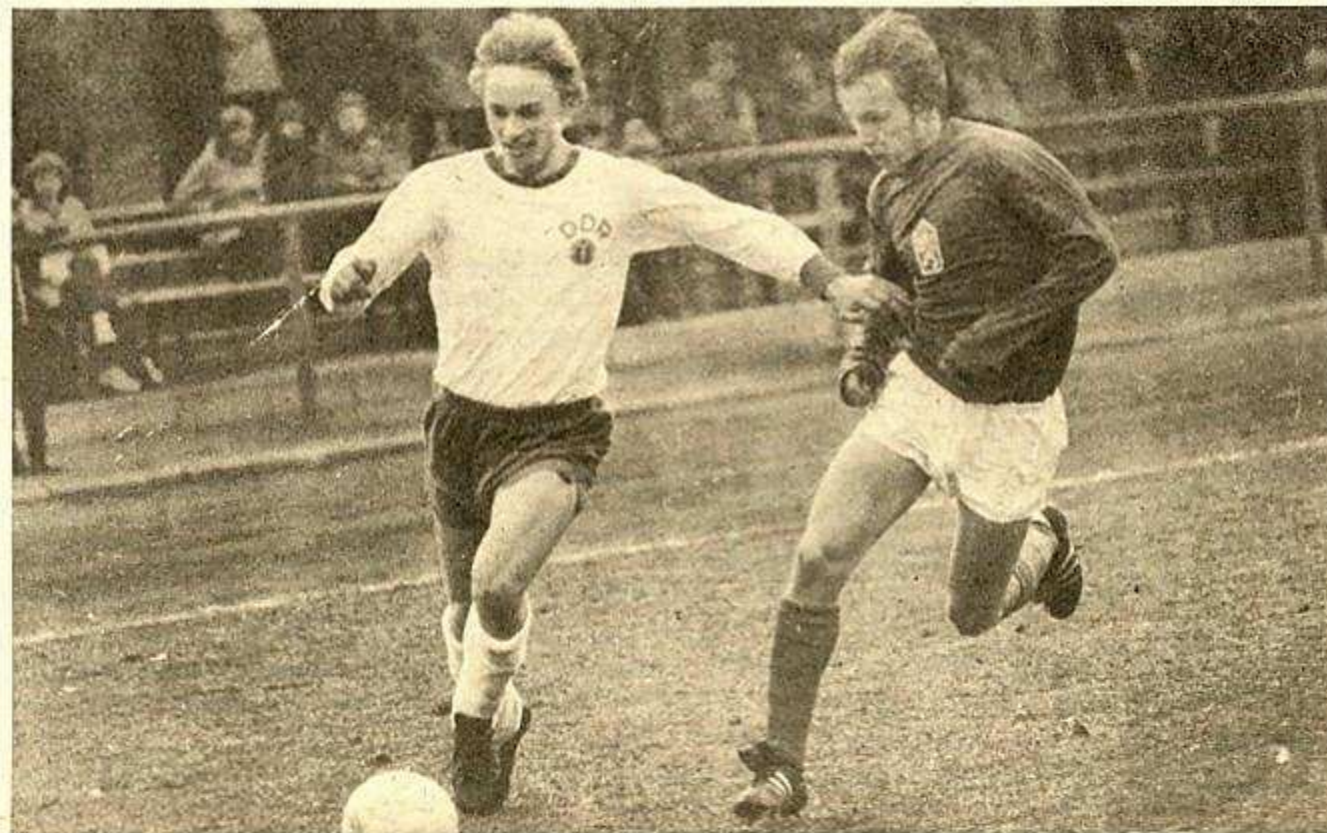
Stenogramme

Die 1. Schülermannschaft des FC Karl-Marx-Stadt hat einen Patenschaftsvertrag mit der Brigade „Albert Einstein“ aus dem VEB Kombinat „Fritz Heckert“ abgeschlossen.

Der polnische Schiedsrichter Jarguz leitet am 7. April in Jerewan das Qualifikations-Rückspiel für das UEFA-Turnier in Ungarn zwischen den Juniorenauswahlmannschaften der UdSSR und der DDR.

Sechs Mannschaften haben sich bisher für das diesjährige UEFA-Turnier in Ungarn qualifiziert: Nach der Vertretung des Veranstalterlandes, Wales, Finnland, Dänemark und Italien steht auch Nordirland als Teilnehmer fest. Die Nordiren gelangten kampflos in die Endrunde, da der Qualifikationsgegner Schottland auf Grund der politischen Situation in Nordirland nicht antrat. Irland und die Niederlande trennten sich in ihrer ersten Auseinandersetzung 0 : 0 (Rückspiel am 23. März).

Juniorenländerspiel: Bukarest: Rumänien-Sowjetunion 1 : 0 (1 : 0). Tor-schütze: Popa (18).



In den beiden Länderspielen unserer 77er Juniorenauswahl gegen die CSSR, die am vorangegangenen Wochenende in Geithain (0 : 0) und Altenburg (1 : 1) ausgetragen wurden, hinterließ der Karl-Marx-Städter Andreas Müller (links) einen recht guten Eindruck. Hier überläuft er den Gäste-Abwehrspieler Mosto. Foto: Wagner

● Sühler Berzirksmeisterschaft: Kinder: 1. Motor Schmalkalden, 2. Motor Barchfeld, 3. Lok Meiningen, 4. Motor Veilsdorf. — Knaben: 1. Lok Meiningen, 2. Dynamo Ilmenau, 3. Motor Steinbach-Hallenberg, 4. Stahl Bad Salzungen. — Schüler: 1. Motor Schweina, 2. Stahl Trusetal, 3. Dynamo Ilmenau, 4. Motor Katzhütte. — Jugend: 1. Dynamo Ilmenau, 2. Chemie Lauscha, 3. Motor Suhl, 4. Stahl Bad Salzungen. — Junioren: 1. Motor Steinach, 2. Stahl Bad Salzungen, 3. ESKA Hildburghausen, 4. Traktor Kaitenwestheim.

● Magdeburger Berzirksmeisterschaft: Kinder: Finale: Lok Stendal—1. FC Magdeburg 1 : 0, 3. Vorwärts Schwanefeld, 4. Motor Barleben, 5. Einheit Burg, 6. Chemie Schönebeck. — Knaben: Finale: 1. FC Magdeburg—Lok Stendal 3 : 0, 3. Traktor Förderstedt, 4. Traktor Bismark, 5. Lok Vorwärts Halberstadt, 6. Kali Wolmirstedt.

● Erfurter Berzirksmeisterschaft: Kinder: 1. Motor Nordhausen, 2. Union Mühlhausen, 3. OT Apolda, 4. FC Rot-Weiß Erfurt. — Knaben: 1. FC Rot-Weiß Erfurt,

Vom Hallenparkett

2. Motor Rudisleben, 3. ZSG Leinefelde, 4. OT Apolda.

● Leipziger Berzirksmeisterschaft: Schüler: 1. Motor Altenburg, 2. Chemie Leipzig, 3. 1. FC Lok Leipzig, 4. Chemie Torgau, 5. Turbine Markranstädt, 6. Empor Wurzen. — Knaben: 1. 1. FC Lok Leipzig, 2. Aktivist Großzossen-Ost, 3. Chemie Leipzig, 4. Stahl Bad Lausick, 5. Motor West Leipzig, 6. Empor Wurzen. — Kinder: 1. Chemie/Vorwärts Eilenburg, 2. 1. FC Lok Leipzig, 3. Chemie Leipzig, 4. Motor Stötteritz, 5. Fortschritt LWK Leipzig, 6. Motor Altenburg.

● Hallenser Berzirksmeister wurden der HFC Chemie (Schüler B und Knaben) und Chemie Zeitz (Kinder).

● Rostocker Knaben-Berzirksmeisterschaft: 1. Dynamo Rostock-Mitte, 2. Kernkraftwerk Greifswald, 3. FC Hansa Rostock, 4. Post Wismar.

● Neubrandenburger Berzirksmeisterschaft: Kinder: 1. Post Neubrandenburg, 2. Dynamo Pasewalk, 3. Dynamo Waren, 4. Dynamo Neustrelitz, 5. Demminer VB. — Knaben: 1. Post Neubrandenburg, 2. Dynamo Neustrelitz, 3. Nord Torgelow, 4. Dynamo Pasewalk, 5. VB Waren.

● Potsdamer Berzirksmeisterschaft: Kinder: 1. Motor Süd Brandenburg, 2. Motor Rathenow, 3. Dynamo Pritzwalk. — Knaben: 1. Motor Babelsberg, 2. Lok Wittstock, 3. Motor/Vorwärts Teitow. — Schüler: 1. Stahl Hennigsdorf, 2. Motor Süd Brandenburg, 3. Stahl Brandenburg. — Jugend: 1. Motor Babelsberg, 2. Lok Elstal.

● Turniere in Merseburg: Knaben: 1. HFC Chemie, 2. Chemie Bad Dürrenberg, 3. Empor Halle, 4. Stahl Merseburg, 5. Dynamo Heyrothsberge, 6. TuS Fortschritt Magdeburg, 7. Aktivist Geisetal Mitte, 8. Lok Merseburg. — Schüler: 1. Stahl Merseburg, 2. HFC Chemie, 3. TuS Fortschritt Magdeburg, 4. Aktivist Geisetal Mitte, 5. Dynamo Heyrothsberge, 6. Empor Halle, 7. Chemie Bad Dürrenberg, 8.



Es ist der 16. Anlauf in einem der drei Europa-Pokale, den der SC Anderlecht, Zwickaus kommender Cup-Gegner, gerade nimmt. Der beste war dabei jener von 1969/70, als im UEFA-Cup, der damals noch Messecup hieß, das Endspiel erreicht wurde. Dort unterlag man aber dem Londoner FC Arsenal dann nur um ein Tor in beiden Vergleichen (0 : 3, (3 : 1). „Wir halten unsere Mannschaft für gut genug, daß sie in dieser Saison wieder sehr weit kommen kann, zumindest haben wir zur Verstärkung eine Menge Geld ausgegeben, vor allem für die Holländer Rob Rensenbrink, Arie Haan und Peter Ressel“, sagte uns Clubsekretär Armand Schelfhaut bei einem Besuch Ende vergangenen Jahres.

Anderlecht will nach Brüssel

... weil hier am 5. Mai das Finale im EC II stattfindet ● Der Gegner von Sachsenring ist gut gerüstet

SC Anderlecht verkaufte sieben Spieler und gewährte außerdem dem berühmtesten Anderlechter einen sogenannten „freien Transfer“ nach Wahl. Dieser Vorzug galt Paul van Himst, dem heute 34jährigen, der für Belgien über 80 Länderspiele bestritt, in die Europa-Auswahl berufen wurde, und der seit 1956 beim SC Anderlecht war, also 19 Jahre! „Wir haben ihn freigegeben, nachdem er uns zweimal versprochen, nicht zu RWD Molenbeek zu gehen. Trotzdem hat er es gemacht“, klagte Armand Schelfhaut. „Und da van Himst noch heute Zugkraft hat und RWD nicht weit weg von uns spielt, haben wir das bald an den Zuschauerzahlen gemerkt...“

Paul van Himst ging, weil Arie Haan kam. „Eine Mannschaft trägt nicht zwei von unserer Sorte“, sagte er damals. RWD Molenbeek ist die finanzstarke Vereinigung dreier Brüsseler Clubs, die sich dieses Zugpferd natürlich eine Menge kosten ließ. Und Paul van Himst, in der Profi-Ideologie groß geworden, hatte auch keinerlei Skrupel, zum Nachbarn zu gehen.

Das Gros der übrigen – Nationalspieler Jan Verheyen samt fünf an-

deren – wurde vom traditionsreichen Union St. Gilloise angelockt. Dieser Brüsseler einstige Spitzenclub, (u. a. im Messecup gegen Leipzig erfolgreich), kletterte 1972 in die II. Klasse und hofft mit diesen sechs auf eine Oberliga-Rückkehr.

Arie Haan (Ajax Amsterdam/27), Robby Rensenbrink (FC Brügge/29), beide aus Hollands WM-Auswahl von 1974, dazu Peter Ressel (Feyenoord Rotterdam) und der Däne Torsten-Frank Andersen, dieser SC Anderlecht ist schon ein buntes Gemisch, wobei sich die holländische Anleihe auszahlt. Aber auch der 34jährige Senior Jean Dockx, der 1,90-m-Abwehrrekte Erwin van der Daele (30), Gilbert van Binst (24), Ludo Coeck (19), Jean Thissen (29), Francois van der Elst (21) haben in Belgiens Auswahl schon ihr Können bewiesen. Trainer Hans Croon und sein Assistent H. J. de Wit haben in sehr kurzer Zeit eine sehr stabile Formation aufgebaut, die in diesem UEFA-Cup-Jahrgang erst drei Tore kassierte.

Auch wenn Anderlecht einen eigenen Bürgermeister hat, so rechnet man es doch zum ganz nahen Brüssel, mit dem man schon so gut wie

verwachsen ist und wo es am 5. Mai das Finale im EC II bestreiten will. „Wir haben 6000 Mitglieder, viele Brüsseler Jungs wollen bei uns spielen, aber wir können gar nicht so viel aufnehmen“, sagte uns Armand Schelfhaut noch. Anderlecht, nach 1945 sechzehnmal Meister (was keiner schaffte) und dabei 1963 bis 1968 fünfmal hintereinander (!), ist attraktiv wie eh und je. Seit in den letzten Jahren die Titel-Konkurrenz immer stärker wurde, hielt man sich im Pokal schadlos, den man 1972, 1973 und 1975 gewann.

Auf den neun Plätzen Anderlechts tummeln sich insgesamt 18 Mannschaften: Die „Erste“, die Reserve, eine „UEFA-Junioren“, zwei weitere Junioren-, drei Schüler-, vier Kadetten, (12 bis 14) und sechs Knabenmannschaften (sogenannte „Minimes“, die „Kleinsten“). „Mehr können wir beim besten Willen nicht verkraften“, sagt der Clubsekretär, denn mehr Land für Plätze gibt die Stadt auch nicht mehr her. Ein Kuriosum: Ihr gehört der Rasen des Stadions, Anderlecht die Tribünen...

amtliches des DFV der DDR

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Sonnabend, den 3. April 1976, 15 Uhr

Liga

Staffel A

- Spiel 109 Post Neubrandenburg gegen Nord Torgelow
SK. BFA Neubrandenburg
- Spiel 110 FC Hansa Rostock—Einheit Grevesmühlen
SR. Siemon
LR. BFA Neubrandenburg
- Spiel 111 TSG Wismar—Dynamo Schwerin
SR. Horning
LR. BFA Berlin
- Spiel 112 Kernkraftwerk Greifswald gegen Einheit Güstrow
SK. BFA Frankfurt
- Spiel 113 Vorwärts Stralsund gegen TSG Bau Rostock
SK. BFA Neubrandenburg
- Spiel 114 Lok Bergen—Schiffahrt/Hafen Rostock
SK. BFA Rostock

Staffel B

- Spiel 109 Dynamo Fürstenwalde—Motor Babelsberg
SK. BFA Cottbus
- Spiel 110 Stahl Hennigsdorf—Vorwärts Neubrandenburg
SK. BFA Schwerin
- Spiel 111 FC Vorwärts Frankfurt II gegen Einheit Pankow
SK. BFA Potsdam
- Spiel 112 Motor Eberswalde—1. FC Union Berlin
SR. Müller, Peter
LR. BFA Cottbus
- Spiel 113 BFC Dynamo II—Stahl Finow
SK. BFA Halle
- Spiel 114 EAB Lichtenberg 47 gegen Stahl Eisenhüttenstadt
SK. BFA Magdeburg

Staffel C

- Spiel 109 Chemie Buna Schkopau gegen Chemie Premnitz
SK. BFA Erfurt
- Spiel 110 Stahl Brandenburg—HFC Chemie II
SR. Müller, Gerhard
LR. BFA Frankfurt
- Spiel 111 Veritas Wittenberge—Einheit Wernigerode
SR. Henning
LR. BFA Rostock
- Spiel 112 Aktivist Espenhain gegen 1. FC Magdeburg II
SK. BFA Gera
- Spiel 113 Stahl Blankenburg—Lok Stendal
SR. Stumpf
LR. BFA Magdeburg
- Spiel 114 Vorwärts Dessau—Dynamo Eisleben
SK. BFA Berlin

Staffel D

- Spiel 109 TSG Gröditz—Motor Bautzen
SK. BFA Dresden
- Spiel 110 Motor Werdau—Stahl Riesa II
SR. Dr. Hemman
LR. BFA Gera
- Spiel 111 Wismut Gera—Dynamo Dresden II
SR. Heinz
LR. BFA Leipzig
- Spiel 112 Aktivist Schwarze Pumpe gegen Energie Cottbus II
SK. BFA Cottbus
- Spiel 113 FSV Lok Dresden—Chemie Böhlen
SK. BFA Halle
- Spiel 114 Vorwärts Plauen—Wismut Aue II
SK. BFA Karl-Marx-Stadt

Staffel E

- Spiel 109 Motor Suhl—FC Carl Zeiss Jena II
SR. Hildebrand
LR. BFA Erfurt
- Spiel 110 Motor Nordhausen—Motor Veilsdorf
SK. BFA Leipzig
- Spiel 111 Chemie Schwarzta—Motor Hermsdorf
SK. BFA Gera
- Spiel 112 Motor Weimar—FC Karl-Marx-Stadt II
SK. BFA Suhl
- Spiel 113 Chemie Zeitz—Zentronik Sömmerda
SR. Supp
LR. BFA Gera

Spiel 114 Kall Werra Tiefenort gegen Sachsenring Zwickau II
SK. BFA Erfurt
Müller, stellv. Generalsekretär

Betr.: Liga-Punktspiel Nr. 80, Staffel E

Betr.: Liga-Punktspiel Nr. 80, Staffel E
Das aus Witterungsgründen am 29. 2. 1976 ausgefallene Liga-Punktspiel der Staffel E Motor Suhl—Motor Nordhausen wird für den 31. März 1976, Anstoß 16.30 Uhr, neu angesetzt.

Gromotka, Vors. der Spielkommission
Änderung der DFV-Telefonnummer!
Ab 26. 3. 1976 ist die Nummer des Deutschen Fußball-Verbandes der DDR
Berlin 4 38 43 88 oder 3 91

Die im Ansetzungsheft vermerkten Dienstnummern der Mitarbeiter des Generalsekretariats ändern sich dementsprechend. Anfangsnummer 4 anstelle bisher 5.

Änderungen zum amtlichen Ansetzungsheft

Seite 4: Konrad Dorner, Ruf privat 4 36 03 35.
Seite 7: Rechtskommission
Hannes Schulze, Ruf privat 4 36 19 22.
Seite 19: Gera; zu 6. Wolfgang Fleischer, Ruf: 24 54.
Seite 29: Espenhain; zu 2. Ruf dienstlich Rötha 4 36 54, zu 3. zusätzlich Spfd. Werner Feller, Ruf dienstlich Rötha 4 42 17, Ruf privat Borna 7 12 62.
Seite 35: Stralsund; zu 2. Ruf privat 2 37 28.

EINWÜRFE

Brasilien setzte in den bisherigen Spielen um den Atlantik-Cup gegen Uruguay in Montevideo (2 : 1) und gegen Argentinien in Buenos Aires (2 : 1) folgende Spieler ein: Valdir, Nelinho (Getulio), Miguel, Amaral, F. Marinho, Chicão, Rivelino (Falcão), Zico (Geraldo), Flecha, Plainha, Lula. Die vier Tore durch Zico (2), Nelinho und Lula wurden sämtlich aus Freistößen erzielt. Der Wettbewerb dauert bis zum 19. Juni. Gegen-

wärtig führt Brasilien vor Argentinien, Uruguay und Paraguay, Partick Thistle und der FC Kilmarnock stehen als Aufsteiger in die höchste schottische Spielklasse fest. Dr. Artemio Franchi, Präsident der UEFA, tritt am 30. Juni als Präsident des italienischen Fußballverbandes zurück, um sich ganz seiner internationalen Aufgabe widmen zu können. Favorit für die Nachfolge Franchis ist der bisherige Vizepräsident Dr. Franco Carraro.

Kazimierz Gorski, Polens Auswahltrainer, nominierte für das Länderspiel am 24. März in Lodz gegen Argentinien ein Aufgebot von 16 Spielern. Wieder dabei ist Stopper Gorgon (Gornik Zabrze), während Torwart Tomaszewski noch bis zum Ende dieses Monats gesperrt ist.

Das Aufgebot: Tor: Burzynski, Cebrat; Abwehr: Szymanowski, Gorgon, Janas, Zmuda, Wawrowski, Rudy; Mittelfeld: Boniek, Deyna, Cmikiewicz, Kupkewicz; Stürmer: Lato, Kmiecik, Szarmach und Beniger.

Ferencvaros Budapest unterlag am vergangenen Mittwoch im Mitropa-Cup Wacker Innsbruck mit 0 : 2 (0 : 0). Internationale Freundschaftsspiele: MSV Duisburg—GAIS Göteborg 4 : 2 (2 : 1), Fortuna Düsseldorf—Öster Växjö 8 : 1 (3 : 1).

In Berlin und Frankfurt (Oder) verlor der schwedische Oberligavertreter Elfsborg Boras Freundschaftsspiele gegen den BFC Dynamo bzw. FC Vorwärts. Für das 3 : 0 in Berlin sorgten Schulenberg (39.), Lauck (46.) und Johannsen (52.). Die Torfolge

beim 3 : 2 in Frankfurt: 1 : 0 Schuth (13.), 1 : 1 Svärd (27.), 1 : 2 T. Johannsen (51.), 2 : 2 Andrich (57., Foulschlagstoß), 3 : 2 Conrad (74.).

In Jena und Leipzig unterlag die schwedische Elf Hammarby IF ihren Gastgebern FC Carl Zeiss bzw. 1. FC Lok. Die Torfolge beim 2 : 1 für Jena: 1 : 0 Vogel (13.), 1 : 1 Ohlsson (65.). 2 : 1 Neuber (70.). Lok gewann 3 : 2: 0 : 1 Ählund (17.), 1 : 1 Kühn (28.), 2 : 1 Lisiewicz (49.), 2 : 2 Ohlsson (58.), 3 : 2 Löwe (82.).

Durch ein Tor von Cherry bereits nach vier Minuten gewann eine englische Ligaauswahl am Mittwoch in Glasgow gegen eine schottische Ligavertretung. Nur knapp 9000 Zuschauer besuchten diese Begegnung im Hampden Park.

LÄNDERSPIEL

Kiew: Sowjetunion gegen Argentinien 0:1 (0:1)

Sowjetunion: Prochorow, Lowitschew, Abramow, Les-tschuk, Machowikow (Trosch-kin), Minajew, Konkow (Fo-menko), Sacharow, Wereme-jew, Nasarenko (Onistschenko), Fjodorow (Blochin).

Argentinien: Gatti, Tarantini, Olguin, Killer, Carrascosa, Gal-lego, Drobiani, Ardiles, Bochini, Basarela, Kempes (Houseman).

Schiedsrichter: Gonnella (Ita-lien); Zuschauer: 38 000 am Sonnabend in Kiew; Tor-schütze: 0:1 Kempes (42.).

ČSSR

Bank Ostrava-Dukla Prag 3:0, Inter Bratislava-Spartak Trnava 1:2, Jednota Trencin gegen Zbrojovka Brno 0:2, Lok Kosice-LIAZ Jablonec 10:1, Skoda Plzen-Slovan Bratislava 0:0, ZVL Zilina gegen TZ Trinec 3:0, Union Teplice gegen VSS Kosice 2:0, Bohemians Prag-Slavia Prag lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Nachtrag: Slavia Prag-Union Teplice 1:1.

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes Sl. Bratislava (M) 21 37:17 24, Bank Ostrava 21 28:25 24, Union Teplice 21 31:30 24, Slavia Prag 20 33:24 23, Zbrojovka Brno 21 27:18 23, Dukla Prag 21 34:27 23, VSS Kosice 21 41:31 22, Inter Bratislava 21 22:17 22, Lok Kosice (N) 21 45:40 21, Spartak Trnava (P) 21 28:25 2, Skoda Plzen 21 26:35 20, ZVL Zilina 21 27:35 16, Bohemians Prag 20 25:22 18, Jedn. Trencin (N) 21 16:44 17, LIAZ Jablonec 21 20:37 17, TZ Trinec 21 12:25 14.

POLEN

Lech Poznan gegen Gornik Zabrze 1:2, Stal Mielec gegen Pogon Szczecin 2:0, Wisla Krakow gegen Legia Warschau 2:0, Widzew Lodz gegen Szombierki Bytom 1:0, GKS Tychy gegen Slask Wroclaw 2:1, Ruch Chorzow gegen Stal Rzeszow 0:0, Polonia Bytom gegen LKS Lodz 1:1, Zaglebie Sosnowiec gegen ROW Rybnik 0:2.

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes GKS Tychy 19 27:19 27, Ruch Chorzow (M) 19 27:15 26, Stal Mielec 19 29:15 24, Pogon Szczecin 19 32:23 21, Widzew Lodz (N) 19 22:18 21, Wisla Krakow 19 16:15 21, ROW Rybnik 19 21:21 21, Slask Wroclaw 19 28:25 20, Gornik Zabrze 19 25:22 20, Polonia Bytom 19 18:19 18, Legia Warschau 19 28:36 16, Legia Warschau 19 28:36 16, Lech Poznan 19 25:33 16, Szombierki Bytom 19 22:27 15, Zagleb. Sosnowiec 19 21:29 14, LKS Lodz 19 14:25 13, St. Rzeszow (P, N) 19 11:24 11.

BULGARIEN

ZSKA Sofia gegen Lok Sofia 2:2, Lok Plowdiw gegen Minior Pernik 4:0, Sliven gegen Trakia Plowdiw 1:0, Botew Wratza gegen Pirin Blagowgrad 1:0, Tscherno More Warna gegen Spartak Warna 1:1, Spartak Plewen gegen Slawia Sofia 1:2, Lewski/Spartak Sofia gegen Beroe Stara Zagora 5:2, Dunaw Russe gegen Akademik Sofia 0:1.

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes L./Spartak Sofia 19 37:23 27, ZSKA Sofia (M) 19 32:20 25, Akademik Sofia 19 21:15 23, Lok Plowdiw 19 26:22 23, Trakia Plowdiw 19 16:15 20, Slawia Sofia (P) 19 27:25 19, Dunaw Russe 19 20:20 19, Sliven 19 16:17 19, Botew Wratza 19 26:28 19, Lok Sofia 19 25:23 18, Pirin Blagowgrad 19 16:16 18, Spartak Warna (N) 19 21:22 17, Beroe Stara 19 21:27 16, Zagora (N) 19 21:27 16.

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes Minior Pernik 19 18:28 16, Tsch. More Warna 19 18:24 15, Spartak Plewen 19 23:38 10.

UNGARN

Videoton Szekesfehervar gegen SC Csepel 4:0, Dozza Ujpest-Banyasz Tatabanya 3:2, Honved Budapest-Raba ETO Győr 3:0, Kaposvar Rakoczi-Ferencvaros Budapest 1:1, Vasas Budapest-Zalaegerszeg 1:1, Haladas Szombathely-Szeged OL 3:2, Bekescsaba-VTK Diosgyor 1:0, MTK Budapest-BTC Salgotarjan 3:0.

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes Ferencv. Budapest 18 38:15 30, Vid. Szekesfehervar 18 39:14 27, Dozza Ujpest (P, M) 18 42:24 27, Honved Budapest 18 35:20 25, Halad. Szombathely 18 25:24 20, VTK Diosgyor 18 16:19 19, BTC Salgotarjan 18 29:34 17, Kap. Rakoczi (N) 18 27:34 16, Zalaegerszeg 18 29:27 15, Vasas Budapest 18 27:29 14, MTK/VM Budapest 18 23:25 14, SC Csepel 18 21:30 14, Bekescsaba 18 13:25 14, Raba ETO Győr 18 19:27 13, Banyasz Tatabanya 18 23:37 13, Szeged OL (N) 18 15:37 10.

RUMANIEN

Sportul Bukarest-FC Bihor Oradea 2:0, Rapid Bukarest gegen Universitatea Craiova 4:2, Politehnica Timisoara gegen Politehnica Jassi 1:0, FC Constanta-Steaua Bukarest 2:0, FCM Resita-Jiul Petroseni 2:0, Olimpia Satu Mare gegen SC Bacau 0:0, Universitatea Cluj-Napoca-FC Arges Pitesti 0:1, UT Arad-CFR Cluj-Napoca 2:1, Steaua Bukarest Din. Bukarest (M) 19 43:21 26, Polit. Timisoara 20 30:29 22, SC Bacau (N) 20 22:23 22, FCM Resita 20 24:27 22, FC B. Oradea (N) 20 24:23 21, FC Arges Pitesti 20 22:26 21, FC Constanta 20 26:22 20, Polit. Jassi 20 28:28 20, Sport. Bukarest 20 24:28 20, Jiul Petroseni 20 30:32 19, R. Bukarest (P, N) 19 23:27 19, ASA Tirgu Mures 19 26:28 18, Uni. Craiova 20 26:22 18, UT Arad 20 24:32 18, Ol. Satu Mare 20 18:32 17, CFR Cluj-Napoca 20 16:29 14, Uni Cluj-Napoca 20 23:25 13.

BELGIEN

FC Beringen gegen SC Anderlecht 2:0, FC Mecheln gegen Racing Mecheln 4:1, RWD Molenbeek gegen Berchem Sport 5:0, Beerschot Antwerpen gegen SV Waregem 2:1, FC Lüttich gegen CS Brugge 0:0, La Louviere gegen SK Beveren-Waas 1:1, FC Antwerpen gegen SC Charleroi 1:1, SC Lokeren gegen Standard Lüttich 1:0, FC Brugge gegen AS Ostende 5:0, FC Brugge 28 59:26 40, SC Lokeren 28 50:29 35, RWD Molenb. (M) 27 44:23 34, SC Anderlecht (P) 27 29:32 34, SK Beveren-Waas 28 29:14 34, Lierse SK 27 51:34 33, SV Waregem 28 46:31 32, Standard Lüttich 27 40:32 31, Beersch. Antwerp. 27 44:43 30, FC Antwerpen 28 30:36 30, FC Lüttich 27 44:44 27, CS Brugge 28 35:39 26, AS Ostende 27 32:41 25, FC Mecheln 28 35:43 24, La Louviere (N) 27 28:46 20, FC Beringen 28 21:44 20, SC Charleroi 27 34:48 19, Berchem Sport 28 19:48 16, Rac. Mecheln (N) 27 15:52 13.

ÖSTERREICH

Austria Salzburg-Admira/Wacker Wien 1:1, Sw. Innsbruck-Sturm Graz 3:0, Austria/Wiener AC-Grazer AK 5:0, Austria Klagenfurt gegen VOEST Linz 0:0, Rapid Wien gegen Linzer ASK 3:2. Nachtrag: Sw. Innsbruck gegen Austria/Wiener AC 1:1, Sturm Graz-Grazer AK 1:1, VOEST Linz-Austria Salzburg 3:0, Admira/Wacker Wien gegen Linzer ASK 2:2, Rapid

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes Wien-Austria Klagenfurt 4:1, Austria/Wiener AC 22 50:13 32, Sw. Innsbr. (M, P) 22 47:21 32, Rapid Wien 22 31:19 27, Austria Salzburg 22 26:34 22, Adm./Wacker Wien 22 31:31 21, VOEST Linz 22 25:27 21, Sturm Graz 22 25:29 19, Grazer AK (N) 22 20:41 17, Austria Klagenfurt 22 15:37 15, Linzer ASK 22 23:41 14.

FRANKREICH

Mittwoch: Racing Lens gegen US Valenciennes 0:1, Olympique Marseille gegen Olympique Lille 2:0, Paris St. Germain-OGC Nizza 0:0, FC Sochaux-FC Nantes 1:1, Olympique Avignon gegen Olympique Lyon 2:1, Stade Reims gegen AS Troyes-Aubes 1:1, FC Metz-FC Nancy 4:1.

Sonntag: FC Nantes-AS St. Etienne 3:0, FC Sochaux-AS Monaco 4:0, US Valenciennes gegen FC Metz 3:0, Olympique Lyon-Olympique Lille 3:0, Racing Strasbourg-OSC Bastia 1:3, OGC Nizza-Olympique Marseille 2:1, Girondins Bordeaux-Paris St. Germain 2:1, Olympique Nimes-Olympique Avignon 1:0, AS Troyes-Aubes gegen Racing Lens 1:1, FC Nancy-Stade Reims 3:1.

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes FC Nantes 28 56:35 40, OGC Nizza 28 52:34 40, FC Sochaux 28 46:38 40, AS St. Etienne (M, P) 27 42:27 39, Stade Reims 28 53:37 36, FC Metz 28 51:47 34, FC Nancy (N) 28 49:44 33, US Valencienn. (N) 28 36:31 33, Olymp. Marseille 28 47:44 33, Olymp. Nimes 27 36:34 3, Girond. Bordeaux 27 46:45 30, OSC Bastia 27 38:37 30, Olymp. Lille 28 44:49 30, Olymp. Lyon 28 42:45 28, Racing Lens 28 46:53 28, Paris St. Germain 28 47:48 26, AS Troyes-Aubes 28 36:42 2, Racing Strasbourg 27 30:42 2, AS Monaco 27 36:57 22, Ol. Avignon (N) 28 24:68 11.

BRD

Bayern München - Borussia Mönchengladbach 4:0, Hertha BSC Westberlin-Kickers Offenbach 1:0, Eintracht Frankfurt gegen Hannover 96 5:1, Eintracht Braunschweig-Schalke 04 4:1, VfL Bochum-1. FC Kaiserslautern 2:0, 1. FC Köln gegen MSV Duisburg 4:0, Karlsruher SC-Fortuna Düsseldorf 1:0, Rot-Weiß Essen-Hamburger SV 1:1, Werder Bremen gegen Bayer Uerdingen 3:0.

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes Bor. Mgladb. (M) 25 49:28 34, Hamburger SV 25 42:20 32, Eintr. Braunsch. 24 39:28 30, Bayern München 25 48:35 29, 1. FC Kaiserslautern 25 46:40 29, Eintr. Frankfurt (P) 25 59:38 28, 1. FC Köln 25 40:36 26, Rot-Weiß Essen 25 44:51 26, Hertha BSC W'bln. 24 45:37 25, Karlsruher SC (N) 24 32:32 24, FC Schalke 04 24 50:43 23, MSV Duisburg 25 42:51 22, Fort. Düsseldorf 25 33:42 22, VfL Bochum 24 31:40 21, Werder Bremen 24 34:42 20, Hannover 96 (N) 25 34:50 18, Kickers Offenbach 25 27:55 18, Bayer Uerd. 05 (N) 25 20:47 17.

ENGLAND

FC Arsenal London gegen West Ham United 6:1, Birmingham City-FC Coventry City 1:1, FC Burnley-Tottenham Hotspur 1:2, FC Everton gegen Leeds United 1:3, Leicester City-Aston Villa 2:2, Manchester City-Wolverhampton Wanderers 3:2, FC Middlesbrough-Derby County 0:2, Newcastle United-Manchester United 3:4, Norwich City-FC Liverpool 0:1, Sheffield United gegen Ipswich Town 1:2, Stoke City-Queens Park Rangers 0:1.

Nachholspiel: Norwich City gegen Manchester United 1:1. Queens P. Rangers 36 54:26 49, Manch. United (N) 35 59:35 48, FC Liverpool 35 51:27 47, Derby County (M) 35 58:43 47.

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes Leeds United 34 54:37 42, Manchester City 33 54:30 38, Ipswich Town 33 40:31 36, FC Middlesbrough 35 37:32 37, Leicester City 35 38:44 36, Stoke City 33 41:35 34, Tottenham Hotspur 35 49:53 34, West Ham Unit. (P) 36 44:53 34, FC Everton 34 49:59 33, FC Arsenal London 34 42:40 32, FC Coventry City 35 37:47 32, Newcastle United 32 58:48 31, Norwich City (N) 34 49:52 31, Aston Villa (N) 35 43:51 31, Birmingham City 34 45:61 26, Wolv. Wanderers 34 41:57 21, FC Burnley 36 39:58 24, Sheffield United 35 24:71 13.

SCHOTTLAND

FC Dundee-Celtic Glasgow 0:1, Hibernian Edinburgh gegen Dundee United 0:1, FC Motherwell-FC Aberdeen 2:1, Glasgow Rangers-Hearts of Midlothian 3:1, FC St. Johnstone-Ayr United 1:2, Celtic Glasgow (P) 27 57:30 40, Glasg. Rangers (M) 27 46:22 39, Hibern. Edinburgh 27 45:30 34, FC Motherwell 27 47:34 33, FC Aberdeen 28 42:39 27, FC Dundee 28 42:50 25, H. of Midlothian 28 29:41 24, Dundee United 26 33:38 22, Ayr United 27 32:46 22, FC St. Johnstone 27 25:68 6.

ITALIEN

AC Cesena-Juventus Turin 2:1, AC Como-AC Bologna 2:1, AC Florenz-Inter Mailand 0:0, Lazio Rom-AC Ascoli 3:1, AC Mailand-SSC Neapel 1:1, AC Perugia-US Cagliari 4:1, Sampdoria Genua gegen AC Verona 0:2, AC Turin-AS Rom 1:0, Juventus Turin (M) 22 33:18 35, AC Turin 22 33:15 32, AC Mailand 22 30:13 30, Inter Mailand 22 27:19 28, AC Cesena 22 29:22 26, SSC Neapel 22 27:21 26, AC Perugia (N) 22 23:20 24, AC Bologna 22 21:22 23, AC Florenz (P) 22 23:21 21, AS Rom 22 20:19 21, Lazio Rom 22 23:29 17, AC Verona (N) 22 24:34 17, AC Ascoli 22 13:28 16, Sampdoria Genua 22 8:22 14, AC Como (N) 22 16:27 12, US Cagliari 22 12:35 10.

NIEDERLANDE

Feyenoord Rotterdam-Go Ahead Deventer 4:2, FC Amsterdam-NEC Nijmegen 1:1, FC Utrecht-VV Maastricht 2:1, AZ Alkmaar-FC Eindhoven 2:0, De Graafschap-FC Twente 1:1, PSV Eindhoven gegen Telstar Velsen 6:1, Roda JC-Ajax Amsterdam 0:0, FC Den Haag - Sparta Rotterdam 1:0, Excelsior Rotterdam gegen NAC Breda 0:2, PSV Eindhoven (M) 24 67:22 37, Feyenoord Rotterdam 24 54:28 37, Ajax Amsterdam 24 50:23 36, FC Twente Enschede 24 45:19 35, Nijmegen EC (N) 24 32:23 31, FC Den Haag (P) 24 45:30 27, AZ Alkmaar 24 31:27 26, Roda JC 24 29:26 24, De Graafschap 24 36:51 22, Sparta Rotterdam 24 22:29 21, Telstar Velsen 24 33:37 20, FC Eindhoven (N) 24 27:42 19, FC Amsterdam 24 29:40 17, Go Ahead Deventer 24 31:47 17, FC Utrecht 24 26:46 17, NAC Breda 24 18:41 17, VV Maastricht 24 27:46 16, Excelsior Rotterdam 24 12:37 13.

PORTUGAL

Benfica Lissabon-Sporting Braga 7:1, Sporting Farense gegen CUF Barreiro 2:0, Belemenses Lissabon-Sporting Lissabon 1:0, Academica Coimbra gegen Boavista Porto 0:1, Uniao de Tomar-Leixoes Porto 0:0, FC Porto-Beira Mar Aveiro 0:0, Vitoria Setubal gegen Atletico Lissabon 3:0, Vitoria Guimaraes-Estoril-Praia 3:1, Benfica Lissab. (M) 25 77:16 42, Boavista Porto (P) 25 53:20 38, Sporting Lissabon 25 47:19 34, Vitoria Guimaraes 25 44:21 33.

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes Belemens. Lissabon 25 36:25 33, FC Porto 25 61:27 32, Estoril-Praia (N) 25 25:40 23, Vitoria Setubal 25 35:33 22, Sporting Braga (N) 25 25:37 22, Atletico Lissabon 25 20:41 20, Leixoes Porto 25 27:52 20, Beira M. Aveiro (N) 25 21:39 17, CUF Barreiro 25 11:39 17, Academ. Coimbra 25 26:43 16, Uniao de Tomar 25 24:53 16, Sporting Farense 25 27:54 15.

GRIECHENLAND

Panathinaikos Athen gegen Panionios Athen 1:0, Olympiakos Piräus-Atromitos Athen 1:0, Apollon Athen-Panseralikos Cerres 4:1, Iraklis Saloniki-AEK Athen 0:1, Ethnikos Piräus-Panachaiki Athen 2:1, Pierikos-PAOK Saloniki 1:2, Iannina gegen Panaitolikos 1:0, Kastoria-Aris Saloniki 1:0.

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes AEK Athen 21 39:9 57, PAOK Saloniki 20 34:10 52, Olympiakos Piräus 21 32:18 50, Iannina 21 26:22 45, Panathinaikos Athen (M, P) 21 35:23 44, Ethnikos Piräus 21 31:18 44, Aris Saloniki 20 31:18 43, Iraklis Saloniki 21 17:20 41, Atromitos Athen 21 18:21 38, Pierikos (N) 21 15:21 37, Panachaiki Athen 21 18:25 35, Apollon Athen 20 16:33 34, Kastoria 21 16:31 33, Panionios Athen 21 9:29 31, Panseralikos Cerres 21 12:34 31, Panaitolikos (N) 18 9:26 25.

TÜRKEI

Giresunspor gegen Besiktas Istanbul 1:1, Zonguldakspor gegen Ankaragücü 1:0, Boluspor gegen Galatasaray Istanbul 0:1, Bursaspor gegen Balikesirspor 1:0, Trabzonspor gegen Adanademirspor 1:0, Fenerbahce Istanbul gegen Eskisehirspor 2:1, Altay Izmir gegen Orduspor 1:0, Adanaspor gegen Göztepe Izmir 1:0.

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes Fen. Istanbul (M) 21 32:11 31, Trabzonspor 21 25:13 28, Adanaspor 21 25:18 28, Galatas. Istanbul 21 27:15 26, Altay Izmir 21 25:19 25, Bursaspor 20 23:19 23, Orduspor (N) 21 14:17 21, Boluspor 20 25:22 20, Adanademirspor 21 16:22 18, Giresunspor 20 17:18 17, Göztepe Izmir 21 23:23 17, Eskisehirspor 21 19:24 17, Besikt. Istanbul (P) 21 19:27 17, Balikesirspor (N) 21 8:21 17, Zonguldakspor 20 13:18 15, Ankaragücü 21 18:42 12.

LUXEMBURG

Red Boys Differdingen gegen Progres Niederkorn 7:1, Stade Düdelingen-Union Luxemburg 0:3, Aris Bonneweg-Jeunesse Esch 0:0, US Rümelingen gegen Etzella Ettelbrück 0:0, Avenir Beggen-Chiers Rodange 3:0, Fola Esch-Alliance Düdelingen 0:2.

Nachtrag: Union Luxemburg gegen Alliance Düdelingen 0:3, Chiers Rodange-Fola Esch 2:1, Progres Niederkorn gegen Avenir Beggen 1:0, Etzella Ettelbrück-Red Boys Differdingen 0:2, Jeunesse Esch-US Rümelingen 2:2, Stade Düdelingen gegen Aris Bonneweg 0:1. Jeunesse Esch (M) 18 45:14 30, Red Boys Differd. 18 35:16 25, US Rümelingen (P) 18 25:17 20, Etzella Ettelbrück 18 30:23 20, Chiers Rodange (N) 18 29:28 17, Alliance Düdelingen 18 32:32 17, Aris Bonneweg 18 19:21 17, Avenir Beggen 18 19:23 17, Progres Niederkorn 18 20:31 16, Stade Düdelingen 18 22:26 15, Union Luxemburg 18 16:28 14, Fola Esch 18 12:45 8.

SCHWEIZ

Pokal-Halbfinale: FC Zürich gegen FC Biel 7:2 (1. Spiel 0:2), Servette Genf gegen Grasshoppers Zürich 6:2 (Rückspiel am Mittwoch).

UNSER TIP graphic with a list of football tips and team names.

Table with 2 columns: Tip number and Team Name. Includes M 1: BFC Dynamo-FC Karl-Marx-Stadt, M 2: Energie Cottbus-Wismut Aue, M 3: Dynamo Dresden-1. FC Magdeburg, M 4: FC Vw. Frankfurt (O.)-Chemie Leipzig, M 5: Sachsenring Zwickau-HFC Chemie, M 6: 1. FC Lok-Stahl Riesa, M 7: Einheit Grevesmühlen-TSG Wismar, M 8: Lok Bergen-Vorwärts Stralsund, M 9: Stahl Finow-Dynamo Fürstenwalde, M 10: Stahl Eisenhüttenstadt-1. FC Union Berlin, M 11: Lok Stendal-Chemie Buna Schkopau, M 12: Motor Bautzen-Motor Werdau, M 13: Kali Werra Tiefenort-Chemie Zeitz, M Z: FC Rot-Weiß Erfurt-FC Carl Zeiss Jena.

DE NEUE FUSSBALLWOCHENSCHRIFT graphic with publication details for 'Die Neue Fußballwoche'.





Diese „Lok“ steht unter neuem Dampf

Mit neuer Tatkraft gehen die Mitglieder des DFV der DDR an die Aufgaben des Jahres 1976, das im Zeichen des IX. Parteitages steht. Sie haben sich vorgenommen, einen würdigen Beitrag zu diesem großen gesellschaftlichen Ereignis zu leisten. Viele haben bisher stets ihre Worte mit Erfolgen unterstrichen. Ihnen, die im Sinne unseres Sports unermüdlich wirken, ist diese Serie gewidmet.

Als zu Beginn der Meisterschaftsserie 1975/76 der BFA Fußball Suhl zum Wettbewerb aufrief und es galt, mit neuen Initiativen zur erfolgreichen Vorbereitung des IX. Parteitages beizutragen,

Von Heinz Kirschenpfadt, Sektionsleiter der BSG Lokomotive Meiningen

da waren wir, die Sportfreunde und Genossen der Sektionsleitung, uns einig und willens, mit einem Programm zu antworten, mit dem wir wieder Anschluß zur ersten Reihe der Schrittmacher des Bezirkes finden wollen. Das „Wieder“ hat seine Bedeutung und eine Geschichte, die ich hier aufschreiben möchte.

Es gab einmal... Kein Märchen!

Es gab einmal – und das ist lange her – eine Zeit, da war unsere Sektion über die Kreis- und Bezirksgrenze hinaus bekannt. Lok Meiningen war ein Begriff für die Fußballfreunde der südlichen Bezirke. Er gab eine ansehnliche Arbeit im Männerbereich (wir spielten in der damaligen II. Liga) und einen Nachwuchsbereich, dessen Erfolge im Bezirk beispielgebend waren. Wir verfügten in der Sektion über einen guten Stamm an Funktionären und Übungsleitern, so daß ansprechende Leistungen mit unserer damaligen Arbeit einhergingen. Der „Sportplatz der Eisenbahner“ war Woche für Woche Treffpunkt der sportbegeisterten Meiningen. Talente aus den umliegenden Orten kamen entweder von selbst zur BSG Lok oder es bedurfte nur weniger Gespräche mit den verantwortlichen Sportfreunden ihrer Gemeinschaften.

Dann gab es einen „Knacks“

So war das damals, aber dann gab es irgendwie einen „Knacks“, den wir anfangs gar nicht so bemerkten, der aber immer deutlicher zutage

trat. Vor allem im Nachwuchsbereich wurde zu Beginn der 70er Jahre die Decke immer dünner. 1973/74 meldete unser Nachwuchsbereich dann nahezu „Bankrott“ an.

Sand in die Augen gestreut

Woran es lag, ist eigentlich schwer zu bestimmen. Zweifellos streute wohl der einjährige „Ausflug“ unserer



Sie leiteten fast zwei Jahrzehnte die Geschicke der Sektion Fußball: Heinz Keller (links) und Heinz Kirschenpfadt, der Autor dieses Beitrages. Foto: Freund

1. Mannschaft in die Liga vielen auch Sand in die Augen. Der tatsächliche Stand der Dinge in der Sektion wurde nicht gründlich genug analysiert. Hinzu kam – und das ist nicht abwertend gemeint, denn es gab eine gute Zusammenarbeit –, daß es viele Jungen zur ASG Vorwärts zog. Ganz einfach deshalb, weil dort intensiver mit ihnen geübt wurde, man sich mehr um sie kümmerte, vieles interessanter gestaltete.

In den Schulen begannen wir

Daß die Flaute ihr Ende haben mußte, die „Lok“ neuen „Dampf“ brauchte, stand außer Zweifel. Die Sportfreunde und Genossen der Sektionsleitung, allen voran Heinz Keller, berieten, leiteten die ersten Maßnahmen ein. Übungsleiter und Betreuer mußten gewonnen werden. In den Schulen forschten wir

nach fußballinteressierten Jungen. Unser fester Wille war es, unserer Sektion ein Trainingszentrum zu erschließen, es von Grund auf aufzubauen. Die Leitung des TZ übernahm ich. Mit Norbert Cantow, Karl Masloke, Edgar Kessel, Karl Mahler und Ludwig Jügel wurden ehemalige Ligaspieler für die Übungsleiter-tätigkeit gewonnen. Trainingsgruppen in den verschiedenen Altersbereichen konnten aufgebaut werden. Die jüng-

sten Spieler wurden in eigens dafür organisierten Schulturnieren gesichtet.

Bemühungen lohnten sich

Das Fazit der Bemühungen in den vergangenen zwei Jahren kann sich sehen lassen. Die Fußballer der BSG Lok gehören wieder zu den Sektionen, die im Kreis und Bezirk ein Wort mitreden können. Beispiele dafür sind der „Junge Welt“-Bezirkspokalsieg der Junioren im November 1975 und der Gewinn der Hallen-Vorbereitung des XI. Knaben im Februar. Verfügt wir 1974 nur mehr noch über je eine Knaben-, Schüler- und Juniorenmannschaft, so sind es seit September nun wieder je zwei Kinder- und Knabenmannschaften, sowie je eine Schüler-, Jugend- und Juniorenelf. Vier Mannschaften spielen auf Bezirksebene.

Wieder auf der Haben-Seite

Im Nachwuchsbereich befinden wir uns also wieder auf der Haben-Seite. Dieses Plus war auch dank der Unterstützung einiger Gemeinschaften des Kreises möglich und könnte übrigens mit der des KFA noch deutlicher sein. Unser erklärtes Wettbewerbsziel war es, auch im Männerbereich von uns reden zu machen. So problemlos ist das aber nicht, gibt es doch neben einigen subjektiven Mängeln in der Leitungstätigkeit und einer zu dünnen Spielerdecke auch eine ganze Reihe Berührungspunkte mit der Vergangenheit, u. a. eben mit den Schwächen in der Nachwuchsarbeit.

Richtigen Weg eingeschlagen

Wir Fußballer haben es schwer, das „Primat“ in unserer großen BSG zurückzuerobieren. Ähnlich ist es in der Kreisstadt insgesamt. Dieser Prozeß entwickelt sich langsam, aber doch spürbar. Es liegt an uns selbst, durch Leistungen zu beweisen, daß wir aus den Fehlern gelernt haben und den richtigen Weg eingeschlagen haben.

Wettbewerb – wichtiges Mittel

Ein wichtiges Mittel ist der Wettbewerb innerhalb unserer Sektion. Das Kollektiv der 1. Männermannschaft z. B. hat sich das Ziel gestellt, bis zum IX. Parteitag den Ehrentitel „Kollektiv der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft“ zu erringen. Dazu gibt es ein an Initiativen reichhaltiges Programm, das auf hohe Leistungen im Sport und in der täglichen Arbeit orientiert. Und an dessen Verwirklichung Spieler und ein neuer, größerer Kreis ehrenamtlicher Sportfreunde und Genossen wirkt. Hand in Hand! Anfänge wirklicher Gemeinschaftsarbeit sind spürbar.



Von Dieter Buchspieß

Zum Zeitpunkt des ersten Aufeinandertreffens zwischen dem FC Liverpool und Dynamo Dresden am 7. März des Jahres 1973 im altherwürdigen Stadion an der Anfield Road besaß der spätere Sieger im UEFA-Cup nach insgesamt 32 Meisterschaftsbegegnungen bei 46 : 18 Punkten einen hauchdünnen Vorsprung gegenüber dem schärfsten Mitkonkurrenten Arsenal London. Er reichte aus, um die „Kanoniere“ am Ende einer überaus erfolgreichen Saison im Titelkampf auf den zweiten Rang zu verweisen. Ganz so vielversprechend wie damals ist die Ausgangsposition für die „Reds“ gegenwärtig zwar nicht, doch das läßt sie in ihrem erklärten Ziel unbeeindruckt: Wir fühlen uns stark genug, um beide Wettbewerbe zu entscheiden. Getreu dem Motto, das den roten Untergrund ihres Klubwimpels ziert: „FC Liverpool – the greatest name in football!“

Dynamo Dresden wurde bei der Ankunft in einer der vielen Hochburgen des englischen Fußballs mit einem Kompliment empfangen. Übereinstimmend war die Übertragung der Geschehnisse vom Hinspiel 14 Tage zuvor von der Presse als Demonstration hervorragenden Fußballs gewürdigt worden – in erster Linie durch den Spitzenreiter der DDR-Oberliga, wie es ausführlich hieß. Damit war zugleich auch eine sicherlich wesentliche Erklärung für den hohen Zuschauerzuspruch am Mittwochabend gegeben. Denn: Mehr als 39 300 Besucher ein einem der drei Klubwettbewerbe der UEFA wurden zuletzt vor nunmehr zweieinhalb Jahren (!) in dieser Anlage registriert! Das alles stimulierte Dresden zweifellos von vornherein zu einer achtunggebietenden Vorstellung. Dazu reichte es am Schluß zwar nicht ganz, doch auch (oder vielleicht sogar vor allem!) Niederlagen sind erfahrungsgemäß viele positive Erkenntnisse abzugewinnen. Mit dem Blick voraus auf die mit Beginn der Saison 76/77 anstehenden internationalen Verpflichtungen der Mannschaft nannte Assistenztrainer Gerhard Prautzsch einige wesentliche Gesichtspunkte.

„Wer gegen Vertretungen der europäischen Spitze gewinnen, zumindestens aber achtbar abschneiden will, muß über die Bestbesetzung hinaus auch zur individuellen Bestform finden. Sowohl in Dresden wie nun auch in Liverpool traf beides für unser Spiel leider nicht zu. Oder aber: Nicht zum erstmalig unterlief Weber – diesmal gegen einen gleichaltrigen Spieler – eine folgenschwere Konzentrationsschwäche in einer Situation, die uns hoffen ließ, den bedingungslosen Ansturm der Briten torlos zu überstehen. Daraus gilt es, Konsequenzen zu ziehen – und zwar so schnell wie möglich!“

Doch auch dies sei registriert: Von der Leistungserwartung her enttäuschten Spieler wie Mathias und Klaus Müller, überwiegend bei Dynamo Dresden im Kollektiv der Liga eingesetzt, keinesfalls. Niemand wird dem in seiner gedanklichen wie spieltechnischen Einstellung sehr beweglichen Mathias Müller beispielsweise zum Vorwurf machen können, er habe einen Weltklassemann wie Kevin Keegan wiederholt aus dem Auge verloren. Das erging Besseren schon so!

Wichtig ist, daß Spieler wie Mathias und Klaus Müller sinnvoll darauf vorbereitet werden, Aufgaben wie am Mittwoch nach den Wünschen und Vorstellungen ihres Trainers und den Anforderungen, die die Mannschaft an sie stellt, zu erfüllen. Die nächsten Bewährungsmöglichkeiten verlangen es!

...IMMER DABEISEIN, 6 aus 49 SPIELEN

